



Nur zur dienstlichen Verwendung

Stenografisches Protokoll der 67. Sitzung - endgültiges Protokoll* - **Teil 1**

1. Untersuchungsausschuss

Berlin, den 15. Oktober 2015, 11.30 Uhr
Paul-Löbe-Haus, Europasaal (4.900)
10557 Berlin, Konrad-Adenauer-Str. 1

Vorsitz: Prof. Dr. Patrick Sensburg, MdB

Tagesordnung

Tagesordnungspunkt

Zeugenvernehmung

Seite

Brandon Bryant
(Beweisbeschluss Z-4)

4

A. K., BND, ehem. Leiterin der HBW
(Beweisbeschluss Z-98)

siehe Teil 2

* Hinweis:

Die Zeugen Bryant und A. K. haben keine Korrekturwünsche übermittelt.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Mitglieder des Ausschusses

	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder
CDU/CSU	Schipanski, Tankred Sensburg, Prof. Dr. Patrick Warken, Nina	Marschall, Matern von Wendt, Marian
SPD	Flisek, Christian Mittag, Susanne	Zimmermann, Dr. Jens
DIE LINKE.	Renner, Martina	Hahn, Dr. André
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Notz, Dr. Konstantin von	Ströbele, Hans-Christian

Fraktionsmitarbeiter

CDU/CSU	Bredow, Lippold von Feser, Dr. Andreas Fischer, Sebastian D. Haun, Fabian Lochner, Martin Sporrer, Dr. Tim
SPD	Ahlefeldt, Johannes Dähne, Dr. Harald Etzkorn, Irene Hanke, Christian Diego Heyer, Christian Olechnowicz, Christin Piper, Bernd Wassermann, Friedrich
DIE LINKE.	Halbroth, Anneke Martin, Stephan Scheele, Dr. Jürgen
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	Busold, Christian Kant, Martina Keller, Dr. Iris Leopold, Nils Pohl, Jörn



Nur zur dienstlichen Verwendung

Teilnehmer Bundesregierung

Bundeskanzleramt	Kämmerer, Marie Neist, Dennis Pachabeyan, Maria Wolff, Philipp Zygojannis, Dr. Philipp
Auswärtiges Amt	Berkemeier, Gunnar Lehmann, Uta
Bundesministerium des Innern	Akmann, Torsten Brandt, Dr. Karsten Jacobi, Stephan Matthes, Thomas Weiss, Jochen
Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	Barthe, Dr. Christoph
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Krüger, Philipp-Lennart
Bundesministerium für Verteidigung	Henschen, Elmar Voigt, Björn
Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit	Kremer, Dr. Bernd

Teilnehmer Bundesrat

LV Bayern	Luderschmid, Florian
-----------	----------------------



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

(Beginn: 13.39 Uhr)

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich eröffne die 67. Sitzung des 1. Untersuchungsausschusses der 18. Wahlperiode.

Ich stelle fest: Die Öffentlichkeit ist hergestellt. Die Öffentlichkeit und die Pressevertreter darf ich an dieser Stelle ganz herzlich begrüßen. Ich frage mal vorab: Herr Bryant, Sie hören die Übersetzung?

(Der Zeuge nickt)

- Gut. Ich wollte Sie das nicht erst fragen, wenn ich Sie begrüße; sonst hätten Sie den ersten Teil möglicherweise verpasst, und das darf doch auch nicht sein.

Bevor ich zum eigentlichen Gegenstand der heutigen Sitzung komme, gestatten Sie mir einige Vorbemerkungen: Ton- und Bildaufnahmen sind während der öffentlichen Beweisaufnahme grundsätzlich nicht zulässig. Ein Verstoß gegen dieses Gebot kann nach dem Hausrecht des Bundestages nicht nur zu einem dauerhaften Ausschluss von Sitzungen dieses Ausschusses sowie des ganzen Hauses führen, sondern gegebenenfalls auch strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Ich rufe den **einzigsten Punkt der Tagesordnung** auf:

Zeugenvernehmung

- Brandon Bryant (Beweisbeschluss Z-4)
- Frau K., BND, ehem. Leiterin der HBW (Beweisbeschluss Z-99)
- Renate Leistner-Rocca, LRDn BAMF (Beweisbeschluss Z-98)

Es wird Beweis erhoben zum Untersuchungsauftrag - Bundestagsdrucksache 18/843 - durch



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vernehmung der Zeugen Herrn Brandon Bryant, ehemaliger Drohnen-Operator - wir klären sicherlich gleich die genaue Bezeichnung noch - der Air Force, Frau K., ehemalige Leiterin HBW und auch Mitarbeiterin BND, Frau Renate Leistner-Rocca vom BAMF.

Zunächst werden die Zeugen hintereinander in öffentlicher Sitzung - auch in dieser Reihenfolge - vernommen. Im Anschluss findet die nichtöffentliche Vernehmung der Zeugen statt.

**Vernehmung des Zeugen
Brandon Bryant**

Als Erstes begrüßen darf ich unseren Zeugen Herrn Bryant. Ich stelle fest, dass der Zeuge ordnungsgemäß geladen ist. Herr Bryant, Sie haben die Ladung am 21. September 2015 per E-Mail erhalten. Herzlichen Dank, dass Sie meiner Ladung gefolgt sind und dem Ausschuss für diese Vernehmung zur Verfügung stehen. Als nichtdeutscher Staatsangehöriger mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands wären Sie nicht verpflichtet gewesen, der Ladung zu folgen. Sie haben es aber trotzdem gemacht. Dafür schon mal an dieser Stelle ganz herzlichen Dank.

Ich habe Sie darauf hinzuweisen, dass die Bundestagsverwaltung eine Tonbandaufnahme der Sitzung fertigt. Diese dient ausschließlich dem Zweck, die stenografische Aufzeichnung der Sitzung zu erleichtern. Die Aufnahme wird nach Erstellung des stenografischen Protokolls gelöscht.

Das Protokoll dieser Anhörung wird Ihnen nach Fertigstellung zugestellt. Sie haben, falls Sie dies wünschen, die Möglichkeit, innerhalb von zwei Wochen Korrekturen und Ergänzungen am Protokoll vorzunehmen und uns kenntlich zu machen. - Haben Sie hierzu Fragen?

(Der Zeuge schüttelt den Kopf)



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

- Wenn Sie sich äußern wollen - - Also Kopfschütteln verstehe ich natürlich auch, aber wenn, dann einmal den Knopf drücken, dann verstehen auch die Übersetzer das.

Herr Bryant, vor Ihrer Anhörung habe ich Sie zunächst zu belehren. Sie sind als Zeuge geladen worden. Als Zeuge sind Sie verpflichtet, die Wahrheit zu sagen. Ihre Aussagen müssen richtig und vollständig sein. Sie dürfen nichts weglassen, was zur Sache gehört, und nichts hinzufügen, was der Wahrheit widerspricht.

Ich habe Sie außerdem auf die möglichen strafrechtlichen Folgen eines Verstoßes gegen diese Wahrheitspflicht hinzuweisen. Wer vor dem Untersuchungsausschuss uneidlich falsch aussagt, kann gemäß § 162 in Verbindung mit § 153 des Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafen von drei Monaten bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafen bestraft werden. Nach § 22 Absatz 2 des Untersuchungsausschussgesetzes können Sie die Auskunft auf solche Fragen verweigern, deren Beantwortung Sie selbst oder Angehörige im Sinne des § 52 Absatz 1 der Strafprozessordnung der Gefahr aussetzen würde, einer Untersuchung nach einem gesetzlich geordneten Verfahren ausgesetzt zu werden. Dies betrifft neben Verfahren wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit gegebenenfalls auch Disziplinarverfahren. Soweit dies bei Ihnen möglicherweise in Betracht kommen kann, berücksichtigen Sie dies bitte auch mit.

Sollten Teile Ihrer Aussage aus Gründen des Schutzes von Dienst-, Privat- oder Geschäftsgeheimnissen nur in einer nichtöffentlichen oder eingestuften Sitzung möglich sein, geben Sie uns bitte einen Hinweis, damit der Ausschuss dann einen Beschluss nach § 14 oder § 15 des Untersuchungsausschussgesetzes fassen kann, die Sitzung also in nichtöffentlicher oder eingestufte Sitzung fortführen kann, um Ihnen dann die entsprechenden Fragen zu stellen. - Gibt es hierzu Ihrerseits Fragen?

Zeuge Brandon Bryant: No.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Nein.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

hätten Sie jetzt das Wort. Herr Bryant, möchten Sie es?

Zeuge Brandon Bryant: I'd like to thank all of you for giving me the honor of lending me your time and attention to hear what I have to say. And while we are here we must recognize the importance of the decision, of all the information provided by myself and the other sources, because it is here that we will make history.

In my own view, Germany is the U.S.'s greatest ally in our modern era, because we were once enemies, less than a hundred years ago. Many people that I have talked to over these last three years have made comments about other countries being in the pocket of my country, and that is not an ally, that is being a minion and a sycophant, currying favor for some arbitrary reward. An ally would have the respect and care to hold us accountable for our actions, to prevent us from going further down the wrong path. German history shows us exactly what path my country is headed towards. Generations have passed since World War II to give us enough wisdom to see the error of our ways, but it is German wisdom, which has been forged through bitter experience, that we should listen to.

Outside of the law we violated your trust of our intentions. But, more importantly, we have been allowed to get away with our actions. Will it continue to be this way? Are we serving the greater good? And, if not, then who are we serving and why? In order to find that answer we must look at the victims of our actions. Abdulrahman al-Awlaki was killed four years and one day ago, and I was part of that machine. He and countless others have

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ich möchte Ihnen allen dafür danken, dass Sie mir die Ehre erweisen, mir Ihre Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken, um sich anzuhören, was ich zu sagen habe. Und jetzt, da wir hier sind, sollten wir uns die Bedeutung dieser Entscheidung bewusst machen, der gesamten Informationen, die ich und die anderen Quellen zur Verfügung stellen; denn es ist hier, dass wir Geschichte schreiben werden.

Meiner Ansicht nach ist Deutschland der wichtigste Bündnispartner der USA in unserem modernen Zeitalter,; denn einst waren wir Feinde, vor weniger als 100 Jahren. Viele Menschen, mit denen ich in den vergangenen drei Jahren gesprochen habe, haben Bemerkungen dahin gehend gemacht, dass andere Länder im Dienst der Interessen meines Landes stehen, und das ist dann kein Bündnispartner, das bedeutet, ein Untergebener zu sein und ein Speichellecker, der sich einzuschmeicheln versucht, um irgendeine Belohnung zu erhalten. Ein Bündnispartner hätte den Respekt und die Umsicht, uns für unsere Handlungen zur Verantwortung zu ziehen und uns davon abzuhalten, den eingeschlagenen falschen Pfad weiter zu beschreiten. Die deutsche Geschichte zeigt uns ganz deutlich, auf welchen Pfad mein Land zusteuert. Seit dem Zweiten Weltkrieg sind genug Generationen vergangen, um uns so klug zu machen, dass wir unsere Fehler erkennen, aber es ist deutsche Klugheit, die durch bittere Erfahrung gewonnen wurde, der wir Gehör schenken sollten.

Außerhalb des Gesetzes haben wir Ihr Vertrauen in unsere Absichten gebrochen. Noch wichtiger jedoch ist, dass man uns unser Handeln hat durchgehen lassen. Wird es so weitergehen? Stellen wir uns in den Dienst eines höheren Zwecks? Und wenn nicht, wem dienen wir dann und warum? Um die Antwort hierauf zu finden, müssen wir die Opfer unseres Handelns sehen. Abdulrahman al-Awlaki wurde vor vier Jahren



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

paid that ultimate price, and I hope that we can help prevent further action in that regard. But we also have to pay attention to the other people who are victims of this: Manning, Snowden and Assange. They're in exile because they gave us the truth. But it is our decisions that we make today that will determine where the future goes. Thank you.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank für diese Einführung und für diese Einordnung der Thematik, in der wir uns befinden. Und wir würden jetzt gerne sicherlich, natürlich peu à peu, Details von Ihnen wissen, die bezogen sind auf unseren Untersuchungsgegenstand und Licht in viele Fragestellungen bringen, die uns sehr am Herzen liegen in diesem Untersuchungsausschuss.

Ich würde gern zu Anfang Sie etwas über Ihre Ausbildung fragen. Nachdem Sie die Schule in Montana, in Missoula absolviert haben, wie ging es dann weiter?

Zeuge Brandon Bryant: High school.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ja, also, nach der High School. Aber wenn Sie was zur High School sagen wollen, interessiert mich das natürlich auch, insbesondere ob Sie da irgendwie Informatikkurse belegt haben, wie Sie sich engagiert haben. Also, es geht insbesondere natürlich um Ihre technische Expertise.

Zeuge Brandon Bryant: Okay. Well, I mean - - I grew up really - - I was an intellectual athlete growing up. So when I went in to join the service of my country that was kind of the route that I wanted to take. But I scored so high on the test that they just shoved me into intelligence.

Deutsche Übersetzung

und einem Tag getötet, und ich war Teil dieser Maschinerie. Er und zahllose andere haben mit ihrem Leben bezahlt, und ich hoffe, dass wir weitere Aktionen dieser Art verhindern können. Wir müssen jedoch auch den anderen Menschen Aufmerksamkeit schenken, die Opfer davon sind: Manning, Snowden und Assange. Sie leben im Exil, weil sie uns die Wahrheit gegeben haben. Aber es sind unsere Entscheidungen, die wir heute treffen, die bestimmen, wohin es in Zukunft geht. Danke.

Zeuge Brandon Bryant: High School.

Zeuge Brandon Bryant: Okay. Nun, ich meine - - Ich bin eigentlich aufgewachsen - - Ich war als Jugendlicher ein intelligenter Sportlertyp. Als ich dann in den Dienst meines Landes trat, war dies sozusagen die Richtung, die ich einschlagen wollte. Aber meine Testergebnisse waren so gut, dass man mich einfach in den Nachrichtendienst steckte.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Sie haben vorher auch studiert - ist das richtig? -, bevor Sie den Eingangstest gemacht haben.

Zeuge Brandon Bryant: Yeah, I actually took a - - I was in college for a semester and I racked up a bunch of debt because of it.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - - Das ist eine Motivationsfrage. Für was haben Sie sich damals entschieden, was waren Ihre Interessen? War das - - Hatte das mit Technik oder sonst irgendwas zu tun? Waren Sie technikbegeistert? Oder war das was ganz anderes, was in Ihrem Hauptinteresse lag?

Zeuge Brandon Bryant: I was going to be a journalist, actually.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay.

Zeuge Brandon Bryant: And then I went to school for English education and creative writing.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - - Also doch breit aufgestellt, würde man hier sagen. Wie kam es dann - - Sie sagten, aufgrund Ihres klasse Eingangstests, aber - - Dann wären Sie doch eigentlich jemand gewesen, der - wir würden sagen: PIZ - zum Presse- und Informationszentrum oder in den Pressestab kommt. Das wollten Sie gar nicht? Sie machen ja jetzt eigentlich - Sie sind in einen ganz anderen Bereich reingekommen. Also, ich hätte jetzt - - Wenn ich der Personaloffizier bei Ihnen gewesen wäre, hätte ich nicht gesagt: Sie werden Drohnenpilot. - Also, im Zweifel sehen Sie aus wie Infanterie, und mit Journalismus hätte ich Ihnen gesagt: Super, da kommen Sie doch in einen ganz anderen Bereich. - Wie kam das?

Zeuge Brandon Bryant: Actually, pretty much my entire joining the service was an act of fate if you wanna call it that. My mother was still paying off her college debt at the time and I didn't wanna go

Zeuge Brandon Bryant: Ja, ich habe eigentlich einen - - Ich bin ein Semester lang zum College gegangen und habe dadurch einen Haufen Schulden angesammelt.

Zeuge Brandon Bryant: Ich wollte eigentlich Journalist werden.

Zeuge Brandon Bryant: Und dann ging ich aufs College und studierte Englisch auf Lehramt und kreatives Schreiben.

Zeuge Brandon Bryant: Tatsächlich war so ziemlich alles daran, dass ich zum Militär ging, schicksalhafte Fügung, wenn man das so nennen will. Meine Mutter zahlte damals noch ihre



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

through school and then have to spend the rest of my life paying that off. So, I actually went to drop off a friend at the recruiters' office - at the Army Recruiters' office - and the Air Force recruiter was still there and he was just sitting there and I ended up just talking with him for about five minutes. He told me about the Air Force Community College. They would pay for my education, I would also get college credits while in the service and I would get medical. I'd be able to travel the world. At 19 years old that's a pretty lucrative deal. And so I told him that - - It wasn't my intention to join, and I left, took my friend home. And it just kinda stuck with me and I kind of mulled over it for a week. I went back and I said: Tell me more about this Community College deal.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Und dann haben Sie den Eingangstest gemacht. Da waren Sie wahrscheinlich einen Tag in diesem Auswahlzentrum, haben einen Eingangstest gemacht - sowohl körperliche als auch geistige Tests, die da eben notwendig sind -, und dann haben Sie ein Spitzenergebnis erzielt. Und dann hat man Ihnen gesagt: Mensch, mit dieser tollen Score, Wert, dann müssen Sie doch eigentlich was im Bereich von - -

Zeuge Brandon Bryant: Part of the recruiter's job is to inform you about what you're going to do in the service. And he just asked me once - - He was like - - Before I took the test, he was like: Okay, what do you wanna do? - And I was like: I like helping people, teaching people, and I like figuring things out. It's my modus operandi. - So, then he was like: Okay, here's a list of jobs that I think that you're qualified for as far as your personality and - - yada-yada, all that kind of stuff. - And then I took the test and he was like, „You scored a 91,

Deutsche Übersetzung

eigenen College-Schulden ab, und ich wollte nicht auf die Uni gehen und dann den Rest meines Lebens damit verbringen, das abzubezahlen. Also ich wollte eigentlich nur einen Freund zum Rekrutierungsbüro - der Rekrutierungsstelle der Army - fahren, und der Anwerber der Air Force war noch dort und saß da einfach, also unterhielt ich mich etwa fünf Minuten lang mit ihm. Er erzählte mir vom Air Force Community College. Die würden meine Ausbildung bezahlen, außerdem würde ich auch College Credits für meine Zeit im Militärdienst bekommen, und ich wäre krankenversichert. Ich wäre in der Lage, in der Welt zu reisen. Mit 19 ist das ein ziemlich attraktives Angebot. Und ich sagte ihm, dass - - Ich hatte nicht die Absicht, zum Militär zu gehen, und ich ging und brachte meinen Freund nach Hause. Und es blieb mir einfach im Kopf, und ich dachte eine Woche lang darüber nach. Ich ging wieder hin und sagte: Erzählen Sie mir mehr über diese Sache mit dem Community College.

Zeuge Brandon Bryant: Zu den Aufgaben des Anwerbers gehört es, einem zu sagen, was man beim Militär tun wird. Und er fragte mich nur einmal - - Er sagte so ungefähr - - Bevor ich den Test machte, sagte er: Okay, was wollen Sie machen? - Und ich sagte: Ich mag es, Leuten zu helfen, zu unterrichten, und ich mag es, Dinge zu ergründen. So ist mein Modus Operandi. - Also sagte er: Okay, hier ist eine Liste von Aufgaben, für die Sie charakterlich qualifiziert sind und - - bla, bla, bla, so was alles. - Und dann machte ich den Test, und er sagte: „Sie haben 91 erreicht,



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

my first choice would be to put you in intelligence,” and then listed off a few other job choices. I got to arrange them in my preference, and I ended up - -Because of the need of intelligence at the time, they were shoving a lot of people in there. It was immediately given to me. Otherwise I would have had to wait six to eight months to go into service. I didn't really wanna do that, I didn't really know what else to do with my time, so I just joined.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Und hat man Ihnen dann 2005 im Laufe des zweiten Halbjahres schon gesagt, wo die Reise genau hingeht? Ich meine: Intelligence ist ja jetzt ein weites Feld.

Zeuge Brandon Bryant: Intelligence is kind of - - It's broken up into multiple sections. There's Imagery Intelligence, there's Briefing Intelligence, there's Signals Intelligence, there's Human Intelligence, those types of deals. And when I went into the service, I kinda was in General Intelligence, and then they knocked it down to whatever field that they wanted me in at that time. I don't know how they decided that - I couldn't tell you -, but I was an imagery analyst, trained as an imagery analyst. Then at the end of my training of that regard I got my orders to Beale Air Force Base, and then the next day they came in and they changed my orders to Nevada, and when they changed my orders they said: We can't tell you exactly what you're going to do, but you'll find out when you get there. - So I didn't even know that I was going into drones. They had chosen me to go into the drone career field at that time ... (acoustically unintelligible)

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also, man hat Ihnen im Endeffekt gesagt: Sie sind aufgrund Ihres

Deutsche Übersetzung

meine erste Wahl wäre es, Sie zum Nachrichtendienst zu schicken“, und dann nannte er noch ein paar weitere mögliche Jobs. Ich sollte sie in der Reihenfolge meiner Vorliebe ordnen, und ich endete dann - - Weil damals Bedarf beim Nachrichtendienst bestand, steckten sie eine Menge Leute da rein. Ich konnte da sofort anfangen. Andernfalls hätte ich sechs bis acht Monate warten müssen, um meinen Dienst anzutreten. Das wollte ich wirklich nicht, ich wusste nicht so richtig, was ich sonst mit meiner Zeit anfangen sollte, also verpflichtete ich mich einfach.

Zeuge Brandon Bryant: Der Nachrichtendienst ist irgendwie - - Das ist in verschiedene Bereiche aufgeteilt. Es gibt Imagery Intelligence, es gibt Briefing Intelligence, es gibt Signals Intelligence, es gibt Human Intelligence, diese ganzen Sachen. Und als ich zum Militär kam, war ich sozusagen in der General Intelligence, und dann engten sie es jeweils auf den Bereich ein, in dem sie mich zum damaligen Zeitpunkt haben wollten. Ich weiß nicht, wie das entschieden wurde - das kann ich Ihnen nicht sagen -, aber ich war ein Bildanalyst, ich wurde zum Bildanalysten ausgebildet. Dann, am Ende meiner diesbezüglichen Ausbildung, erhielt ich den Versetzungsbescheid zur Beale Air Force Base, und am nächsten Tag kamen sie und änderten den Versetzungsbescheid um auf Nevada, und als sie den Bescheid änderten, sagten sie: Wir können Ihnen nicht genau sagen, was Sie tun werden, aber das werden Sie erfahren, wenn Sie dort sind. - Ich wusste also nicht einmal, dass ich mit Drohnen arbeiten würde. Sie hatten mich damals für eine Laufbahn im Bereich Drohnen ausgewählt ... (akustisch unverständlich)



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

tollen Wertes für den Bereich Intelligence prädestiniert. Da brauchen wir clevere Leute. - Und dann hat man erstmal Sie in der Bilderkennung eingesetzt. Und irgendwann hat man gesagt: Jetzt kommen Sie in den Container.

Zeuge Brandon Bryant: Well, I would actually argue that I'm intelligent but not clever. Because otherwise I probably wouldn't have ended up in the situation that I did.

(Heiterkeit)

So, yeah, it was kind of, actually - - What it really came down to was that they just needed more people in the career field, and I'm trained and disciplined as a soldier. I know how to follow orders, and I was really good at my job and I'm a competent human being. It's just that I was - - lacked a lot of independence.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. Also, ich stelle die Frage, weil ich mir so ein bisschen den Gedanken mache: Wie erfolgt denn in den USA die Personalauswahl? Braucht man in bestimmten Bereichen Intelligence, aber auch zum Beispiel im Drohnenprogramm - weil das so groß expandiert - unheimlich viele Leute? Kann man sie also überhaupt noch anhand der Qualifikation richtig auswählen? Kann man Personalmanagement betreiben? Oder wächst das so gigantisch, dass man - ich sag mal - am Computer jeden nimmt, der eine Tastatur halten kann, gar nicht schaut: „Wo sind Stärken? Wo sind Schwächen?“, und dann schaut, dass man irgendwie in diese präferierten Bereiche möglichst viele junge Leute reinkriegt? Finden Sie, dass da Personalauswahl ordentlich läuft? Ich meine, innerhalb von nicht einmal einem Jahr vom Eintritt in die Air Force sind Sie in das Drohnenprogramm übernommen worden. Ich weiß nicht - - Dazwischen noch Bilderkennung, sagten Sie. Eine Ausbildung als Soldat - - Sie sind Staff Sergeant. Also, ich kann mir nicht vorstellen, dass da eine

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Nun, ich würde tatsächlich sagen, dass ich intelligent, aber nicht schlau bin. Denn andernfalls wäre ich wahrscheinlich nicht in die Lage gekommen, in die ich gekommen bin.

Also ja, es war eigentlich ein bisschen - - Worauf es wirklich hinauslief, war, dass sie einfach mehr Leute in diesem Bereich brauchten, und ich bin ausgebildet und ein disziplinierter Soldat. Ich weiß, wie man Befehle ausführt, und ich war wirklich gut in meinem Job, und ich bin ein fähiger Mensch. Es war nur so, dass ich - - nicht viel Unabhängigkeit hatte.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

gute Grundausbildung, Spezialausbildung mit hoher Qualifikation in dieser kurzen Zeit möglich ist bei einem nach meiner Meinung sehr pfiffigen und breit aufgestellten Mann wie Ihnen. So kommen Sie auf jeden Fall hier rüber.

Zeuge Brandon Bryant: If you wanna get into the details of training, I would definitely say that my training was very incomplete. Basic training was okay, but when I was going through imagery analyst school it was very Cold War era type mentality. Very few - - We weren't trained on full motion video, which eventually - - The program changed to include full motion video since those people that go through that program end up becoming what they call „screeners“ and disseminating video feed at that point.

But the idea of recruitment in general is a bunch of hogwash: The recruiters lie, the recruiters cheat, the recruiters fudge numbers, the recruiters actually though even waive medical ailments that would normally prevent people from joining the service if they need more numbers. Air Force doesn't usually have that issue - usually it comes from other branches like the Army or the Navy -, but in those moments you can definitely see where this was happening, and I kind of got caught in the forefront of that influx of intelligence number boosting. And I'm pretty sure that many of my colleagues were very subpar in the Intelligence Department. They just needed more people. This was a brand-new career. In fact, when I got into the Predator Program it was just coming out of the prototype phase, so they were making it more accessible to the average Ground Force Troops. In fact, we actually had a four-star general come in and he wanted to know what this was all about and he was really surprised that he could watch live video on the opposite side of the world and he was almost mesmerized by it.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Wenn Sie Genaueres über die Ausbildung wissen möchten, würde ich definitiv sagen, dass meine Ausbildung sehr unvollständig war. Die Grundausbildung war okay. Aber als ich dann in der Ausbildung zum Bildanalysten war, war die sehr von einer Kalter-Krieg-Mentalität bestimmt. Sehr wenige - - Wir wurden nicht an Full-Motion-Video ausgebildet, was letztendlich - - Das Ausbildungsprogramm wurde geändert, sodass es auch Full-Motion-Video umfasst, weil die Leute, die diese Ausbildung durchlaufen, letztendlich sogenannte Screener werden und dann Video-Feeds streuen.

Aber das Konzept der Rekrutierung im Allgemeinen ist ein Haufen Bockmist: Die Anwerber lügen, die Anwerber betrügen, die Anwerber fälschen Zahlen, die Anwerber winken sogar Krankheiten durch, die normalerweise einen Eintritt in den Militärdienst ausschließen, weil sie mehr Leute brauchen. Die Air Force hat dieses Problem normalerweise nicht - normalerweise ist das eher bei den anderen Teilstreitkräften wie der Army oder der Navy -, aber in solchen Momenten kann man definitiv sehen, wo so etwas passierte, und ich wurde sozusagen an der Spitze dieses Zustroms bei der Erhöhung der Zahlen beim Nachrichtendienst erwischt. Und ich bin mir ziemlich sicher, dass viele meiner Kollegen unterdurchschnittlich waren im Intelligence Department. Sie brauchten einfach mehr Leute dort. Es war eine völlig neue Laufbahn. Als ich ins Predator Program aufgenommen wurde, hatte es tatsächlich gerade die Prototyp-Phase hinter sich, also machten sie es zugänglicher für die normalen Bodentruppen. Es kam sogar ein Vier-Sterne-General zu uns, und er wollte wissen, was es mit alldem auf sich hatte, und er war richtig überrascht, dass er Live-Videos vom anderen



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Da kommen wir noch zu. - Haben Sie denn mal geäußert, was Sie lieber machen wollen? Wollten Sie selber fliegen, oder wollten Sie im Außeneinsatz im Bereich Nachrichtendienste eingesetzt werden? Haben Sie mal Wünsche äußern können? Oder hat man Ihnen gesagt: „So, hohen Wert. Du gehst da hin, und dann bist du jetzt, weil du schon Bilderkennung gemacht hast, auch der Optiker bei der Drohne“, so ungefähr? Konnten Sie da irgendwie mal ein Wort mitreden in Ihrer Personalentwicklung?

Zeuge Brandon Bryant: I did not actually have a say, but I tried. When I got to Nevada, they put us in a theater that was about the same size as the circle in the center of this room and had us watch a montage video of drone strikes with heavy metal music in the background. And at the very end of it a sergeant walked down the center aisle and turned around and looked at us, and he said: Your job is to kill people and break things.

So after that happened I got up and I went to my commander, and I was like, „Sir, I don't think I can do this. I didn't sign up to pull a trigger. I really signed up to get my education,“ and he looked at me and he said: Airman Bryant, you swore an oath to defend the Constitution against all enemies, foreign and domestic. You will do your job. You are property of the United States government. - And so I did. And how they got me in that regard is - - My grandfather raised me, mostly, and he once told me that the only thing that a man has of any worth in this world is his word, and if you cannot fulfil your word, you have no worth. And so they got me. Ironically, at the very end of my career it was the fact that I violated my oath which caused me to get out of the program.

Ende der Welt sehen konnte, er war wie gebannt davon.

Zeuge Brandon Bryant: Ich konnte nicht wirklich mitreden, aber ich versuchte es. Als ich nach Nevada kam, setzten sie uns in einen Hörsaal, der etwa so groß war wie der Kreis in der Mitte dieses Raums, und zeigten uns eine Videomontage von Drohnenangriffen, die mit Heavy-Metal-Musik unterlegt war. Und ganz am Ende ging ein Sergeant den Mittelgang hinunter, drehte sich um, sah uns an und sagte: Ihre Aufgabe ist es, Menschen zu töten und Sachen zu zerstören.

Danach stand ich auf und ging zu meinem Vorgesetzten und sagte: „Sir, ich glaube nicht, dass ich das machen kann. Ich habe mich nicht zum Militär gemeldet, um den Abzug zu drücken. Ich habe mich eigentlich gemeldet, um meine Ausbildung zu bekommen.“ Und er sah mich an und sagte: „Airman Bryant, Sie haben einen Eid geschworen, dass Sie die Verfassung gegen alle Feinde verteidigen werden, ob fremde oder inländische. Sie werden Ihren Job ausführen. Sie sind Eigentum der Regierung der Vereinigten Staaten.“ - Also tat ich das. Und womit sie mich in dieser Hinsicht gekriegt haben, war - - Ich bin in erster Linie von meinem Großvater aufgezogen worden, und er sagte mir einmal, dass das Einzige von Wert, das ein Mann in dieser Welt hat, sein Wort ist, und wenn man sein Wort nicht halten kann, hat man keinen Wert. Und so haben sie mich gekriegt. Paradoxerweise war es ganz am Ende meiner Karriere die Tatsache, dass ich



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Sprich: Einmal quasi unterschrieben und Ja gesagt, und dann waren Sie mitgegangen, mitgefangen - - so das Gefühl, - oder? Aber dass Sie gedacht haben, wenn Sie zum Militär gehen - - Dass das irgendwas nicht nur mit - ich sage mal - so ganz friedlichen Dingen zu tun hat, das haben Sie sich schon überlegt? Ich meine, Sie haben immerhin doch beim Militär unterschrieben dann, bei der Air Force.

Zeuge Brandon Bryant: I was definitely aware of the effect of our work. You believe in the system, you believe in it. I believed in what we were doing, I believed in serving my country. But I also believed that I had only a certain capacity that I could fulfil. I didn't actually believe that I could pull the trigger on someone, even though I had been trained to do it. And in fact our drone training, when we were doing targeting training - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Da muss ich fragen: „ohne den Abzug zu betätigen“ oder „und den Abzug zu betätigen“? Ich habe das akustisch - - Oder die Übersetzung - - Weiß ich nicht genau.

Zeuge Brandon Bryant: Well, I mean believing in my country, believing in our actions. I never believed I could pull the trigger if that's what you're asking. That was never something that I thought I was capable of doing. Instead I learned that it was incredibly easy.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Aber dann haben Sie eine falsche Berufswahl getroffen, muss ich sagen. Also, wenn wir die Nachrichten gucken, dann sieht man schon, dass Kameraden von Ihnen in Auslandseinsätzen nicht nur rückwärtsgehen. Also, das war eine blöde Entscheidung.

meinen Eid gebrochen hatte, die mich dazu veranlasste, aus dem Programm auszusteigen.

Zeuge Brandon Bryant: *Mir waren die Auswirkungen unserer Arbeit definitiv bewusst. Man glaubt an das System, man glaubt daran. Ich glaubte an das, was wir taten, ich glaubte daran, meinem Land zu dienen. Aber ich glaubte auch, dass ich nur eine gewisse Kapazität hatte, die ich erfüllen konnte. Ich glaubte nicht, dass ich tatsächlich den Abzug gegen jemanden betätigen könne, obwohl ich dazu ausgebildet war. Und tatsächlich war unsere Drohnenausbildung, als wir das Zieltraining machten - -*

Zeuge Brandon Bryant: *Nun, ich meine, dass ich an mein Land glaubte, an unser Handeln. Ich glaubte nie, dass ich den Abzug betätigen könnte, falls es das ist, wonach Sie fragen. Das war nie etwas, von dem ich dachte, ich wäre dazu in der Lage. Stattdessen lernte ich, dass das unglaublich einfach ist.*



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

(Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): War der Vorsitzende nicht auch beim Militär?)

- Ja, genau. Deswegen frage ich ja auch.

(Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Was ist das denn für eine Frage?)

Zeuge Brandon Bryant: My recruiter told me that I would never - - He told me a few things. He told me a) I would never deploy, and he told me b) that I would never have to shoot someone, that the intelligence career field was the least combat-oriented career field in the military.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Gut. So, und dann sind Sie ab 2006 ausgebildet worden. Diese Ausbildung hat ungefähr ein dreiviertel Jahr gedauert - richtig?

Zeuge Brandon Bryant: Well, this is where we get into the influx of people into the program. Because they actually recruited so many people that they had to break up the class multiple times because they couldn't handle it. And then you get into the quality of training there. The quality of training was extremely poor. When we were doing vehicle follows, we would follow vehicles on the freeway outside of Creech Air Force Base, civilian vehicles. And when when we were practicing our Hellfire shooting, we might follow these guys and pretend to shoot them, or we would find a rock in the middle of the field and pretend it was someone bad. And then we would go through the make-believe and imaginary process of what it was like to pull the trigger and what it was like to see someone die on our screen. It was not realistic at all; it was very - -

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Mein Rekrutierungsoffizier erzählte mir, dass ich nie - - Er erzählte mir einiges. Er sagte mir, dass ich a) nie zu Kampfhandlungen eingesetzt werden würde, er sagte, dass ich b) niemals auf jemanden schießen müsse, dass die Laufbahn in der militärischen Aufklärung der am wenigsten kampfbezogene Laufbahnbereich im Militär sei.

Zeuge Brandon Bryant: Nun, damit kommen wir zum Zustrom von Leuten in das Programm. Denn sie rekrutierten tatsächlich so viele Leute, dass sie die Klasse mehrmals aufteilen mussten, weil sie es anders nicht bewältigen konnten. Und dann kommen wir zur Qualität der Ausbildung dort. Die Qualität der Ausbildung war extrem schlecht. Als wir Fahrzeugverfolgung übten, folgten wir Fahrzeugen auf der Schnellstraße außerhalb der Creech Air Force Base, zivilen Fahrzeugen. Und als wir unsere Hellfire-Abschüsse übten, folgten wir manchmal diesen Leuten und taten so, als würden wir sie abschießen, oder wir fanden einen Steinbrocken mitten auf dem Feld und taten so, als wäre er jemand Böses. Und dann exerzierten wir den ausgedachten, eingebildeten Ablauf durch, wie es wäre, den Abzug zu betätigen, und wie es wäre, jemanden auf unserem Bildschirm sterben zu sehen. Das war überhaupt nicht realistisch; das war sehr - -



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Aber dann sind Sie auch als Drohnenpilot ausgebildet worden - richtig?

Zeuge Brandon Bryant: Ah - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Aber den Abzug - -

Zeuge Brandon Bryant: We were more co-pilots. But yes, I do have the understanding and ability to fly the aircraft if it was needed. But that wasn't my job.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Weil ich kenne das nur so, dass Sie eine Fluglizenz auch haben müssen, wenn Sie eine Drohne fliegen wollen. Ist das ganz anders, als ich das gehört habe?

Zeuge Brandon Bryant: In the Air Force I think you have to be an officer, field grade officer. But the idea of the whole drone thing is that the pilot is always there, and the only time that I would have to take over flying the aircraft is - - If his computer system locked up and he had lost control of the aircraft, I would be given the emergency authority to take control of the aircraft and fly it. But it was not my job to actually fly the aircraft.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Saßen Sie mit dem Piloten in einem Raum? Pilot neben Ihnen - oder?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Und welche Ausbildung hatten dann die Piloten, anders als Sie? Sie waren ja viele Stunden in den Containern zusammen. Was haben die für eine Qualifikation gehabt?

Zeuge Brandon Bryant: Their qualification was: They came from previous airframes, heavy aircraft, helicopters, fighter jets, whatever. But they had

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ähm - -

Zeuge Brandon Bryant: Wir waren eher Kopiloten. Aber ja, ich habe das Know-how und die Fähigkeit, das Fluggerät bei Bedarf zu fliegen. Das war jedoch nicht meine Aufgabe.

Zeuge Brandon Bryant: In der Air Force muss man, glaube ich, Offizier sein, Stabsoffizier. Aber die Idee bei dieser ganzen Drohnensache ist, dass der Pilot immer da ist, und der einzige Fall, in dem ich das Fliegen übernehmen müsste, ist - - Wenn sein Computersystem einfriert und er die Kontrolle über das Fluggerät verliert, dann würde ich die Notfallbefugnis erhalten, die Kontrolle über das Fluggerät zu übernehmen und es zu fliegen. Aber es war nicht meine Aufgabe, das Fluggerät tatsächlich zu steuern.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Ihre Qualifikation war: Sie kamen von anderen Flugwerken, Schwerflugzeugen, Hubschraubern, Kampfflugzeugen, was auch



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

already had multiple years of flying. If you want to look at the quality of these people - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Auf bemann-
ten Fluggeräten?

Zeuge Brandon Bryant: Manned aircraft, yes. - If you want to look at the quality of these pilots, most of these pilots were kicked out of their previous airframes for various reasons: DUIs, unable to conform with leadership, unable to take command of their aircraft or be aircraft commander or flight commander. Very few people actually volunteered to join the drone program, because it was a joke when it first started.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Dann gibt es also denjenigen, der die Drohne fliegt, der quasi eine Pilotenlizenz haben muss, und dann gibt es denjenigen, der dann auch die entsprechenden Raketen zum Beispiel auslöst - richtig? Ist das der Pilot, oder wer ist das? Oder ist das eine weitere Person?

Zeuge Brandon Bryant: The activation of missile - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Der Waffenoffizier?

Zeuge Brandon Bryant: Hm?

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Der Waffenoffizier ist das doch - oder nicht?

(Der Zeuge schüttelt den Kopf)

- Nein? Okay.

Deutsche Übersetzung

immer. Aber sie hatten bereits mehrere Jahre Flug Erfahrung. Wenn man sich die Qualität dieser Leute ansehen will - -

Zeuge Brandon Bryant: *Bemannte Fluggeräte, ja. - Wenn man die Qualität dieser Piloten betrachtet, die meisten dieser Piloten waren aus unterschiedlichen Gründen aus ihren vorigen Flugwerken entlassen worden: Alkohol- oder Drogenmissbrauch am Steuer, Unfähigkeit, Befehlen von Vorgesetzten zu gehorchen, Unfähigkeit, das Kommando ihres Fluggeräts zu übernehmen oder Flugzeugkommandant bzw. Flugkommandant zu sein. Sehr wenige Leute kamen wirklich freiwillig zum Drohnenprogramm; denn als es anging, war es ein Witz.*

Zeuge Brandon Bryant: *Die Aktivierung der Rakete - -*

Zeuge Brandon Bryant: *Hm?*



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: The activation - - To actually fire the missile is a process that requires legal authorization.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich will nur wissen, wer letztendlich bei Ihnen im Container das macht, nicht, wer alles davor zusammenhängt und wer hinten dann den Befehl gibt. Wer ist das bei Ihnen? War das der Pilot, oder waren Sie das?

Zeuge Brandon Bryant: It's both, actually. It's a two trigger system. The missile cannot be fired without me firing the laser. And then once the missile is fired from the pilot, I guide the missile to target.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Den Laser zuerst und dann die Rakete? Oder erst die Rakete und dann den Laser? Erst Laser.

Zeuge Brandon Bryant: First the laser, then the missile.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Klar. Um das Ziel zu markieren. Okay.

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Eine dritte Person, die dafür zuständig ist im Container, gibt es so nicht? Also, es sind nur Sie und der Pilot?

Zeuge Brandon Bryant: There should be, legally. We have them call the safety observer, but that's just a random pilot - - another pilot who comes in. And they just make sure that we follow check-list procedures rather than legal procedures.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Genau. Also kann man sagen: Die Drohne fliegen der Pilot und Sie - richtig?

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Die Aktivierung - - Die Rakete tatsächlich zu aktivieren, ist ein Vorgang, der rechtliche Autorisierung erfordert.

Zeuge Brandon Bryant: Das sind tatsächlich beide. Es ist ein Zwei-Trigger-System. Die Rakete kann nicht abgeschossen werden, wenn ich nicht den Laser auslöse. Und sobald die Rakete vom Piloten abgeschossen wurde, lenke ich sie zum Ziel.

Zeuge Brandon Bryant: Erst der Laser, dann die Rakete.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Rechtlich gesehen sollte es das geben. Wir lassen den Sicherheitsbeobachter holen, aber das ist nur irgendein Pilot - - ein weiterer Pilot, der dazukommt. Und sie stellen nur sicher, dass wir die Checklisten-Abläufe befolgen, nicht die rechtlichen Abläufe.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Wer ist dann noch alles in dem Raum, zuständig für die eine Drohne jetzt?

Zeuge Brandon Bryant: The people that are responsible for the missions are just the pilot, the Sensor Operator, and then our connection to everyone else comes through the mission coordinator.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Vorgesetzte sind nicht mit im Raum, in der Regel? Klar könnte mal ein Vorgesetzter reinkommen. Aber Sie sind schon ein Zweierteam?

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wie oft kam das vor, dass bei einem Drohnenflug bei Ihnen mehr im Container waren, auch Vorgesetzte oder Dritte?

Zeuge Brandon Bryant: They didn't need to be, because we had another building entirely that had all the missions going up at once on various screens that everyone could see.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Das war so eine Art Operationszentrale - oder wie?

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Und die Kommunikation des jeweiligen Einsatzes lief bei Ihnen zusammen? Also, Sie hatten Funkkontakt dann? Wer machte den Funkkontakt?

Zeuge Brandon Bryant: We were.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Jeder, wie er zuständig war? Also, wenn es um Flugmanöver geht, der Pilot, -

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Verantwortlich für die Einsätze sind nur der Pilot, der Sensor Operator, und unsere Verbindung zu allen anderen läuft über den Einsatzkoordinator.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Die brauchten nicht dort zu sein, weil es noch ein völlig anderes Gebäude gab, in dem alle Einsätze gleichzeitig auf verschiedenen Bildschirmen gezeigt wurden, die alle sehen konnten.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Wir.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: - und wenn es um die Sensorik ging, Sie?

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Und Sie haben - - Was konnten Sie alles leisten mit Ihrem Funk? Wen haben Sie alles erreicht? Also wer war im Funkkreis drin?

Zeuge Brandon Bryant: Over radio, it was usually Ground Forces, other aircraft, or we would call - - I'm trying to remember what their ... (acoustically unintelligible) call sign is. - Air Space Controllers? So, we would have - - It'd just be people on the ground that we were working with, people back in whatever bases that we were near - if we had to communicate with someone in that regard - or Air Traffic Controllers. Otherwise we would use chat communication over SIPRNet, which is a secret Internet.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Und dann chatten Sie über die Tastatur und nicht über Funk, wie Sie zum Beispiel mit der jeweiligen Luftraumkontrolle Kontakt aufnehmen wollen, wenn Sie aus dem Einsatzgebiet herausfliegen.

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Übrigens, wenn Sie mal eine Pause brauchen, irgendwie ein anderes Getränk, sagen Sie Bescheid. Also, melden Sie sich, wenn Sie irgendwie eine kurze Unterbrechung oder so was brauchen.

Vielleicht noch mal, um das zu konkretisieren: Können Sie mal so einen Ablauf ab dem Einsatzbefehl eines Drohneneinsatzes aufzeichnen, so auch das Stichwort „Remote Split Operation“ im Hintergrund?

Zeuge Brandon Bryant: All right, Remote Split Operation, that's a term I haven't heard in a while. Remote Split Operation just means - -

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Über Funk waren das normalerweise Bodentruppen, andere Fluggeräte, oder wir riefen - - Ich versuche, mich daran zu erinnern, was deren ... (akustisch unverständlich) Rufsignal ist. - Luftraumkontrolleure? Also hatten wir - - Das waren nur Leute am Boden, mit denen wir zusammenarbeiteten, Leute in den jeweils nahegelegenen Stützpunkten - wenn wir diesbezüglich mit jemandem kommunizieren mussten - oder die Luftraumkontrolle. Ansonsten nutzen wir Chat-Verbindungen über SIPRNet, ein geheimes Internet.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Gut, Remote Split Operation, den Begriff habe ich lange nicht mehr



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Sie sind auch viel jünger als ich.

Zeuge Brandon Bryant: Remote Split Operations means that while we are operating in other country, we are still operating these vehicles from our home country, which, in turn, leads to the fact that we had people in country that were launching and landing aircraft so that we could fly them via satellite in the United States. I guess you guys would like to know that what enabled us to do so is Ramstein Air Force Base as the signals relay to the Middle East from the United States.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Signalrelais für welche Daten? Für Ihre Funkdaten oder für quasi die Steuerdaten für Ihre - quasi - Befehle, die Sie an die Drohne gesendet haben über den Joystick?

Zeuge Brandon Bryant: All data - every single piece of data and information - that was transferred between aircraft and air crew was done through Ramstein Air Force Base.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Die Drohne selber aber natürlich nicht aus Ramstein, sondern die war irgendwo nah dem Einsatzland.

Zeuge Brandon Bryant: Launched or - - It was controlled from the United States. There's no control from Ramstein, so it was either controlled from in country or from the U.S.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Das hätte ich auch gleich gefragt noch. Aber nur noch mal: Die Drohne selber startet und landet wieder in der Regel nah beim Einsatzland. Zum Beispiel, wenn wir Afghanistan im Blick haben, waren die Drohnen in Afghanistan oder -

gehört. Remote Split Operation bedeutet lediglich - -

Zeuge Brandon Bryant: Remote Split Operation bedeutet, dass wir diese Fahrzeuge von unserem Heimatland aus führen, obwohl wir in einem anderen Land operieren, was wiederum dazu führt, dass wir Leute in dem Land hatten, die Fluggeräte starteten und landeten, sodass wir sie über Satellit von den USA aus fliegen können. Ich denke, es wird Sie interessieren, dass es die Ramstein Air Force Base ist, die uns dazu in die Lage versetzt hat als Signalrelais nach Nahost von den Vereinigten Staaten.

Zeuge Brandon Bryant: Alle Daten - jedes einzelne Bit an Daten und Informationen -, die zwischen dem Fluggerät und der Flugmannschaft übertragen wurden, liefen über die Ramstein Air Force Base.

Zeuge Brandon Bryant: Gestartet oder - - Gesteuert wurde sie von den Vereinigten Staaten aus. Es gibt keine Steuerung von Ramstein aus; also wurde sie entweder von innerhalb des Landes oder von den USA aus gelenkt.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: - im Nachbarland? Also, sie waren auch in Afghanistan, auf einem der Stützpunkte.

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Hat man für alle Einsatzgebiete, die Ihnen bekannt sind, Ramstein genommen, oder, weil sie geografisch dann vielleicht auf einem anderen Teil der Erdkugel liegen, eine andere Relaisstation? Oder geht alles weltweit über Ramstein?

Zeuge Brandon Bryant: Everything was done via Ramstein. Actually we had to launch a new satellite because one of our satellites couldn't reach Ramstein. We had to acquire something, I don't know. We started using a different satellite when flying over Yemen because the signal, that from the satellite covering Iraq and Afghanistan, wasn't reachable. But it was still done through Ramstein Air Force Base.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Was hat man in Ramstein für Einrichtungen - wissen Sie das? -, um das zu gewährleisten? Was haben die technisch in Ramstein?

Zeuge Brandon Bryant: I can't tell you that.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Es hätte ja sein können, wie gesagt. Es ist sicherlich nicht Kernbereich Ihrer Tätigkeit gewesen; aber wenn Sie was gewusst hätten, dann - deswegen frage ich - wäre es natürlich interessant für uns gewesen.

Waren Sie mal außerhalb der USA im Einsatz?

Zeuge Brandon Bryant: Did I deploy? I went to Iraq for six months. I actually came through Ramstein Air Force Base, but - -

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Alles lief über Ramstein. Wir mussten sogar einen neuen Satelliten starten, weil einer unserer Satelliten Ramstein nicht erreichte. Wir mussten etwas beschaffen, ich weiß nicht. Als wir den Jemen überflogen, wechselten wir zu einem anderen Satelliten, weil das Signal, das vom Satelliten, der den Irak und Afghanistan abdeckt, nicht verfügbar war. Aber das lief trotzdem über die Ramstein Air Force Base.

Zeuge Brandon Bryant: Das kann ich Ihnen nicht sagen.

Zeuge Brandon Bryant: Ob ich eingesetzt wurde? Ich ging für sechs Monate in den Irak. Ich kam sogar über die Ramstein Air Force Base, aber - -



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also, Sie waren auch in Ramstein.

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Für wie lange waren Sie in Ramstein, wie viele Tage?

Zeuge Brandon Bryant: Like four hours.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. Dann erübrigt sich jede weitere Frage meinerseits. Dann werden Sie sich nicht viel von Ramstein angeguckt haben. Da hätte man ja sagen können: Da nimmt man mal Kontakt mit den Leuten in Ramstein auf, mit denen man vielleicht sonst nur über Kommunikation - Funk vielleicht oder Telefon oder Internet - Kontakt hat. Aber das war gar nicht der Fall. Es war nur das Umsteigen und dann das Weiterfliegen. Okay.

Haben Sie denn ansonsten mit Ramstein Kontakt gehabt? Oder ist Ihnen das nur bekannt, weil Sie mal wissen wollten: „Wie kriegen wir überhaupt den Kontakt zu unseren Drohnen?“? Haben Sie mit Ramstein ansonsten irgendwas zu tun gehabt?

Zeuge Brandon Bryant: No, actually. Ironically enough, the only reason I know so much I do about Ramstein is because when I was deployed, my squadron commander made me brief all the high-ranking individuals that came in to our squadron and so I had no more information about it. That's about as much as I learned directly about Ramstein. Even the people that we communicated with - - didn't know their names, didn't know if they were civilians or military, I knew nothing about them except for, „Is our signal clear?“

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Welche Art der Kommunikation erfolgte denn mit Ramstein, und wann? Also, Sie haben schon mit Ramstein Kontakt gehabt in Ihrer Funktion. Aber was für ein Kontakt war das genau? Was haben Sie da gemacht mit den Kameraden aus Ramstein?

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Ungefähr vier Stunden.

Zeuge Brandon Bryant: Tatsächlich nicht. Paradoxerweise weiß ich nur deshalb so viel über Ramstein, weil mein Staffelführer mir, als ich stationiert wurde, den Befehl gab, alle hochrangigen Personen zu briefen, die in unsere Staffel kamen, also hatte ich keine weiteren Informationen darüber. Das ist ungefähr alles, was ich direkt über Ramstein erfahren habe. Selbst die Leute, mit denen wir kommunizierten - - Ich wusste nicht, wie sie hießen, ob sie Zivilisten oder Militärs waren, ich wusste nichts über sie, bis auf: „Ist unser Signal gut?“



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: So, before each mission launch, we would have to contact Ramstein Air Force Base to see if our signal was clear, and we also had to activate our line feed, which was designated a color. Each line had their own feed and their own frequency, so we had to contact them to make sure that those were right. Then we had to make sure that we were connected. And then they had to make sure that all of our data entry that we had placed in our computers was the same as the data entry over on the other side. That were people launching the aircraft. So it's all very technical, all very precise, because if anything was off, then we would lose coms with the aircraft and would have to reset everything.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Genau. Also, das ist für die - quasi - Aufrechterhaltung der Kommunikation mit dem Fluggerät zuständig, und da war Ramstein eben die Relaisstation oder wie man es auch immer nennt. Und Sie mussten gewährleisten, dass die Leitung stabil ist; deswegen haben Sie in Ramstein angerufen im Vorfeld einer Operation.

Zeuge Brandon Bryant: Prior to and then once we shut down as well.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ist es mal passiert, dass so eine Leitung zusammengebrochen ist, dass eine Ihrer Drohnen, dass die nicht mehr kontaktierbar war?

Zeuge Brandon Bryant: Unfortunately, in the five years and five days that I had flown drones I never once crashed one though I tried many times or tried to be a part of it. But yes, we did. We would lose communication with Ramstein via weather, either in theater or over Germany. We had - - Twice, that I can remember, the fiber optics cable that runs from Ramstein in the Atlantic Ocean to the United States was cut. But I don't know by

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Also, vor dem Start eines Einsatzes mussten wir Ramstein Air Force Base kontaktieren, um zu prüfen, ob unser Signal gut war, und wir mussten auch unsere Leitung aktivieren, der jeweils eine Farbe zugeordnet war. Jede Leitung hatte ihren eigenen Feed und ihre eigene Frequenz, also mussten wir sie kontaktieren, um sicherzustellen, dass die stimmten. Dann mussten wir sicherstellen, dass wir verbunden waren. Und dann mussten sie sicherstellen, dass alle Dateneingaben, die wir auf unseren Computer gemacht hatten, mit den Dateneingaben auf der anderen Seite übereinstimmten. Das waren die Leute, die das Fluggerät starteten. Das ist also alles sehr technisch, alles sehr präzise; denn wenn etwas nicht ganz gestimmt hätte, hätten wir die Kommunikationsverbindung zum Fluggerät verloren und alles neu einrichten müssen.

Zeuge Brandon Bryant: Vorher und auch nachdem wir sie abgeschlossen haben.

Zeuge Brandon Bryant: Leider habe ich in den fünf Jahren und fünf Tagen, die ich Drohnen geflogen habe, nie eine zum Absturz gebracht, obwohl ich es oft versucht habe oder versucht habe, daran beteiligt zu sein. Aber ja, das ist passiert. Wir haben die Kommunikationsverbindung mit Ramstein manchmal wegen des Wetters verloren, entweder im Einsatzgebiet oder über Deutschland. Wir hatten - - Ich kann mich an



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

what. So then we - - I think that took us 72 hours for that to get repaired. That's the only time that we would lose communications, during those incidences.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: In so einem kurzen Vorfall, ich glaube, dann fängt die Drohne an, zu kreisen einfach oder irgendwie so was, bis sie wieder Kontakt hat. Oder wie geht das technisch? Die hat so einen Sicherheitsmodus, dass die nicht direkt vom Himmel fällt, ungesteuert, sondern die geht dann irgendwie in eine Kreisfunktion oder irgendwas.

Zeuge Brandon Bryant: Correct. So, the pilot's job isn't really necessarily to fly the aircraft, it's to program a mission in the aircraft to make sure that it doesn't fall out of the sky. He also monitors the engine speed, the engine temperatures, all those types of deals. So when every few - - I don't know. After a set amount of time the pilot will update the mission. And so he can set a mission for the drone. Maybe they lose communication with it two hours, they'll sit there and loiter in the same mission for two hours, still gathering all the intelligence if possible. Otherwise they will go back to base and they will loiter until someone can grab it and land it.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Wenn Sie in Ramstein dann vor und am - - kurz vor Landen der Drohne angerufen haben, ist das ein Telefonanruf gewesen, oder ist das über Internet gegangen, wie Sie eben gesagt haben? Wie ist diese Kommunikation mit Ramstein abgelaufen?

Zeuge Brandon Bryant: It was via VoIP, which is a secure phone.

Deutsche Übersetzung

zwei Male erinnern, bei denen das Glasfaserkabel, das von Ramstein durch den Atlantik in die USA führt, durchtrennt war. Aber ich weiß nicht, wodurch. Also haben wir - - Ich glaube, es kostete uns 72 Stunden, bis das repariert war. Das waren die einzigen Male, dass wir die Kommunikationsverbindung verloren haben, bei solchen Zwischenfällen.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig. Die Aufgabe des Piloten ist es also nicht unbedingt, das Fluggerät zu fliegen, sondern einen Einsatz im Fluggerät zu programmieren, um sicherzustellen, dass es nicht vom Himmel fällt. Außerdem kontrolliert er die Maschinengeschwindigkeit, die Temperatur der Maschine, all diese Details. Wenn also alle paar - - Ich weiß nicht. Nach einer festgesetzten Zeitspanne aktualisiert der Pilot den Einsatz. Und so kann er eine Mission für die Drohne bestimmen. Vielleicht verlieren sie für zwei Stunden die Kommunikationsverbindung mit ihr, dann bleiben sie zwei Stunden lang nur da und lungern in derselben Mission herum, immer noch alle Daten sammelnd, wenn möglich. Andernfalls gehen sie zurück zur Basis und bummeln herum, bis jemand sie einfängt und landet.

Zeuge Brandon Bryant: Das lief über Voice-over-IP; das ist eine sichere Telefonverbindung.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Und dann wählen Sie da eine Nummer „Ramstein“, oder wie muss ich mir das vorstellen? Können Sie das beschreiben?

Zeuge Brandon Bryant: Yeah, the crew actually didn't call Ramstein. We had to have a civilian contractor -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ach so.

Zeuge Brandon Bryant: - come in and call. They would know the number. We didn't know the telephone number, so we would call them in and they would plug in the number, call, say everything, hang up. And then they would leave.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Dann habe ich Sie eben falsch verstanden, weil ich hatte gedacht - aber dann habe ich es falsch verstanden -, Sie hätten in Ramstein angerufen.

Zeuge Brandon Bryant: Sometimes we did.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay.

Zeuge Brandon Bryant: But that was only - - I mean, we have a redial button. And that was pretty much the only reason that we used the phone in the first place -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay.

Zeuge Brandon Bryant: - is to call Ramstein. But officially - officially! - we weren't the ones to do it. It was the civilian contractors that did.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Und ich stelle mir das ein bisschen vor; ich versuche halt, es mir so vorzustellen: Da ist ein Telefon, und da drückt man „Wahlwiederholung“, und dann kommt Ramstein dran, und dann haben Sie gesagt: Wie ist die Verbindung? - Die Verbindung ist gut.

Zeuge Brandon Bryant: Ja, die Crew rief nicht selbst in Ramstein an. Wir mussten jemanden von einem zivilen Unternehmen -

Zeuge Brandon Bryant: - kommen lassen, damit der anrief. Der kannte die Nummer. Wir kannten die Nummer nicht; also holten wir die, und die wählten dann die Nummer, riefen an, sagten alles, legten auf. Und dann gingen sie wieder.

Zeuge Brandon Bryant: Manchmal haben wir das getan.

Zeuge Brandon Bryant: Aber das war nur - - Ich meine, wir haben eine Wahlwiederholungstaste. Und das war so ziemlich der einzige Grund, aus dem wir das Telefon überhaupt benutzt haben: -

Zeuge Brandon Bryant: - um Ramstein anzurufen. Aber offiziell - offiziell! - waren wir nicht diejenigen, die das taten. Das waren die von dem zivilen Unternehmen.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Und da steht ein ganz normales Telefon in Ihrem Container. Das ist das „Ramstein-Telefon“.

Zeuge Brandon Bryant: Yeah, it's a hiccup: dial button, landline.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Und das ist eine deutsche Telefonnummer oder eine amerikanische?

Zeuge Brandon Bryant: I can't tell you. It's probably German. It's foreign. I do remember - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Haben Sie die mal gewählt?

Zeuge Brandon Bryant: I do remem- -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Haben Sie die jemals gewählt?

Zeuge Brandon Bryant: No, but - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Nein, nicht? Nein.

Zeuge Brandon Bryant: It was a long number. It was a really long number. That's what I remember.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ja, aber Sie haben die selbst niemals gewählt - richtig?

Zeuge Brandon Bryant: No.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. Gut. - Der in den Container kam und die Nummer wählte und Ihnen sagte: „Die Verbindung ist okay“, wer war das?

Zeuge Brandon Bryant: A civilian contractor. I believe - - I don't want to use the term - - I think the company - -

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ja, das ist ein kleines Problemchen: Wähltaste, Festnetz.

Zeuge Brandon Bryant: Das kann ich Ihnen nicht sagen. Wahrscheinlich deutsch. Ausländisch. Ich erinnere mich - -

Zeuge Brandon Bryant: Ich erinn- -

Zeuge Brandon Bryant: Nein, aber - -

Zeuge Brandon Bryant: Es war eine lange Nummer. Es war eine richtig lange Nummer. Daran erinnere ich mich.

Zeuge Brandon Bryant: Nein.

Zeuge Brandon Bryant: Jemand von einem zivilen Unternehmen. Ich glaube - - Ich möchte nicht den Begriff verwenden - - Ich glaube, das Unternehmen - -



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Sie müssen den Firmennamen, wenn Sie da irgendwie mit Probleme haben, nicht sagen. Aber - ich will Sie da nicht in Kalamitäten bringen - das war ein „contractor“?

Zeuge Brandon Bryant: Yeah. I don't remember what the company's name is, but for some reason my brain is saying that was a company named SAIC, but I don't think that was it. S-A-I-C.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Und dann ist der - - Hat der noch andere Funktionen gehabt, dieser Zivilist, der reingekommen ist, außer am Anfang Ramstein anzurufen, zu sagen: „Leitung steht“, und am Ende noch mal zu sagen: „Leitung steht immer noch; wir können landen, zurückfliegen“? Hat der noch irgendwas anderes gemacht?

Zeuge Brandon Bryant: They were just there to make sure that our connection to the feed of data was maintained, so as far as their interaction with me went, all that they did was communicate with Ramstein.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Daumen hoch. Okay. - Würden Sie sagen - - Also, sind Sie sicher, dass das Techniker waren? Oder waren das vielleicht Leute von der NSA oder CIA?

Zeuge Brandon Bryant: I don't think so. I think that they were just technicians.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Also, ihn konnt- - Also, der war auch den ganzen Flug dabei, beim Start, wo man ja auf jeden Fall Sicherheit haben wollte, dass die Leitung nicht abbricht, und bei der Landung? Und dann den Rest des Flugs, der ja mehrere Stunden gehen konnte, da war der auch dabei, oder ist der dann erst mal rausgegangen?

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ja. Ich erinnere mich nicht an den Namen des Unternehmens; aber aus irgendeinem Grund sagt mir mein Hirn, dass es ein Unternehmen mit dem Namen SAIC war, aber ich glaube nicht, dass es das war. S-A-I-C.

Zeuge Brandon Bryant: Sie waren nur dort, um sicherzustellen, dass unsere Verbindung zum Daten-Feed aufrechterhalten wurde; also was ihre Interaktion mit mir anging, haben sie nur mit Ramstein kommuniziert.

Zeuge Brandon Bryant: Das denke ich nicht. Ich denke, dass es einfach Techniker waren.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: They would only come into our ground control station when we asked them to.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay.

Zeuge Brandon Bryant: In fact, actually, -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay.

Zeuge Brandon Bryant: - if they did come into our ground control station, we would have to turn off our secret monitors because they didn't have the clearance.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Aber die haben Ihnen dann schon entweder im Container oder mal in den Pausen dieses Wissen über Ramstein erzählt? Also, die waren, sagen wir mal - - Irgendwo müssen sie es ja herhaben, diese Erkenntnis. Und die haben davon einfach so erzählt?

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Hatten die eine „clearance“ oder Sicherheitsüberprüfung?

Zeuge Brandon Bryant: I think they had the basic clearance, the minimum clearance to do their job.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Aber quasi Ihnen haben sie vertraut, dass sie Ihnen da so was alles erzählt haben. - Okay. - Wer war jetzt noch im Container? Also, da war dieser Mensch von SAIC oder wie auch immer; da war der Pilot; da waren Sie. Wer war noch im Container ab und zu?

Zeuge Brandon Bryant: I mean, any - - For asking about visitors, we would sometimes have the commander come in, high-ranking individuals come and watch our video feed or pay attention to our

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Die kamen nur in unsere Kontrollstation, wenn wir sie darum baten.

Zeuge Brandon Bryant: Es war sogar so, -

Zeuge Brandon Bryant: - wenn sie in unsere Kontrollstation kamen, mussten wir unsere geheimen Bildschirme ausschalten, weil sie nicht die nötige Sicherheitsüberprüfung hatten.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Ich glaube, sie hatten die unterste Sicherheitsstufe, die Mindestsicherheitsstufe, um ihre Aufgabe zu erfüllen.

Zeuge Brandon Bryant: Ich meine, jeder - - Zur Frage nach den Besuchern, manchmal kam der Kommandant, manchmal kamen hochrangige Personen, die unseren Video-Feed ansahen oder sich für unsere Einsätze interessierten, wenn die wichtig genug waren, aber normalerweise ließ



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

missions if they were important enough, but usually we were left alone. That's pretty much - - We were isolated from everyone else.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: War Ihnen dann im Grunde die jeweilige Operation von Anfang an bei der Vorbesprechung erklärt worden - - welche Aufgabe Sie haben? Also, hat man Ihnen gesagt: „Wir fliegen jetzt da und da hin und haben diese konkrete Mission“?

Zeuge Brandon Bryant: Our briefings every day would consist of a general overview of basically where aircraft were flying and who they were flying for. We wouldn't get any designations like CIA or NSA or anything like that. It would be something along the lines of, „Red Line,” which is Airy, „is working for Green Pred on the Kunduz mission”, or some like - - It wouldn't make any sense if you just heard it. But it was - - You would know because your line was working in a certain area with a certain someone, and then once you got out of the main brief you would go and get details from the crew that's already flying. And then you would be able to step in. We weren't given any specifics, we weren't really given any targets. Our general task was what we were given: „Watch this house, you're doing surveillance.” And then they would give us specifics as needed. And they never passed us anything more than that for the most part.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: So, Sie sind, sagen wir, rote Linie, Kunduz von mir aus. Und dann fliegen Sie über Kunduz. Und dann haben Sie von der Crew vorher die Info gekriegt: Wir überwachen dieses Haus. - Und wenn die Drohne erst gestartet ist, dann hieß es: Heute ist wieder das Haus dran, was überwacht wird. - Und dann fliegen Sie um das Haus rum und kreisen und kreisen und kreisen. Und wie kriegen Sie dann einen konkreten Input, wenn zum Beispiel eine Zielperson auftaucht? Sie waren ja im Bereich als Sensor Operator für die Kameras zuständig. Und jetzt sehen

Deutsche Übersetzung

man uns in Ruhe. Das ist ziemlich - - Wir waren von allen anderen isoliert.

Zeuge Brandon Bryant: Unsere täglichen Briefings bestanden aus einer allgemeinen Übersicht, wo im Prinzip Fluggeräte in der Luft waren und für wen. Uns wurde keine Bezeichnungen genannt, wie beispielsweise CIA oder NSA oder so. Es war so etwas wie: „Red Line“, das ist Airy, „arbeitet für Green Pred an der Kunduz-Mission“, oder so etwas - - Es ergab keinen Sinn, wenn man das einfach so hörte. Aber es war - - Man wusste das, weil die eigene Line in einem bestimmten Bereich mit jemand Bestimmtem zusammenarbeitete, und sobald das allgemeine Briefing vorbei war, ging man und bekam die Einzelheiten von der Crew, die bereits dabei war zu fliegen. Und dann konnte man übernehmen. Wir bekamen keine Einzelheiten genannt, wir bekamen nicht wirklich irgendwelche Ziele genannt. Unsere allgemeine Aufgabe wurde uns etwa so gesagt: „Beobachten Sie dieses Gebäude, Sie machen die Überwachung.“ Und dann gab man uns nach Bedarf die Einzelheiten. Und sie gaben uns nie mehr als das weiter, meistens.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Sie: Da kommt einer, den haben Sie noch nie gesehen, aber der kommt Ihnen irgendwie bekannt vor, verdächtig, wie auch immer. Oder wie läuft so was ab? Wen fragen Sie da?

Zeuge Brandon Bryant: It's not the fact that we don't ask anything, if that's what you're getting at. We're told, but - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Sie schießen ja nicht einfach. Ja, von wem? - Ja, Entschuldigung. - Sie bekommen Befehle von wem? Jetzt fliegen Sie mit Ihrer Drohne und Ihrem Piloten da rum. Und jetzt?

Zeuge Brandon Bryant: This is kind of where it gets a little bit confusing, because the people that are giving us our mission orders are cust- - We call them „the customer“. And they're the ones that have control of the mission. So, if someone shows up, they can tell us to follow them, they can tell us to pay attention to them, zoom in, zoom out. Or they can give control to the screener, who, during surveillance-only missions, will have control over our camera, so we can monitor what they need to monitor in order for them to disseminate the information gathered from the full-motion video. Now, when it comes down to - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Darf ich kurz unterbrechen? Den Unterschied zwischen Screener und Sensor Operator, können Sie uns den erklären? Ich weiß nicht, ob den jeder direkt so einordnen kann. Ich nicht.

Zeuge Brandon Bryant: The Sensor Operator controls the camera on the ball, or the camera on the aircraft, which is the multi-targeting system ball. The screener is someone in a Distributed Ground Station System, DGS. It can be anywhere in the world, and they're the ones - - They sit there and they watch the video screen, and they determine what is happening on the video screen. And then they tell the customer if anything important is

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Es ist nicht so, dass wir nichts fragen, falls Sie das meinen. Wir erhalten den Befehl, aber - -

Zeuge Brandon Bryant: Hier wird es ein wenig verwirrend; denn die Leute, die uns unsere Missionsbefehle geben, sind Kund- - Wir nennen sie „der Kunde“. Und die sind diejenigen, die die Mission unter ihrer Kontrolle haben. Wenn also jemand zu sehen ist, können sie uns anweisen, demjenigen zu folgen, sie können uns anweisen, uns auf denjenigen zu konzentrieren, reinzuzoomen, rauszuzoomen. Oder sie übergeben die Kontrolle an den Screener, der bei reinen Überwachungsmissionen die Kontrolle über unsere Kamera hat, damit wir das beobachten, was sie beobachten müssen, um die Informationen vom Full-Motion-Video streuen zu können. Wenn es nun darum geht - -

Zeuge Brandon Bryant: Der Sensor Operator kontrolliert die Kamera auf der Kugel oder die Kamera auf dem Fluggerät, das ist die Kugelkamera des Multi-Targeting-Systems. Der Screener ist jemand in einem Distributed Ground Station System, DGS. Das kann überall auf der Welt sein, und das sind diejenigen - - Die sitzen dort und beobachten den Video-Screen, und sie ermitteln, was auf dem Video-Screen geschieht.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

going on. If it comes down to - - If someone important shows up or whatever, we wouldn't know, but they would tell us somehow. Like, they were waiting for this; they've had HUMINT. There's a signal coming from this vehicle. So, they wouldn't tell us who or why, they would just say, „Follow this,“ „Go here,“ „Here's the coordinates you need to look at.“

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Und der Kunde würde dann im Zweifel den Kundenwunsch äußern, irgendwie weiter zu verfahren. Der würde dann sagen, möglicherweise: „Der ist jetzt auch zum Abschuss freigegeben“?

Zeuge Brandon Bryant: Pretty much. Like, if there was a - - It was a little bit of a process, like, they would have to go to the battle commander, which is someone who's in charge of an area or the operation, and they'd get initials for permission to fire. But, yeah, they would be the ones to decide whether or not we were going to shoot.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also trifft die Entscheidung der militärische Führer, zum Beispiel der Kontingentführer oder der - - wer auch immer. Also, der sagt: Es ist militärisch notwendig hier - go! Gab es - -

(Der Zeuge nickt)

- Ja. - Gab es noch einen anderen, ohne militärischen Führer vor Ort, der sagt: „Das passt in meinen Operationsplan“, wie auch immer? - Wo ich dran denke: keine militärische Operation; Militär gar nicht beteiligt. Irgendwelche Nachrichtendienste sagen: Der passt uns auch nicht. - Dann wäre der militärische Führer vor Ort ja gar nicht beteiligt. Oder ist der immer derjenige, der letztendlich entscheidet?

Deutsche Übersetzung

Und dann sagen sie dem Kunden Bescheid, wenn etwas Wichtiges geschieht. Wenn es darum geht - - Wenn eine wichtige Person auftaucht oder so, dann wüssten wir das nicht, aber sie würden es uns irgendwie mitteilen. Wenn sie zum Beispiel darauf gewartet haben, weil sie HUMINT hatten. Es kommt ein Signal aus diesem Fahrzeug. Also sagten sie uns nicht, wer oder warum, sondern nur: „Folgen Sie dem hier“, „Gehen Sie hierhin“, „Dies sind die Koordinaten, die Sie sich ansehen müssen“.

Zeuge Brandon Bryant: *So ziemlich. Wie, wenn da ein - - Es war ein gewisser Prozess, sie mussten zum Beispiel zum Battle Commander, Kampfbefehlshaber, gehen - das ist jemand, der für ein Gebiet oder die Operation verantwortlich ist -, und sie mussten sich die Genehmigung zum Abschuss abzeichnen lassen. Aber ja, sie waren es, die entschieden, ob wir schießen oder nicht.*



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: I believe it's the military that always makes the last decision. And as far as I was trained and briefed, civilians cannot fly the aircraft in a combat situation that requires weapons release. They cannot be part of the chain of command, but they can advise the chain of command.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Haben Sie es mal erlebt, dass ein Zivilist, wo auch immer der einzuordnen war, Befehle gegeben hat und gesagt hat: „Das machen wir jetzt so“, und dann vielleicht Ihre Kameras irgendwo anders hingedreht worden sind und dass nicht der militärische Teil die Federführung hatte, sondern Dritte, die man gar nicht einordnen konnte, wo die herkommen?

Zeuge Brandon Bryant: No.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. Okay. - Wenn wir auf „fest definierten Linien“ - hatten Sie das genannt -, rote Linie, blaue Linie, fliegen, das entspricht ja wahrscheinlich den Operationsplänen, wo man sagt: Das sind unsere Drohnenoperationsgebiete. Ist Ihnen auch schon vorgekommen, dass Sie mal einen völlig singulären Einsatz geflogen sind, dass man gesagt hat: „Das ist jetzt was Besonderes; Sie haben jetzt die und die Aufgabe außerhalb von vorgefassten roten Linien, blauen Linien, Operationsgebieten“, wie auch immer man das nennt? Ist Ihnen das schon mal vorgekommen?

Zeuge Brandon Bryant: Well, the line idea is - - that is the ground control station and the call sign associated with that. So that line can go anywhere; it's just a way to designate who you're working for and what area you're working in. There have been plenty of missions where I've - - It's been tasked to us that this is an important mission, „This is what's going to happen, and you're going to fly this mission continuously for multiple days,“ but nothing outside of my realm of training that I had received.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ich glaube, die endgültige Entscheidung trifft immer das Militär. Und soweit es mir in meiner Ausbildung und den Briefings vermittelt wurde, können Zivilisten das Fluggerät nicht in Kampfsituationen fliegen, in denen ein Waffeneinsatz erforderlich ist. Sie können nicht Teil der Befehlskette sein; aber sie können beratend für die Befehlskette tätig sein.

Zeuge Brandon Bryant: Nein.

Zeuge Brandon Bryant: Nun, das Konzept der Linie ist - - Das ist die Bodenstation und das zugehörige Rufsignal. Diese Linie kann überall hinführen, es ist nur eine Form der Bezeichnung, für wen man arbeitet und in welchem Gebiet man arbeitet. Es gab viele Einsätze, bei denen ich - - Es wurde uns der Auftrag gegeben, dass dies ein wichtiger Einsatz ist: „Folgendes wird passieren, und Sie werden diesen Einsatz mehrere Tage lang kontinuierlich fliegen“, aber nichts, das über den Umfang meiner Ausbildung hinausging, die ich erhalten hatte.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Jetzt haben Sie sehr viele Drohnenflüge absolviert. Sie haben auch Drohnenflüge absolviert, bei denen mit der Drohne, mit der Ihr Pilot und Sie geflogen sind, Menschen getötet worden sind - richtig?

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich will da jetzt nicht zu sehr in die Details gehen. Wie ist das denn: Kam das aufgrund im Grunde der Identifizierung durch den Screener und dann durch die von Ihnen beschriebene Befehlskette? Oder sind Sie auch ganz konkret zu Zielkoordinaten geführt worden, zum Beispiel aufgrund von Ihnen zugelieferten Metadaten zum Beispiel eines Mobiltelefons? Hat man gesagt: „Zu den und den Koordinaten, weil da ist gerade ein Mobiltelefon in Gebrauch, und die Person wollen wir ausschalten“?

Zeuge Brandon Bryant: All of the above.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Können Sie mal das beschreiben, diesen technischen Prozess?

Zeuge Brandon Bryant: My first shot, how it went down, was the - - We were observing coalition forces, U.S. troops being fired upon by insurgents in Afghanistan. And we were watching this thing go along, and they wanted us to fire at the insurgents, but our missile wasn't large enough to properly take out everyone there. So there were two F-16s in the area that they had called in to drop GBUs on these people. On the way there, the F-16s had scanned an area and they had found three individuals walking along the road, possibly carrying weapons. And so, in that regard - it was 10 kilometers away - they had us put our eyes on these people. And immediately when we did that, the customer was like, „Screener, are they carrying weapons?“, and the screener was like, „Yes. It looks like they're carrying weapons.“ Then the customer was like: Alright, prepare to fire. And so then they gave us the legal procedure of the Nine Line to fire these things, or fire at these people.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Alles davon.

Zeuge Brandon Bryant: Mein erster Schuss, wie es ablief, war - - Wir beobachteten Koalitionstruppen, US-Truppen unter Beschuss von Aufständischen in Afghanistan. Und wir sahen zu, wie sich das entwickelte, und sie wollten, dass wir auf die Aufständischen feuern, aber unsere Rakete war nicht groß genug, um alle dort richtig auszulöschen. Und es gab zwei F-16 in dem Gebiet, die sie angefordert hatten, um GBUs auf diese Leute abzuwerfen. Auf dem Weg dorthin hatten die F-16 ein Gebiet gescannt und drei Personen ausgemacht, die die Straße entlanggingen und möglicherweise Waffen dabei hatten. Und daher, in diesem Zusammenhang - das war 10 Kilometer entfernt - wiesen sie uns an, unsere Augen auf diese Leute zu richten. Und sofort als wir das taten, meinte der Kunde: „Screener, haben die Waffen dabei?“, und der Screener sagte: „Ja, es sieht aus, als wären sie bewaffnet.“ Daraufhin meinte der Kunde: „Okay, bereit



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

And that was it. That's as simple as I can make it, I guess.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ja, zumindest anscheinend praktisch. Dass Ihnen das viele moralische Probleme bereitet hat, das sehen wir ja auch. - Das war jetzt aber alles optisch, wenn ich das richtig verstehe; durch Kameraerfassung, durch das, was Sie an Kameraerfassung mit dabei haben. Das ist keine Signalerfassung - richtig?

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Was ich so ein bisschen - - dem Gedanken nachgehen möchte, ist, ob wir jemanden außerhalb eines Einsatzes zum Beispiel haben in einem Gebäude, der ein Funktelefon nutzt, Mobiltelefon nutzt, dadurch ja auch Metadaten bis hin zu Positionsdaten in einer Funkzelle sendet. Und ist Ihnen bekannt, dass aufgrund dieser konkreten Daten in einer Funkzelle Sie oder Kameraden von Ihnen einen Drohneneinsatz geflogen sind und aufgrund dieser Daten genau die Position desjenigen identifiziert haben, der telefoniert hat? Jetzt nicht optisch, sondern reine Koordinaten. Und wenn ja: Wie geht das technisch?

Zeuge Brandon Bryant: We have, but it's - - What I was trained is that all of our intelligence is actionable only on two sources. So, visual and signals, or HUMINT and signals, or whatever. My second shot actually came in to play because of metadata. And I'd come on that shift, and they had previously been watching for multiple hours this one building. So they had seen people go in and out. They didn't necessarily know who they were, but when I got on shift they had Signals Intelligence that the phone that they were tracking was in the building, and that is why we decided to shoot at the building.

Deutsche Übersetzung

machen zum Feuern.“ Und so gaben sie uns dann den rechtlichen Ablauf der Nine Line, diese Dinger abzufeuern, auf diese Leute zu schießen. Und das war alles. Einfacher kann ich es nicht ausdrücken, denke ich.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Das haben wir, aber es ist - - Meiner Ausbildung zufolge sind alle unsere Erkenntnisse nur auf Basis von zwei Quellen in Handlungen umsetzbar. Also Sichtbestätigung und Signale oder HUMINT und Signale oder was auch immer. Zu meinem zweiten Abschuss kam es tatsächlich aufgrund von Metadaten. Ich begann diese Schicht, als sie dieses eine Gebäude bereits viele Stunden beobachtet hatten. Sie hatten also Leute rein- und rausgehen sehen. Sie wussten nicht unbedingt, wer das war; aber als ich zu meiner Schicht kam, hatten sie die Signals Intelligence, dass das Telefon, dass sie rückverfolgten, sich in dem Gebäude befand, und darum trafen wir die Entscheidung, auf das Gebäude zu feuern.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wo kam diese Information dann her? Das kam ja dann nicht über den Screener, nehme ich an. Oder auch über den Screener?

Zeuge Brandon Bryant: No. We actually - - On the aircraft we have something called a Gilgamesh pod, which is a signals pod that acts as a mobile cellphone tower. And with that we can track cellphone numbers, cellphone PIN number which is different than the SIM. We can track who they call, how long they call, who they text - not necessarily what they text -, how long it took for them to receive a reply text. So, metadata is a very large, broad category, but it's not the actual what is being said. But we tracked the signal coming from this place via the signals pod.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Kriegen Sie das auf den Bildschirm dann? Also wählen, das kann der Pilot ja nicht machen. Wählen Sie dann aus: „Ich möchte mal wissen, ob in meinem Bereich“ - den Sie mit Ihrer Drohne erfassen können - „Mobiltelefonie stattfindet“? Und können Sie das dann auf dem Bildschirm sehen? Oder wie funktioniert das? Schalten Sie da was zu oder - -

Zeuge Brandon Bryant: No. We can power it on our end, of course, but the person that is doing this is a Signals Intelligence person located in a completely opposite part of the world.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay.

Zeuge Brandon Bryant: They have no association with the screener other than the chat room.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Genau.

Zeuge Brandon Bryant: They don't have any association with the customer -

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Nein. Wir hatten - - Auf dem Fluggerät gibt es einen sogenannten Gilgamesh-Pod, das ist ein Signalsystem, das wie ein mobiler Funkmast funktioniert. Und damit können wir Mobiltelefonnummern, PIN-Nummern von Mobiltelefonen verfolgen, die etwas anderes sind als die SIM. Wir können mitverfolgen, wer angerufen wird, wie lange die Anrufe dauern, wem SMS geschrieben werden - nicht unbedingt den Inhalt der SMS -, wie lange es dauert, bis die SMS beantwortet wird. Metadaten sind also eine sehr große und breite Kategorie; aber es ist nicht das, was tatsächlich gesprochen wird. Aber wir verfolgten das Signal, das aus diesem Gebäude kam, über das Signalsystem.

Zeuge Brandon Bryant: Nein. Wir können es von unserer Seite natürlich einschalten; aber derjenige, der das macht, ist jemand von der Signals Intelligence, der an einem völlig anderen Teil der Erde sitzt.

Zeuge Brandon Bryant: Sie haben keine andere Verbindung mit dem Screener als den Chatroom.

Zeuge Brandon Bryant: Sie haben gar keine Verbindung zum Kunden -



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay.

Zeuge Brandon Bryant: - other than in the chat room.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also, das sind wieder quasi Dritte, würde ich es mal so formulieren, die die Fähigkeit der Drohne nutzen. Die führt viel Technik mit. Die Optik landet bei Ihnen und beim Screener. Die Möglichkeit, hier Handysignale zu erfassen, landet wieder bei einer ganz anderen Stelle. Und der kann dann schauen, welche Signale er empfängt und ob man mit denen was anfangen kann.

Zeuge Brandon Bryant: Correct. And, actually, the Signals Intelligence people - - I've met them when I was deployed to Iraq, and this is how I know this. The Signals Intelligence people can see the movement of our aircraft because they track the movement of our pod. And they have to do it in a certain way, because the aircraft has to move in a certain direction at a certain speed to get the maximum efficiency of the signal as well.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Kriegen Sie davon was mit, oder kriegen Sie dann von denen nur, ich sage mal, Anweisungen: „Halten Sie die Drohne so, damit wir in einer bestimmten Richtung ein Signal abgreifen können“? Oder können Sie das selbst an dem Bildschirm nachvollziehen, oder geht das nur über Funk oder über Ihren Bildschirm, wo Sie die Nachrichten kriegen? Was kriegen Sie davon mit, was die machen?

Zeuge Brandon Bryant: No, I don't understand too much, other than all of our missions where we're circling - - is due to the pod on the aircraft. So, every mission, standard mission across the board is in relation to getting Signals Intelligence. We're not told what that Signals Intelligence is, whether they get a hit or not with a certain number. So,

Zeuge Brandon Bryant: - bis auf die im Chatroom.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig. Und, eigentlich, die Leute von der Signals Intelligence - - Ich habe die kennengelernt, als ich im Irak stationiert war, und daher weiß ich das: Die Signals-Intelligence-Leute können die Bewegungen unseres Fluggeräts sehen, weil sie die Bewegungen des Pods verfolgen können. Und das müssen sie auf bestimmte Art tun; denn das Fluggerät muss sich mit einer bestimmten Geschwindigkeit in eine bestimmte Richtung bewegen, um das Signal bestmöglich zu empfangen.

Zeuge Brandon Bryant: Nein, davon verstehe ich nicht sehr viel, nur, dass bei allen Einsätzen, bei denen wir kreisen - - Das liegt am Pod auf dem Fluggerät. Jeder Einsatz, ganz allgemein jeder Standardeinsatz hat damit zu tun, Signals Intelligence zu bekommen. Uns wird nicht gesagt, welche Signals Intelligence das ist, ob sie mit einer bestimmten Nummer einen Treffer erzielen oder nicht. Wir bekommen also nur die



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

we're just given basic information in order to position our aircraft to give them the best possible intelligence.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also, Sie fliegen quasi mit Ihrer Drohne, die eine Vielzahl von technischen Features hat, sage ich jetzt mal, und unterschiedliche Abnehmer nutzen sie und geben Ihnen dann möglicherweise das Feedback, weil sie herausgefunden haben: In diesem Haus telefoniert einer mit der uns bekannten Nummer; da wird also ein Signal abgestrahlt von einem Handy, was wir einer Zielperson zuordnen können. - Dann kriegen Sie ein „Go!“, dann in diesem Fall nicht vom Screener, sondern von jemand anderem. Und das muss dann noch mit dem militärischen Führer rückgekoppelt werden, ob dann eine Schussfreigabe erfolgt.

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Wissen Sie, welche Reichweite so was hat, also, ich sage mal, wenn Sie über Kabul fliegen, wo viele Handytelefonate erfolgen, oder wenn Sie auf dem platten Land fliegen? Welche Reichweite hat denn so was? Wissen Sie das?

Zeuge Brandon Bryant: I know that it's pretty large, that's about it. I think - - I can't give you a concrete answer on that, sorry.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: So grob, so ein Radius? Weil Sie fliegen wie viel Fuß hoch? 10? - Nein. Wie viel? Unterschiedlich, nicht?

Zeuge Brandon Bryant: Yeah, it differs. In Iraq we typically flew between 10 000 and 12 000 feet. In Afghanistan we flew between 18 000 and 25 000 feet. We flew further away in Iraq because of the distance from the aircraft. So we flew about 3 to 4 nautical miles away from our target. In Afghanistan we typically flew between 1.5 to 3 nautical miles from our target because we were a lot higher. I mean, that gives you an idea of - - that we were

Deutsche Übersetzung

grundlegenden Informationen, um unser Fluggerät in Stellung zu bringen, sodass wir ihnen die bestmöglichen Informationen geben können.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Ich weiß, dass sie ziemlich groß ist, das ist alles. Ich denke - - Ich kann Ihnen hierauf keine genaue Antwort geben; tut mir leid.

Zeuge Brandon Bryant: Ja, das ist unterschiedlich. Im Irak flogen wir normalerweise zwischen 10 000 und 12.000 Fuß hoch. In Afghanistan flogen wir zwischen 18 000 und 25 000 Fuß hoch. Im Irak flogen wir weiter entfernt wegen der Entfernung vom Fluggerät. Also flogen wir etwa 3 bis 4 Seemeilen von unserem Ziel entfernt. In Afghanistan flogen wir normalerweise zwischen 1,5 und 3 Seemeilen von unserem Ziel, weil wir viel



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

able to properly get whatever intelligence that they needed with those distances and speeds. Yeah. And typically about 70 knots an hour. 70 knots.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Das waren aber keine - - Das bringt jetzt auch nichts, wenn ich Sie weiter frage in der Richtung, weil das waren keine Dinge - - Die haben Sie dann zwar im Ergebnis bekommen, und Sie wissen das auch, weil Sie mit Kollegen geredet haben, aber es war nichts, was zentral bei Ihnen, ich sage jetzt mal: im Cockpit - also dieser Container -, aufgelaufen ist. Sie wissen nur: Das findet um sie rum statt, wenn Sie einen Drohnenflug machen; aber Sie erleben das jetzt nicht selber. Sie kriegen dann nur hinterher die Meldung: „Mensch, da ist jemand mit dem Handy drin“, und wissen: Das konnte mit meiner Drohne getrackt werden.

Zeuge Brandon Bryant: I'd only seen it once, and that was when I was deployed to Iraq, when I got to sit down with these people. But other than that, I'd never seen it before and I never saw it again.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Weil dann bringen ja meine weiteren Fragen nichts. Deswegen frage ich Sie. - In welchen Ländern haben Sie denn überall Einsätze geflogen?

Zeuge Brandon Bryant: Iraq, Afghanistan, Pakistan, Somalia and Yemen.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wie viele Einsätze in Pakistan?

Zeuge Brandon Bryant: I? Maybe fiftyish.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Befinden sich die USA im Krieg mit Pakistan?

Deutsche Übersetzung

höher waren. Ich meine, das gibt Ihnen eine Vorstellung von - - dass wir in der Lage waren, alle Information, die gebraucht wurden, bei diesen Entfernungen und Geschwindigkeit vernünftig zu erhalten. Ja. Und normalerweise etwa 70 Knoten pro Stunde. 70 Knoten.

Zeuge Brandon Bryant: *Ich habe das nur einmal gesehen, und das war, als ich im Irak stationiert war und Gelegenheit hatte, mit diesen Leuten zusammenzusitzen. Aber ansonsten hatte ich das vorher nie gesehen und auch danach nicht wieder.*

Zeuge Brandon Bryant: *Irak, Afghanistan, Pakistan, Somalia und Jemen.*

Zeuge Brandon Bryant: *Ich? Vielleicht um die 50.*



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: No.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Welcher militärische Führer vor Ort genehmigt dann den Einsatz der Drohne?

Zeuge Brandon Bryant: The Pakistani military.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Also, Sie haben Kooperationen geflogen, weil die Pakistanis wahrscheinlich keine Drohnen oder auf jeden Fall nicht solche Drohnen haben.

Zeuge Brandon Bryant: We actually had a liaison in Pakistan that, whenever we flew missions over there, would tell the Pakistani government that we were flying. I don't know really the relation other than it was very strained and very - - not friendly. They didn't like us very much.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Na, immerhin haben Sie sie gefragt. Das ist ja schon mal was. Haben Sie immer gefragt?

Zeuge Brandon Bryant: Yeah, it was kind of a point that my leadership didn't really like about me.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. Sie haben gefragt. Das finde ich okay. - Aber Sie als USA haben immer den pakistanischen Liaison Officer bzw. über Ihren Liaison Officer die pakistanische Seite gefragt; aber Sie sind nicht einfach mal so geflogen und haben gesagt: „Können wir ja nachher die Zustimmung holen“?

Zeuge Brandon Bryant: Yeah.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Gefragt haben Sie immer. Okay.

Zeuge Brandon Bryant: Yeah.

Zeuge Brandon Bryant: Nein.

Zeuge Brandon Bryant: Das pakistanische Militär.

Zeuge Brandon Bryant: Wir hatten eine Verbindungsperson in Pakistan, die, wenn wir dort Einsätze flogen, der pakistanischen Regierung Bescheid gab, dass wir fliegen. Ich weiß nicht wirklich etwas über die Beziehung, außer, dass sie sehr angespannt war und sehr - - nicht freundschaftlich. Sie mochten uns nicht besonders.

Zeuge Brandon Bryant: Ja, das war gewissermaßen etwas, was meine Vorgesetzten an mir nicht so mochten.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Das ist ja schon mal was. - Was ich mich jetzt so ein bisschen frage, ist: Wie viel von dem, was uns jetzt eigentlich im Kern interessiert, wie die Zusammenarbeit mit Nachrichtendiensten in weiteren Staaten bei Ihnen aufläuft, haben Sie davon mitgekriegt? Also, ich kann mir jetzt so grob ein Bild von Ihrer Tätigkeit machen. Aber es stellt sich mir jetzt so dar, als wenn Sie einen Auftrag in einem bestimmten Operationsraum bekommen, dann fliegen, Daten sammeln durch Ihren Flug, die auch an Dritte weitergeben, sehr stark aber optikorientiert über ein Zielgebiet kreisen und dann gegebenenfalls von anderen Stellen einen weiteren Auftrag kriegen, zum Beispiel eben ein Fahrzeug zu beschießen oder sonst irgendwas. Haben Sie denn einen direkten Kontakt zum Beispiel zur NSA oder CIA gehabt?

Zeuge Brandon Bryant: We possibly - - actually the NSA more often than I had previously thought. Because we worked with, of course, intelligence agencies that were civilian, but I had no clue who they were. I didn't even know the NSA existed at the time. But we did work directly - - As a JSOC, Joint Special Operations Command, we did work directly with the CIA, and we hated each other.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wer ist „wir“ jetzt genau? Also, das Militär, die Air Force oder Sie in Person?

Zeuge Brandon Bryant: Joint Special Operations Command and the Central Intelligence Agency hate each other. Inter-rivalry, I guess.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Soll's geben. - Aber hatten Sie irgendwie direkt in Ihrer Funktion Kontakt zu Nachrichtendienstlern? Mal unterstellt, die Zivilisten, die bei Ihnen drin waren, waren wirklich zivile „contractors“ und Techniker und nicht CIA-Leute ohne Schild oder NSA-Leute. Hatten Sie unmittelbaren Kontakt?

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Wir hatten vielleicht - - mit der NSA tatsächlich mehr, als ich zuvor gedacht hatte. Denn wir arbeiteten natürlich mit Geheimdiensten zusammen, die zivil waren; aber ich hatte keine Ahnung, wer die waren. Ich wusste damals nicht einmal, dass es die NSA gab. Aber wir arbeiteten direkt - - Als JSOC, Joint Special Operations Command, arbeiteten wir direkt mit der CIA zusammen, und wir hassten einander.

Zeuge Brandon Bryant: Joint Special Operations Command und die Central Intelligence Agency hassten einander. Institutionelle Konkurrenz, nehme ich an.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: No.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - In einem Zeitungsbericht war zu lesen, dass Sie bestimmte „high value targets“ verfolgen sollten; Anwar al-Awlaki ist da ein Name gewesen. Haben Sie das im Nachgang sich erschlossen, oder hat man Ihnen gesagt: „Den und den Namen, da sind wir jetzt hinterher“?

Zeuge Brandon Bryant: This was a very special case, because this is - - When we first started following this man we were told exactly who it was, and we were told that he was a traitor to the United States and he deserved to die. That's what we were told.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wer hat Ihnen das gesagt genau?

Zeuge Brandon Bryant: My command leadership told us that.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Also, quasi in der Einsatzbesprechung hat man Ihnen -

Zeuge Brandon Bryant: Yeah.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: - diesen quasi größeren Auftrag gesagt und hat Ihnen dann auch erklärt, warum Sie den jetzt ganz auf dem Schirm haben.

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay.

Zeuge Brandon Bryant: I didn't actually - - I didn't know anything specifically about him. I didn't know that he was Imam, I didn't know what he preached about, I didn't know any of that. We were just told that he was an American citizen who joined al-Qaeda, and he is a traitor and he deserves to die.

Zeuge Brandon Bryant: Nein.

Zeuge Brandon Bryant: Das war ein sehr besonderer Fall, denn das ist - - Als wir damit anfangen, diesen Mann zu verfolgen, sagte man uns genau, wer das war, und man sagte uns, dass er die Vereinigten Staaten verraten habe und den Tod verdiene. Das hat man uns gesagt.

Zeuge Brandon Bryant: Meine Kommandoführer sagten uns das.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Ich wusste nicht wirklich - - Ich wusste nichts Genauer über ihn. Ich wusste nicht, dass er ein Imam war, ich wusste nicht, worüber er predigte, ich wusste nichts von alledem. Man sagte uns nur, dass er ein amerikanischer Staatsbürger sei, der sich al-Qaida angeschlossen hatte, und dass er ein Verräter sei und den Tod verdiene.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Waren da irgendwie bei dieser Besprechung außer Ihrem Commander Nachrichtendienstleute dabei? NSA, CIA?

Zeuge Brandon Bryant: No.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. Gut. - Und dann haben Sie diesen Auftrag wie durchgeführt?

Zeuge Brandon Bryant: Well, we followed him for about ten months. Actually, we weren't even really following him; we were searching for him. And then, let's see - - So, February of 2011 is when we started flying armed missiles over Yemen. And I think none of us really had an issue prior to that because we were going to send in Ground Force, we weren't gonna shoot at him. The end - - consequences of us finding al-Awlaki would be his death, but it wasn't gonna be us. And then in February, when we first started flying armed missions over Yemen, we were told that we were going to get a direct order from the President himself to fire at Anwar al-Awlaki because it was a very important target. And when I had come in the day that we were flying armed drones, the commander who was in charge of the shift at the time looked very distraught, and when I asked him about it he said that this was a direct violation of his oath in following the Constitution. And he also informed me that under the United States Constitution - - that it says even a traitor is entitled to a trial in front of a jury of his peers. And so that was my instance right there. That's when I felt like I had betrayed my oath and I no longer deserved to be in this type of environment.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Und haben Sie dann diesen Auftrag noch durchgeführt, oder haben Sie vorher gesagt: „Jetzt ist Schluss“?

Zeuge Brandon Bryant: Nein.

Zeuge Brandon Bryant: Nun, wir verfolgten ihn etwa zehn Monate lang. Eigentlich folgten wir ihm noch nicht einmal richtig, wir suchten nach ihm. Und dann, mal sehen - - Also, im Februar 2011 begannen wir, bewaffnete Einsätze über dem Jemen zu fliegen. Und ich glaube, dass niemand von uns bis dahin wirklich ein Problem hatte; denn wir gingen davon aus, dass wir Bodentruppen hinschicken würden, wir würden nicht auf ihn schießen. Der Schluss - - Konsequenz daraus, dass wir al-Awlaki finden, würde sein Tod sein; aber es würden nicht wir sein. Und im Februar dann, als wir damit anfangen, bewaffnete Einsätze über dem Jemen zu fliegen, sagte man uns, dass wir einen direkten Befehl vom Präsidenten persönlich erhalten würden, auf Anwar al-Awlaki zu schießen, da er ein sehr wichtiges Ziel sei. Und als ich an dem Tag zum Dienst kam, an dem wir die bewaffneten Drohnen flogen, sah der Kommandant, der zu der Zeit für die Schicht verantwortlich war, sehr verstört aus, und als ich ihn darauf ansprach, sagte er, dass dies eine direkte Verletzung seines Eids auf die Verfassung sei. Und er erklärte mir auch, dass gemäß der Verfassung der Vereinigten Staaten - - dass es dort heißt, dass auch ein Verräter das Recht auf ein Verfahren vor einer Jury hat. Und genau das war der Moment. Das war der Moment, in dem ich spürte, dass ich meinen Eid verraten hatte und es nicht länger verdiente, in diesem Umfeld zu bleiben.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: I continued flying the mission until I got out April 17 of 2011. And then Anwar al-Awlaki was - - The first attempt on him was May 12 of 2011 and it was a failed attempt. And I had already been out of the service at that point, so I was only able to follow through news sources.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Wie haben sie ihn dann ausfindig gemacht? Kannte man sein Bewegungsprofil? Wusste man, wo er mit dem Auto herfährt, was er an dem und dem Tag jeweils zur Stunde macht? Und dann ist man gekreist, bis man gesagt hat: „Da ist er“? Oder wie ist das gegangen?

Zeuge Brandon Bryant: Most of my missions that I flew were just simply circling, so I was never the person that actually found him. So I never paid attention to that.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ja, wie - -

Zeuge Brandon Bryant: At that point, I was too weary and hurt over everything to pay attention to what was actually happening other than doing the basic necessities of my job.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Und der Screener hat ihn dann gefunden, oder wie ist das?

Zeuge Brandon Bryant: Probably. Probably a conjunction of the screener, the Signals Intelligence person and the customer. There was Human Intelligence on the ground, but I'm not sure how reliable that was.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Es muss ja irgendwie dazu kommen, dass Ihre Drohne ihn in den Fokus nimmt. Wenn er beschossen werden soll - ob direkt oder in einem Fahrzeug -, muss er ja erst mal wahrscheinlich über Ihren Laser markiert sein - richtig?

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ich flog den Einsatz weiter, bis ich am 17. April 2011 ausschied. Und dann wurde Anwar al-Awlaki - - Der erste Angriff auf ihn erfolgte am 12. Mai 2011, und der schlug fehl. Und ich war damals bereits aus dem Dienst ausgeschieden, sodass ich das nur durch Nachrichtenquellen mitverfolgen konnte.

Zeuge Brandon Bryant: Bei den meisten Einsätzen, die ich flog, kreisten wir einfach nur, also war ich nie derjenige, der ihn tatsächlich ausfindig machte. Also habe ich darauf nie geachtet.

Zeuge Brandon Bryant: Zu diesem Zeitpunkt war ich zu müde und zu verletzt wegen allem, um wirklich über die wesentlichen Anforderungen meiner Aufgabe hinaus darauf zu achten, was tatsächlich passierte.

Zeuge Brandon Bryant: Wahrscheinlich. Wahrscheinlich waren es der Screener, der Mensch von Signals Intelligence und der Kunde gemeinsam. Es gab Human Intelligence am Boden; aber ich bin nicht sicher, wie verlässlich die war.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also, das Ziel muss ja zumindest so eng in den Fokus kommen, und dafür muss er ja wahrscheinlich erst mal optisch identifiziert werden - richtig?

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Und wenn Sie, was ich nachvollziehen kann, gesagt haben: „Ich gucke da gar nicht mehr so genau hin“, dann muss es ja irgendwer anders gemacht haben, der das Videosignal auch empfängt, und gesagt haben: „Hallo, wir sehen ihn; er fährt die Straße lang“, oder was auch immer.

Zeuge Brandon Bryant: Right. As far as I was concerned, I was following vehicles or I was following people. It was the screeners that paid attention to what was actually going on. That was their job.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig. Soweit es mich anging, ich verfolgte Fahrzeuge oder ich verfolgte Menschen. Die Screener waren diejenigen, die darauf achteten, was tatsächlich passiert. Das war deren Aufgabe.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ja. - Aber ich habe den Eindruck - korrigieren Sie mich -, dass das Ganze, was Sie machen, in einem hohen Grad optisch erfolgt. Ist das richtig?

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Sie sind jetzt nicht einem Handysignal nachgefolgt. Das ist quasi eine andere Einheit, die dann sagt: Wir haben hier eine Handynummer, die passt; die sendet im Bereich Ihrer Drohne ab. - Aber wenn es um Zielpersonen geht, haben Sie aus nachrichtendienstlicher Gewinnung - SIGINT, HUMINT, wie auch immer - ein Profil: Der muss sich in diesem Bereich aufhalten. - Und dann kreisen Sie mit Ihrer Drohne, bis Sie ihn visuell erfassen, und dann kommt die Auswertung, vielleicht durch den Screener, der sagt: Er ist es auch. - Und dann kommen die weiteren Schritte. Ist das so ein Ablauf?



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: That's what should have happened. I'm not sure what actually happened.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. Es ging mir auch grundsätzlich um das grundsätzliche Verständnis, weil ich mich immer noch frage: Kann zum Beispiel auch eine Drohne aufgrund von Metadaten irgendwo in ein Ziel geleitet werden, kilometerweit, indem Metadaten Koordinaten liefern?

Zeuge Brandon Bryant: Yeah.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Aber bisher ist das ja - - habe ich das anders verstanden. Es tut mir leid, dass ich so lange daran herumfrage. Ich probiere halt, nichts zu präjudizieren in meinen Fragen, und deswegen eiere ich so ein bisschen. Ich würde gern wissen, weil jetzt - - Ich hatte den Eindruck, dass Sie bestimmte Räume definiert haben, wo Zielpersonen sich bewegen - das kann von HUMINT am Boden erfolgen, wie auch immer -, dann dahin fliegen und versuchen, optisch dann die Person zu erfassen. Und das ist eine Kernaufgabe des Screeners.

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wo spielt jetzt das Handysignal eine Rolle?

Zeuge Brandon Bryant: The mobile phone signal comes in through geo- -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ja, die Metadaten.

Zeuge Brandon Bryant: The metadata comes in through geolocation, and that's the Signals Intelligence. Because we're constantly moving.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Genau. - Aber die müssen im Vorfeld da sein, damit Sie Ihre

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: So hätte es ablaufen sollen. Ich bin nicht sicher, was tatsächlich geschehen ist.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Das Handysignal kommt über geo- -

Zeuge Brandon Bryant: Die Metadaten kommen über Geolokalisierung rein, und das ist die Signals Intelligence. Denn wir sind ständig in Bewegung.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Drohne schon in einen bestimmten Bereich schicken? Oder wird die Drohne irgendwie geleitet durch diese Metadaten?

Zeuge Brandon Bryant: Both.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay.

Zeuge Brandon Bryant: So we have a general idea of what we're going into when we go to an area, and then the metadata and the geolocation and the imagery data, signals data - all helps us zero in on the target location.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Und das erfolgt dann im Vorfeld eines Einsatzes oder quasi live zum Einsatz?

Zeuge Brandon Bryant: Depends on what pre-intelligence we have, but I would say probably most of it happens during a mission.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Also, meine letzte Frage: Das ist aber nichts, was Sie live mitbekommen, weil das für Sie im Hintergrund passiert. Ist das richtig?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Haben Sie gesehen, dass Ihr Pilot oder wer auch immer auf Ihr Intranet, nenne ich es jetzt mal, live Befehle kriegt: „Fliegen Sie da rum oder da rum; wir haben hier aufgrund von der Auswertung zum Beispiel von Mobilverkehren, die die Drohne erfasst, ein Ziel gefunden; da telefoniert eine Zielperson mit dem Handy; fliegen Sie 5 Kilometer östlicher Richtung!“, oder was weiß ich was?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Beides.

Zeuge Brandon Bryant: Wir haben also eine allgemeine Vorstellung davon, was uns erwartet, wenn wir in ein Gebiet reingehen, und die Metadaten, die Ortung und die Bilddaten, Signaldaten - das alles hilft uns, den genauen Zielort anzupeilen.

Zeuge Brandon Bryant: Das kommt darauf an, was für Informationen wir vorher haben; aber ich würde sagen, dass wahrscheinlich das meiste davon während des Einsatzes passiert.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: They can find a person and say: There's a person in this area, move your aircraft to center over this point so we can get - - Because, you know, as we move, we're getting a signal and we can geolocate it, triangulate it. And then we put our eyes on those locations and then they just have us move our eyes to wherever they keep picking the signal up.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. Das erscheint mir logisch. Gut. Ich weiß jetzt zwar nicht, wie da Bad Aibling eine Rolle gespielt hat; aber so weit, so gut. Ganz herzlichen Dank. - Ich glaube, jetzt haben die Fraktionen auch ganz viele Fragen. Nochmals: Wenn Sie eine Pause brauchen oder irgendwie ein anderes Getränk als 20 Liter Wasser, die ich da vor Ihnen stehen sehe - Sie können auch irgendwas anderes haben, nicht? -, sagen Sie einfach Bescheid. - Wir kämen jetzt zu den Fragen der Fraktion Die Linke, und Frau Kollegin Renner beginnt.

Zeuge Brandon Bryant: Before we start, may I use the restroom really quick? - Thank you.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Auf jeden Fall, selbstverständlich. Wir unterbrechen die Sitzung für ein paar Minuten.

(Unterbrechung von 14.59 bis 15.02 Uhr)

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wir würden mit den Fragen weitermachen, und es beginnt, wie schon angekündigt, die Fraktion Die Linke, Frau Kollegin Renner, mit ihren Fragen.

Martina Renner (DIE LINKE): Ja, von mir auch herzlich willkommen, Herr Bryant. - Ich würde gerne vorab zwei Bemerkungen machen. Zum einen - noch mal zur Einordnung -: Uns interessiert als Untersuchungsausschuss natürlich insbesondere die Rolle von Air Base Ramstein und zum zweiten die Frage, inwieweit Daten, die von der

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Sie können jemanden finden und sagen: Da ist eine Person in diesem Gebiet, bewegen Sie Ihr Fluggerät so, dass es über diesem Punkt zentriert ist, damit wir - - Denn während wir uns bewegen, erhalten wir ein Signal, und das können wir orten, es triangulieren. Und dann richten wir die Kamera auf diese Orte, und dann weisen sie uns an, unsere Kamera dahin zu bewegen, von wo sie das Signal aufgreifen.

Zeuge Brandon Bryant: Könnte ich, bevor wir anfangen, ganz kurz zur Toilette gehen? - Danke.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Bundesrepublik an die USA gegangen sind, sei es Militär- oder Geheimdienstseite, geeignet waren, um Ziele zu verfolgen und dann auch zu erfassen. Das sind die beiden Hauptfokusse, auf die ich dann auch in den Fragen sozusagen eingehen werde.

Und noch eine Vorbemerkung: Nicht alle hier in diesem Rund haben eine militärische Ausbildung. Also sehen Sie es mir nach, wenn ich als Laiin dann manchmal vielleicht auch etwas anders frage als andere, die selbst auch sozusagen

(Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Drohnenpiloten waren! Militärischen Hintergrund haben! - Heiterkeit)

militärischen Hintergrund haben.

Sie sagten: Handysignale waren geeignet zur Lokalisierung und Verfolgung von Zielen. - Waren das Handysignale aus Thuraya-Betrieb, also aus satellitengestützten Handys, oder auch terr- - also Handys, die sozusagen auf normaler terrestrischer Basis funktionierten?

Zeuge Brandon Bryant: I single on - - I might have to give a little technical information in this regard.

Martina Renner (DIE LINKE): Ja, das hoffe ich.

Zeuge Brandon Bryant: The Gilgamesh pod worked in a manner of acting as a cellphone tower itself. So, when a cellphone is looking - - That was our experience, that the cellphone is looking for the strongest signal and it wastes its battery. Well, the cellphone will always go towards the strongest signal and the strongest signal is always going to be in place, cellphone tower. So, what we do is we ping these towers for the entry - like the phones being called or whatever - and as soon as our pod picks up that phone being used it also tries to pull it off of that tower onto our own, and then triangulate that signal between the tower and us to locate

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ich beziehe mich auf - - Ich muss hier vielleicht ein paar technische Dinge erklären.

Zeuge Brandon Bryant: Der Gilgamesh-Pod funktionierte sozusagen als eigener Funkmast. Wenn also ein Mobiltelefon nach - - Das war unsere Erfahrung, dass das Mobiltelefon nach dem stärksten Signal sucht und seine Akkuleistung verschwendet. Nun, das Mobiltelefon wählt immer das stärkste Signal aus, und das stärkste Signal ist immer da, der Funkmast. Was wir also machen, ist, wir pingen diese Funkmasten für den Zugang an - zum Beispiel die Handys, die angerufen werden, oder so etwas -, und sobald unser Pod erkennt, dass das Handy benutzt wird, versucht er auch, dieses Handy vom Funkmast



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

the target individual. So, I guess, we wouldn't - - Satellite cellphones really wouldn't work in this regard. It's all normal phones.

Martina Renner (DIE LINKE): Okay. - Wir haben auch diskutiert hier im Untersuchungsausschuss, ob Daten, die in der SIGINT-Erfassung hier verarbeitet wurden beim Bundesnachrichtendienst, zum Beispiel aus Erfassung auch von Handys, geeignet wären, genutzt zu werden. Und da ist ein Gegenargument, dass durch die Übermittlungszeiten an die USA eben zu viel Zeit vergehen würde, diese dann sozusagen zu nutzen, wenn sie hier erfasst und verarbeitet werden. Würden Sie das auch so sehen, oder könnte man auch Daten nutzen, die hier zum Beispiel durch Erfassung durch USA oder auch Bundesnachrichtendienst und dann Teilung mit den USA erfasst werden?

Zeuge Brandon Bryant: I think that it's possible because it's not - - Metadata isn't time-sensitive, because you're looking at stuff like, „What's the SIM card number?“, „What's the cellphone number?“, so those things can be passed along, which allows data to be gathered live. Once - - And that's what we're looking for. Someone operates a cellphone with a previously known number, and that gives us the established connection to that person. So, if there was a mobile number that was known by the German government passed on the United States, then, yes, it could be used to execute an individual on that premise.

Martina Renner (DIE LINKE): Und sind Ihnen Fälle bekannt, wo ausländische Nachrichtendienste solche Daten - SIM-Karten-Nummer, Handynummer - weitergegeben haben, die dann genutzt wurden zur Zielerfassung?

Deutsche Übersetzung

auf unseren zu ziehen und dann das Signal zwischen dem Funkmast und uns zu triangulieren, um so die Zielperson zu orten. Also schätze ich, dass wir nicht - - Mit Satellitentelefonen würde das nicht funktionieren, nur mit normalen Handys.

Zeuge Brandon Bryant: *Ich denke, das ist möglich, weil es nicht - - Metadaten sind nicht zeitkritisch, denn es geht um so Dinge wie: „Was ist die SIM-Kartennummer?“, „Was ist die Mobiltelefonnummer?“; das kann man weitergeben, so dass Daten live gesammelt werden können. Einmal - - Und das ist es, was uns interessiert. Jemand verwendet ein Handy mit einer bereits bekannten Nummer, und damit haben wir die Verbindung zu dieser Person hergestellt. Wenn es also eine Handynummer gibt, die die deutsche Regierung kennt und die an die Vereinigten Staaten weitergegeben wird, ja, dann kann die benutzt werden, um auf dieser Grundlage einen Menschen hinzurichten.*



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: Yes, the one incident that I'm really aware of is the New Zealand incident that killed the two New Zealand teachers.

Martina Renner (DIE LINKE): Könnten Sie das noch ausführen?

Zeuge Brandon Bryant: Well, there were two New Zealand civilians that were over in the Middle East and their government had passed on information to my government that resulted in their deaths, and it turns out that they were not insurgents or people that had joined the Jihad. They were just teachers over there. And they were killed in a drone strike.

Martina Renner (DIE LINKE): Und zur Verfolgung und Lokalisierung der Personen sind dort auch Metadaten benutzt worden, wissen Sie das, in diesem Fall?

Zeuge Brandon Bryant: The metadata was what was passed to my country.

Martina Renner (DIE LINKE): Und spielten dort auch in dem Zusammenhang - - War das eine rein militärische Operation, oder spielten da auch Geheimdienste eine Rolle?

Zeuge Brandon Bryant: I can't answer that.

Martina Renner (DIE LINKE): Diese Gilgamesh-Geräte, von denen Sie sprachen, also, die sind stationär in den Ländern, in denen die Drohneinsätze stattfinden? Wenn sich dort - - Also, wenn das eine fingierte, sozusagen, Funkzelle ist, muss die ja vor Ort sein. Oder wie muss ich mir das vorstellen? So einen IMSI-Catcher kennen wir hier in Deutschland, das fingiert auch eine Funkzelle, wo sich Mobilfunkgeräte einloggen können, und nutzen hier die Sicherheitsbehörden. Das sind aber Geräte, die quasi stationär sind, die eben dorthin gefahren werden, wo diese Operation stattfinden

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ja, der eine Fall, von dem ich wirklich weiß, ist der in Neuseeland, bei dem die beiden neuseeländischen Lehrer getötet wurden.

Zeuge Brandon Bryant: Nun, es gab diese zwei neuseeländischen Zivilisten, die sich im Nahen Osten aufhielten, und die Regierung hatte Informationen an meine Regierung weitergegeben, die zu ihrem Tod führten, und es stellte sich heraus, dass sie keine Aufständischen waren oder sich dem Dschihad angeschlossen hatten. Sie arbeiteten dort nur als Lehrer. Und sie wurden bei einem Drohnenangriff getötet.

Zeuge Brandon Bryant: Die Metadaten waren das, was an mein Land weitergegeben wurde.

Zeuge Brandon Bryant: Das kann ich nicht beantworten.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

soll. Wie ist das bei diesem Gilgamesh-Gerät? Sind das Geräte im Zielland, oder wie muss ich mir das vorstellen noch mal technisch?

Zeuge Brandon Bryant: The pod itself is attached to the aircraft, like a missile would be attached the aircraft.

Martina Renner (DIE LINKE): Ah, okay.

Zeuge Brandon Bryant: As far as whoever is utilizing it: Sometimes they have to be in a country to get a proper signal, but other times they can use the satellite signal that we use to connect our aircraft to connect themselves to that program.

Martina Renner (DIE LINKE): Okay. - Wir haben im Zusammenhang mit Ramstein Air Base auch natürlich eine ausführliche Berichterstattung in Deutschland in den Medien. Und da spielten zuletzt in einem Magazin - *Der Spiegel* - vom April 2015 verschiedene Dokumente und Grafiken eine Rolle. Und da ging es dann auch um Baumaßnahmen, die vonseiten der US-Armee dort durchgeführt würden, und die Frage eben: Was wusste die Bundesregierung zu der Nutzung in Ramstein? - Und in diesen Dokumenten wird der Begriff „mission control vans“ verwandt. Können Sie uns sagen, was das ist?

Zeuge Brandon Bryant: No, I have no idea what that is.

Martina Renner (DIE LINKE): Das hatten wir uns nämlich auch gefragt, weil wir in dem Zusammenhang mit dem, was in Ramstein passiert, Relaisstation, uns diesen Begriff „mission control vans“ jetzt nicht erklären konnten. Ich hatte gehofft, Sie können uns da an der Stelle weiterhelfen. - Hatten Sie denn selbst mal zu, ja, deutschen Militärs oder deutschen Geheimdienstlern oder deutschen Behördenmitarbeitern Kontakt? Hatten denn Ihre vorgesetzten Stellen Kontakt zu deutschen Militärs und Geheimdienststellen?

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Der Pod selbst ist am Fluggerät befestigt, so wie auch eine Rakete am Fluggerät befestigt ist.

Zeuge Brandon Bryant: Zur Frage, wer das benutzt: Manchmal müssen sie in dem Land sein, um ein vernünftiges Signal zu bekommen; aber andere Male können sie das Satellitensignal nutzen, mit dem wir unser Fluggerät verkoppeln, um sich selbst mit dem Programm zu verkoppeln.

Zeuge Brandon Bryant: Nein, ich habe keine Ahnung, was das ist.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: So, I personally did not have contact with any foreign government or foreign individuals in that regard or mostly in any regard. But at the top of all of our secret documents, we had - - It would say, „Secret relative to ...“ and we'd give the countries that are associated with whatever these documents have, and 100 percent of the time it would be - - US, Great Britain and Germany would be at the top of these documents. And what I was briefed on is that the governments in question know exactly what's in these documents and these are the documents that we share with them because they are our allies.

Martina Renner (DIE LINKE): Man hat also in diesen Dokumenten gesehen, dass diese auch übersandt waren an diese Länder, die Sie jetzt aufgezählt haben, also dass die Dokumente dort auch hingegangen sind.

Zeuge Brandon Bryant: I just knew that we shared information with these people, with these governments because that was what we were briefed on. That's why we - - When I was told that we used Ramstein Air Force Base as a relay center, and those documents said, „Relative to Great Britain, Germany and the United States“, I was briefed as well that the German government knew exactly what we were doing and how we were doing it. So, we weren't in violation of your guys' trust because you guys are our allies.

Martina Renner (DIE LINKE): Können Sie das noch ein bisschen zeitlich eingrenzen, zu welchen Zeiten Sie solche Dokumente gesehen haben, Jahre oder - -

Zeuge Brandon Bryant: Every time, every day when we created - - We would have to print off documents every time we launched a mission and those documents that we printed off would be labeled with this on the top and bottom. It's a

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Also, ich persönlich hatte diesbezüglich oder auch sonst keinen Kontakt zu irgendeiner ausländischen Regierung oder ausländischen Personen. Aber oben auf unseren Geheimdokumenten hatten wir - - Da stand „Geheim betriffts ...“, und wir nannten die Länder, die mit dem zu tun hatten, worauf sich diese Dokumente bezogen, und in 100 Prozent aller Fälle waren das - - Die USA, Großbritannien und Deutschland standen oben auf diesen Unterlagen. Und ich wurde dahin gehend gebrieft, dass die betreffenden Regierungen genau wüssten, was in diesen Unterlagen steht, und dass dies die Unterlagen sind, die wir an sie weitergeben, weil sie unsere Bündnispartner sind.

Zeuge Brandon Bryant: Ich wusste nur, dass wir Informationen mit diesen Leuten, mit diesen Regierungen teilten; denn dahin gehend wurden wir gebrieft. Darum haben wir - - Als man mir sagte, dass wir die Ramstein Air Force Base als Relaiszentrale benutzen, und als es auf den Dokumenten hieß: „betriffts Großbritannien, Deutschland und USA“, wurde ich auch dahin gehend gebrieft, dass die deutsche Regierung genau wisse, was wir tun und wie wir es tun. Also haben wir nicht Ihr Vertrauen missbraucht, weil Sie unser Bündnispartner sind.

Zeuge Brandon Bryant: Jedes Mal, jeden Tag, wenn wir - - Wir mussten jedes Mal Dokumente ausdrucken, wenn wir einen Einsatz starteten, und diese Dokumente, die wir ausdruckten, bekamen oben und unten diese Kennzeichnung.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

secret label and all of them had that label. I think - - Because I saw it every day, that's the reason why I remember it.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wir müssten jetzt ein bisschen wieder wechseln.

Martina Renner (DIE LINKE): Okay.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wir kämen jetzt zu den Fragen der nächsten Fraktion. Das ist die Fraktion der SPD, und Herr Kollege Flisek beginnt.

Christian Flisek (SPD): Danke, Herr Vorsitzender. - Herr Bryant, herzlichen Dank erst mal, dass Sie bereit sind, hier in diesen Untersuchungsausschuss zu kommen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir amerikanischen Zeugen hier befragen können, und insofern sind wir da sehr froh über jede Gelegenheit. Ich darf Ihnen auch, glaube ich, bei der Gelegenheit noch mal gratulieren. Sie haben gestern, glaube ich, einen Preis bekommen. Herzlichen Glückwunsch dafür! - Ich würde Sie - - Sie haben ja jetzt in Ihren einleitenden Worten auch durchaus politische Stellungnahmen hier abgegeben. Deswegen würde ich Sie als jemand, der diese Drohneneinsätze sehr kritisch hinterfragt, einfach mal fragen: Halten Sie Drohneneinsätze per se für problematisch, oder sehen Sie unter bestimmten Bedingungen Anwendungsbereiche, wo Sie das für ein legitimes Mittel halten?

Zeuge Brandon Bryant: I believe that drone missions are a problem because they're becoming what we're relying on, and we're violating certain warrior ethical codes in order to do this as well as international law, apparently. If I hadn't done the mission itself and felt like a coward doing it, I might say that there were certain instances in which this technology could be utilized correctly. But because I was in the program and I know exactly who the people are that run it, I would say that as of this moment they're all bad.

Deutsche Übersetzung

Es ist eine Geheimhaltungskennzeichnung, und die hatten alle. Ich denke - - Weil ich das jeden Tag sah, erinnere ich mich daran.

Zeuge Brandon Bryant: *Ich glaube, dass Drohneneinsätze ein Problem sind, weil wir anfangen, uns auf sie zu verlassen, und dabei bestimmte ethische Codes der Kriegsführung verletzen, und auch das Völkerrecht, wie es scheint. Wenn ich diesen Einsatz nicht selbst durchgeführt und mich dabei wie ein Feigling gefühlt hätte, dann würde ich vielleicht sagen, dass es bestimmte Fälle gibt, in denen diese Technologie vernünftig eingesetzt werden könnte. Aber da ich in diesem Programm war und genau weiß, welche Leute es durchführen, würde ich sagen, dass die zu diesem Zeitpunkt alle schlecht sind.*



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Christian Flisek (SPD): Alles schlecht, auch, ich sage mal, wenn es sich um Bereiche - es fällt immer schwer, darüber so zu reden, ja? -, um Einsatz oder Einsätze handeln würde, die durchaus vom Völkerrecht gedeckt wären? Da sagen Sie - - Da würden Sie auch sagen: Das ist aufgrund Ihrer persönlichen Erfahrungen schlecht.

Zeuge Brandon Bryant: If we were going - - International law - - Let's hypothetically say that international law is being upheld. Then if we were utilizing these drones and we weren't using them to kill someone on the ground because we were hunting them - because, essentially, drone operators are hunters of human beings - - So if we weren't hunting a human being simply for the sole fact of killing human beings, but you capture them and bring them to justice, then, yes, that is a perfectly legitimate use of this technology. But the question I'm going to ask you is: How many instances do we see that this technology is being utilized like this?

Christian Flisek (SPD): Das weiß ich nicht. Deswegen fragen wir Sie hier, weil wir persönlich nur selber über die Medien und über die Berichterstattung und über die Dokumente, die wir als Ausschuss bekommen, uns ein Bild verschaffen können und Sie natürlich als Zeuge hier ein ganz wichtiger Baustein sind, um uns ein Bild von der Praxis vor allen Dingen zu machen. Ich frage Sie mal andersrum - -

Zeuge Brandon Bryant: Well then I think that you would have your answer.

Christian Flisek (SPD): Kann man so sehen, aber ich sage mal: Wir gehen natürlich mit einer entsprechenden Meinung, die wir uns bilden, hier hinein. Es geht aber auch diesem Untersuchungsausschuss darum, natürlich für bestimmte Sachverhalte Beweise, soweit das eben möglich ist, ans Tageslicht zu holen. - Ich würde Sie gerne noch mal fragen: Gab es in Ihrer Praxis Fälle, Einzelfälle, vielleicht aber auch viele Fälle, wo es durch solche

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Wenn wir - - Völkerrecht - - Nehmen wir einmal an, dass das Völkerrecht gewahrt bliebe. Wenn wir dann diese Drohnen verwenden und sie nicht verwenden, um jemanden am Boden zu töten, weil wir den jagen - denn Drohnenführer sind im Grunde Menschenjäger - - Wenn wir also nicht einen Menschen nur zu dem Zweck jagen würden, Menschen zu töten, sondern wenn man sie gefangen nimmt und der Justiz überantwortet, dann, ja, das ist ein absolut legitimer Einsatz dieser Technologie. Aber die Frage, die ich Ihnen stelle, ist diese: Wie viele Fälle sehen wir, in denen diese Technologie auf diese Weise eingesetzt wird?

Zeuge Brandon Bryant: Nun, dann haben Sie Ihre Antwort, denke ich.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Drohneneinsätze zu dem, was man immer so nennt: Kollateralschäden, gekommen ist, dass also offensichtlich Menschen, die nicht beteiligt waren, also Menschen, die, ich sage mal, im Umfeld des eigentlichen Ziels standen, zu Schaden gekommen sind?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Christian Flisek (SPD): Sind das Einzelfälle gewesen? Oder können Sie das in irgendeiner Weise mal unterlegen? Über was unterhalten wir uns dort? Ist das der Regelfall vielleicht sogar gewesen?

Zeuge Brandon Bryant: Pretty much. So we had three labels for people. We had „military-age males“, MAMs, which is the term that has probably been thrown around in the media quite a bit. But we also had the terms „ravens“ and „crows“, which we called women and children. If they were not women or children, then they were military-age males. And military-age males are any males 12 years old and above. So, any - - Those were legitimate targets to us. I would consider - - That would be collateral damage in the sense of: It doesn't follow the UN term for military-age males. But, for us, all of our targets were considered legal targets. At least, that's what we were briefed.

Christian Flisek (SPD): Nur damit wir das jetzt noch mal verstehen: Ich habe Sie jetzt so verstanden, dass per se Männer, die ein Aussehen hatten, das über zwölf Jahre war, als militärische Ziele eingestuft worden sind und damit, ich sage jetzt mal so, zum Abschuss freigegeben waren.

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Christian Flisek (SPD): Und woran hat man das im konkreten Fall festgemacht, ob jemand älter als zwölf Jahre war?

Zeuge Brandon Bryant: We didn't, except for the fact that you could see that - - You can see a pretty

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: So ziemlich. Wir hatten drei Bezeichnungen für Menschen. Es gab „military-age males“, MAMs; das ist der Begriff, der wahrscheinlich ziemlich viel durch die Medien ging. Aber es gab auch „Raben“ und „Krähen“; so nannten wir Frauen und Kinder. Wer keine Frau und kein Kind war, war ein Mann im militärfähigen Alter. Und Männer im militärfähigen Alter sind alle männlichen Personen ab 12 Jahren. Also jeder - - Das waren legitime Zielpersonen für uns. Ich würde denken - - Das wären Kollateralschäden in dem Sinne, dass es nicht der UN-Definition von Männern im militärfähigen Alter entspricht. Aber für uns galten alle unsere Zielpersonen als legale Zielpersonen. So wurden wir jedenfalls gebrieft.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Das haben wir nicht, außer, dass man sehen konnte - - Man sieht den



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

good picture of body type of people in infrared. So you can tell if they're adolescent, or teenager, or child, or women, or men. It was very easy to differentiate between them. Then you get - - Here you get into the more complicated idea of the algorithm of patterns of life in order to use the Hellfire Missile, the drone, to strike at someone. And that was something that was beyond my level of „to know“.

Christian Flisek (SPD): Wer hat das denn dann entschieden? Wer hat denn diese Bewertung vorgenommen? Ist das automatisiert abgelaufen, oder ist das sozusagen durch die Betrachtung der Bilder, durch ein menschliches Auge, durch einen Entscheider erfolgt?

Zeuge Brandon Bryant: It was human. It was the sensor - - Oh, not the sensor, excuse me. It was the screener and the customer that would make the decision on who to strike and why.

Christian Flisek (SPD): Und hatten Sie da bei diesen Entscheidungen gerade jetzt, sage ich mal, was so ein Kriterium wie „zwölf Jahre“ betrifft, bei einem männlichen, ich sage jetzt mal bewusst: Opfer, hatten Sie dort Zweifel jemals?

Zeuge Brandon Bryant: Every time. I think that was a key point of my distress for a long time, that I had doubts. And one thing that pops into my mind is: there were quite a few people who used the term, when dealing with the collateral damage aspect, of „you've got to mow the grass before it grows“. That's what they would say whenever we excused killing anyone: It doesn't matter if they were kids because if we kill their dad then they're going to grow up to be terrorists anyway. - If we're going to talk about how people justify their own actions, that's one of the things that we would tell ourselves.

Christian Flisek (SPD): Wenn Sie vielleicht noch mal uns was sagen könnten zu dem Verhältnis: Sie

Deutsche Übersetzung

Körpertypus ganz gut auf Infrarotbildern. Man kann also sagen, ob es Jugendliche sind oder Teenager oder ein Kind oder Frauen oder Männer. Das konnte man leicht unterscheiden. Und dann bekommt man - - Hier kommen wir zu dem komplexeren Konzept des Algorithmus von Lebensgewohnheiten, damit wir die Hellfire-Rakete, die Drohne, dafür einsetzen können, auf jemanden zu schießen. Und das war etwas, was das überstieg, was ich zu wissen hatte.

Zeuge Brandon Bryant: Das war ein Mensch. Es war der Sensor - - Oh, nein, nicht der Sensor, Entschuldigung. Es waren der Screener und der Kunde, die entschieden, wer angegriffen wurde und warum.

Zeuge Brandon Bryant: Jedes Mal. Ich glaube, das war eine lange Zeit ein Hauptpunkt meiner inneren Notlage, dass ich Zweifel hatte. Und eine Sache, die mir dabei einfällt, ist, dass es ziemlich viele Leute gab, die es so formulierten, wenn sie über Kollateralschäden sprachen: „Man muss das Gras mähen, bevor es wächst.“ Das sagten sie immer, wenn wir Tötungen rechtfertigten: Es ist egal, ob es Kinder sind; denn wenn wir ihren Vater töten, dann wachsen sie sowieso zu Terroristen heran. - Wenn wir also darüber sprechen wollen, wie Menschen ihr Handeln rechtfertigen: Das war etwas, was wir uns selbst sagten.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

selber waren bei der Air Force - - und gewisse Einsätze in Ländern insbesondere - Sie haben ja einige aufgezählt -, in denen die Air Force jetzt nicht aktiv operierte. Die sind ja dann von amerikanischen Geheimdiensten gesteuert worden, vielleicht von der CIA. Wie ist denn dieses Verhältnis zwischen CIA und Air Force gewesen?

Zeuge Brandon Bryant: Well, the relationship is strained if anything, but I worked for Joint Special Operations Command, JSOC, which actually doesn't do conventional Air Force missions. They go wherever anyone else cannot go. And that was - - But they were still military special ops. That, right there, was our excuse. We can go anywhere in the world because we needed to and our government needed to do it. I think we only had a fringe interaction with the CIA or the NSA most of the time. At least, that's concretely what I know. I know that my command structure and the CIA didn't like each other because one thought - - the CIA thought that they were better than everyone else.

Christian Flisek (SPD): Mich würde jetzt natürlich, sage ich mal - - Oder uns, denke ich mal, alle hier in einem deutschen Untersuchungsausschuss, interessiert natürlich: Welche Rolle hat Deutschland bei dem Ganzen gespielt? - Sie haben vorhin schon auf die zentrale Bedeutung von Ramstein hingewiesen aus Ihrer Sicht. Bei mir stellt sich das jetzt aber auch so dar - ich formuliere es jetzt mal von hinten -, dass Sie, wenn es um die Rolle Deutschlands geht, uns aufgrund Ihrer eigenen Wahrnehmungen nur Angaben machen können, dass Sie sagen: Ramstein war so etwas wie ein Glied in der Kette der technischen Weiterleitung von Signalen, die notwendig waren, um solche Einsätze zu fliegen. - Habe ich das richtig wiedergegeben?

Zeuge Brandon Bryant: Yes, that's right.

Christian Flisek (SPD): Haben Sie denn - ich frage das bewusst jetzt mal so offen - aus Ihren eigenen

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Nun, das Verhältnis war angespannt; aber ich arbeitete für Joint Special Operations Command, JSOC, die tatsächlich keine konventionellen Air-Force-Einsätze machen. Die gehen dahin, wo sonst keiner hin kann. Und das war - - Aber das waren trotzdem militärische Spezialeinsätze. Genau das war unsere Rechtfertigung. Wir konnten überall in der Welt hingehen, weil wir das mussten und unsere Regierung das tun musste. Ich glaube, die meiste Zeit hatten wir nur ganz am Rande Interaktionen mit der CIA oder der NSA. Das ist zumindest das, was ich konkret weiß. Ich weiß, dass meine Befehlshierarchien und die CIA einander nicht mochten, weil einer von ihnen dachte - - Die CIA dachte, sie seien besser als alle anderen.

Zeuge Brandon Bryant: Ja, das ist richtig.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Wahrnehmungen - - Oder sei es dann auch nur vom Hörensagen, aus Gesprächen mit Vorgesetzten und Kollegen - - Können Sie uns eventuell darüber hinausgehend irgendwelche Angaben machen, dass Stationen in Deutschland eine Rolle gespielt haben oder dass vielleicht sogar deutsche Behörden und Regierungsstellen eine Rolle gespielt haben?

Zeuge Brandon Bryant: I'm not sure about government agencies, anything official in government agencies, but I do know that there is a Distributed Ground Station or DGS that is the screener work station on German - - on Ramstein Air Force Base. So they're the ones that make the callouts. Not sure how relevant that is to the inquiry, but I think that it is something that you should know.

Christian Flisek (SPD): Ich habe es gerade akustisch nicht verstanden. Das - - Was können Sie sagen, dass was in Ramstein - -

Zeuge Brandon Bryant: I just know that there's the relay station and the signals that go through, but there's also a ground station that watches - - They are the ones that watch the video feed and disseminate it. There's a group of screeners on Ramstein as well.

Christian Flisek (SPD): Okay. - Haben Sie denn irgendwelche Informationen darüber, dass, ich sage jetzt mal ganz allgemein, deutsche Stellen über das, was Ramstein für eine Funktion hat, irgendwelche Kenntnisse hätten, also dass deutsche Stellen wissen, was in Ramstein passiert? Ist Ihnen da jemals etwas untergekommen?

Zeuge Brandon Bryant: We were told that we working with the government on that regard specifically. Our information came - - We were told that you guys, the German government, knew what was going on. We didn't have to hide anything from it. So. But as far as specifically, I don't know agency names, units, I don't know if the military was involved, or if it was the government in

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ich bin nicht sicher, was Behörden angeht, irgendwelche offiziellen Behörden; aber ich weiß, dass es eine Distributed Ground Station oder DGS gibt - das ist der Arbeitsplatz des Screeners - auf deutschem - - in der Ramstein Air Force Base. Das sind also diejenigen, die die Angaben machen. Ich bin nicht sicher, wie wichtig das für die Untersuchung ist, aber ich denke, dass Sie das wissen sollten.

Zeuge Brandon Bryant: Ich weiß nur, dass dort die Relaisstation ist und die Signale durchgehen; aber es gibt auch eine Bodenstation, die beobachtet - - Die sind diejenigen, die den Video-Feed ansehen und verteilen. Es gibt in Ramstein auch eine Gruppe Screener.

Zeuge Brandon Bryant: Uns wurde ausdrücklich gesagt, dass wir diesbezüglich mit der Regierung zusammenarbeiten. Unsere Informationen kamen - - Man sagte uns, dass Sie, die deutsche Regierung, Bescheid wissen, was vor sich geht. Wir brauchten nichts vor ihr zu verbergen. Also. Aber was die Einzelheiten angeht. Ich kenne keine Namen von Regierungsstellen oder



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

general, or what. But we were briefed and told that members of the German government do know exactly what was going on Ramstein Air Force Base. And they approved of it all.

Christian Flisek (SPD): Okay. - Aus meiner Sicht ist es ja, ich sage jetzt mal, einigermaßen strukturiert denkbar, dass eine Beteiligung deutscher Stellen, ich sage mal, auf zwei unterschiedliche Arten in Betracht kommt. Das eine ist, dass man tatsächlich bei der Erstellung der für eine solche Operation notwendigen Daten mitgeholfen hat, sei es, dass man Daten gezielt Ihnen oder nicht Ihnen jetzt, aber Ihren Vorgesetzten, Ihren - - den Organisationen, den Geheimdiensten in den USA zur Verfügung gestellt hat. - Das ist die eine Möglichkeit. Haben Sie darüber irgendwelche Erkenntnisse? Es ist heute schon mal angesprochen worden, aber ich frage Sie jetzt noch mal. - Darüber können Sie uns nichts sagen, okay. - Und dann geht es halt um, ich sage mal, den technischen Komplex der Steuerung solcher Einsätze. Und in dem Zusammenhang würde ich jetzt noch mal auch zu sprechen gerne kommen: Kennen Sie - - Ist Ihnen AFRICOM in Stuttgart bekannt? Ich frage ganz offen: Was können Sie uns darüber sagen? Oder welche Informationen haben Sie über AFRICOM in Stuttgart?

Zeuge Brandon Bryant: We worked with AFRICOM on our missions that we flew in the Horn of Africa. That's about it. Matchcoms didn't really matter to us because we can fly anywhere in the world, so whether it was CENTCOM, EUCOM, STRATCOM, if we were flying for any of those it didn't matter because we could fly for anybody. It's just that CENTCOM has control of the Middle East and AFRICOM has control of the missions in Africa. So that would just be our source of missions, basically.

Deutsche Übersetzung

Einrichtungen, ich weiß nicht, ob das Militär involviert war oder die Regierung im Allgemeinen oder was. Aber wir wurden dahin gehend gebrieft, und man sagte uns, dass Mitglieder der deutschen Regierung genau wüssten, was in der Ramstein Air Force Base vor sich geht, und dass sie das alles gutheißen.

Zeuge Brandon Bryant: *Wir arbeiteten mit AFRICOM bei unseren Einsätzen am Horn von Afrika zusammen. Das ist eigentlich alles. Matchcoms waren für uns nicht so wichtig, weil wir überall auf der Welt fliegen können; es machte also keinen Unterschied, ob es CENTCOM, EUCOM, STRATCOM war, ob wir für einen von denen flogen, weil wir für jeden fliegen konnten. Es ist nur so, dass CENTCOM Kontrolle über den Nahen Osten hat und AFRICOM Kontrolle über Einsätze in Afrika. Das war also im Grunde nur die Quelle für unsere Einsätze.*



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Christian Flisek (SPD): Haben Sie denn jemals eine Anweisung oder einen Befehl zum Vollzug einer extralegalen Tötung aus Stuttgart erhalten, direkt aus Stuttgart, von AFRICOM?

Zeuge Brandon Bryant: Not me personally, no.

Christian Flisek (SPD): Ist Ihnen denn so etwas bekannt, dass andere Kollegen von Ihnen das bekommen haben?

Zeuge Brandon Bryant: Yes, but no specifics about it. Because I know that we have fired missiles in Africa and that those orders to fire those missiles do come from AFRICOM, but I don't know anything other than that.

Christian Flisek (SPD): Was ist denn vielleicht noch mal, mit Ihren Worten für uns verständlich beschrieben, der wesentliche Unterschied zwischen AFRICOM in Stuttgart und Ramstein? Also, ich verstehe Sie jetzt schon so, dass AFRICOM nicht die Funktion hat einer Relaisstation, wie das beispielsweise bei Ramstein der Fall ist.

Zeuge Brandon Bryant: Well, the relay station is just - - The importance of the relay station is just to transfer information. Command structures can be anywhere in the world, and AFRICOM is a command structure and they have orders, command control, over a certain area, which, in that term, is Africa. And so all orders, all missions, pertaining to Africa come from AFRICOM.

Christian Flisek (SPD): Jetzt ist Ramstein ja selber - korrigieren Sie mich, wenn ich das falsch sage - eines von weltweit fünf Distributed Ground Systems.

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ich persönlich nicht, nein.

Zeuge Brandon Bryant: Ja, aber ich weiß nichts Genaues darüber. Denn ich weiß, dass wir Raketen in Afrika abgefeuert haben und dass diese Befehle, diese Raketen zu feuern, direkt von AFRICOM kommen; aber sonst weiß ich nichts darüber.

Zeuge Brandon Bryant: Nun, die Relaisstation ist - - Die Bedeutung der Relaisstation liegt nur darin, dass sie Informationen übermittelt. Die Kommandostrukturen können überall auf der Welt sein, und AFRICOM ist eine Kommandostruktur, und sie haben Befehle, Befehlskontrolle, über ein bestimmtes Gebiet, in diesem Fall Afrika. Also kommen alle Befehle, alle Einsätze, die für Afrika gelten, von AFRICOM.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Christian Flisek (SPD): Und das verstehe ich jetzt so, dass es so was wie Ramstein insgesamt fünfmal auf dem Globus verteilt gibt.

Zeuge Brandon Bryant: Well, as far as the DGSs, yes, but there is only one relay, one-and-a-half relays maybe. But as far as - - The DGSs can be moved anywhere. They don't have to be stationed, they don't have to be situated or originated in Ramstein. If they wanted to, they could move this DGS to England or to Alaska, or anywhere that they desired really, Turkey. I mean, we have a base in Turkey, they can move it to there. So the origins of it, or where it's placed now, is mobile, can be mobile, but the relay system is not.

Christian Flisek (SPD): Gut, das ist ortsgebunden. Aber es gibt diese fünf verschiedenen Systeme. Können Sie uns sagen, wo die sind, wo die verteilt sind oder wie die verteilt sind?

Zeuge Brandon Bryant: Hawaii, Beale, Langley, South Korea and Ramstein are the ones that I know of.

Christian Flisek (SPD): Aber Sie sagen im Wesentlichen, für die Einsatzgebiete, bei denen Sie auch Beobachtungen machen konnten, im Nahen/Mittleren Osten, am Horn von Afrika, da ist ausschließlich Ramstein für zuständig gewesen.

Zeuge Brandon Bryant: Not necessarily. They only had control over certain mission areas. In fact, actually, we don't know which DGS we were working with for the most part, they were just a call sign over chat but we knew that we worked with everyone. There was always - - Maybe there was one DGS that had too many missions and they couldn't handle it so they pushed off a couple of missions to another unit, but as these units grow, you know, they become a little less organic and more mechanical and so Ramstein probably has control over a certain area of the world, all the

Zeuge Brandon Bryant: Nun, was die DGS betrifft, ja; aber es gibt nur ein Relais, vielleicht anderthalb Relais. Aber was - - Die DGS können überall hin bewegt werden. Sie müssen nicht stationär sein, sie müssen nicht in Ramstein liegen oder aus Ramstein stammen. Wenn sie wollen, können sie diese DGS nach England oder Alaska verlegen, oder eigentlich überall hin, wo sie wollen, in die Türkei. Ich meine, wir haben einen Stützpunkt in der Türkei, dahin können sie sie verlegen. Also, der Ursprung davon, oder wo sie jetzt liegt, das ist beweglich, kann beweglich sein, aber das Relaisystem ist es nicht.

Zeuge Brandon Bryant: Hawaii, Beale, Langley, Südkorea und Ramstein sind die, von denen ich weiß.

Zeuge Brandon Bryant: Nicht unbedingt. Sie hatten nur die Aufsicht über bestimmte Einsatzgebiete. Wir wissen sogar meistens nicht einmal, mit welcher DGS wir gerade zusammenarbeiten, die waren für uns nur ein Rufsignal im Chat; aber wir wussten, dass wir mit allen zusammenarbeiteten. Es gab immer - - Manchmal gab es eine DGS, die zu viele Einsätze auf einmal hatte und das nicht bewältigen konnte; also verschoben sie ein paar Einsätze auf eine andere Einheit. Aber wenn diese Einheiten wachsen, dann werden sie etwas weniger organisch und eher mechanisch; also hat Ramstein wahrscheinlich



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

other DGSs probably have their control over a certain area of the world, those missions, because it means that all that stuff stays in house.

Christian Flisek (SPD): Das ist richtig. Ich verstehe das auch völlig aus Ihrer Perspektive heraus. Für uns hier ist - noch mal - ganz wesentlich - das hat gar nichts mit einer eingeschränkten Perspektive zu tun auf die Thematik -, zu versuchen, ein Bild davon zu bekommen, was tatsächlich über Ramstein läuft - ja? Das bedeutet: Sie hatten vorhin - so habe ich Sie zumindest verstanden - gesagt, dass im Prinzip alles über Ramstein läuft in diesen Gebieten, und jetzt hatte ich Sie gerade etwas anders verstanden, wo Sie gesagt haben: Es ist nicht unbedingt so, dass es darüber laufen muss. Und Sie haben auch teilweise nicht gewusst, mit welchem DGS Sie zu tun hatten.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Das müsste dann die letzte Frage sein.

Zeuge Brandon Bryant: So, all the data from the Middle East and Africa goes through Ramstein, through the relay. Anything to do with drone operations, that data does go through Ramstein. But the DGSs themselves, the people who are disseminating the feed, can be anywhere. It doesn't mean that that data doesn't go through Ramstein, it just means that they can move those units to wherever they feel like they're needed. Does that make sense?

Christian Flisek (SPD): Ist klar. Herzlichen Dank erst mal.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Gut. - Dann kommen wir zur Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Der Kollege von Notz stellt die Fragen.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Guten Tag, Herr Bryant! Erst einmal herzlichen Dank für Ihr Kommen und die interessanten Aussagen bisher.

Deutsche Übersetzung

die Aufsicht über einen bestimmten Teil der Welt, und alle anderen DGS haben wahrscheinlich die Aufsicht über einen bestimmten Teil der Welt, die Einsätze dort; denn das bedeutet, dass die ganzen Sachen hausintern bleiben.

Zeuge Brandon Bryant: *Also, alle Daten aus Nahost und Afrika laufen über Ramstein, über das Relais. Alles, was mit Drohneneinsätzen zu tun hat, diese Daten laufen über Ramstein. Aber die DGS selber, die Leute, die den Feed verteilen, können überall sitzen. Das bedeutet nicht, dass diese Daten nicht über Ramstein laufen; es heißt nur, dass sie diese Einheiten überall dorthin verlegen können, wo sie ihrer Ansicht nach gebraucht werden. - Ist das verständlich?*



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Ich will vielleicht auch etwas allgemeiner anfangen mit dem Hintergrund für Ihre Aussage hier, weil mich das einfach sehr interessiert im Hinblick auf andere Zeugen, die wir auch gerne laden würden. Ist das in irgendeiner Form ein rechtliches Problem für Sie, dass Sie hier so offen mit uns über diese ja irgendwie vertraulichen Dinge reden? Also müssen wir damit rechnen, dass Ihnen am Pariser Platz eine Kapuze über den Kopf gezogen wird, oder hat das bisher alles eigentlich ganz gut geklappt?

Zeuge Brandon Bryant: I've done quite well so far. I think that it shouldn't be a legal issue because what we are trying to do is hold - - I'm taking responsibility for what I have done and I'm hoping to hold my country accountable for their action so we can stop this mess that's going on. Whatever this war machine keeps rolling over, we just seem to mess everything up, you know. Russia took out ISIS after ten days when we were trying to go after them for months. So, how effective are we being with this type of technology? And - - That doesn't - - Whatever happens doesn't matter because as long as the truth is out there and as long as you guys can make a responsible and clean decision of what's happening, and clear decision of what's happening, I think that's the only thing that really matters.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ich verstehe. Herzlichen Dank. - Während wir hier miteinander sprechen, ist eine Veröffentlichung auf der Seite *The Intercept* auch über Drohnen, Drohnentötungen, und wir hatten jetzt nicht die Zeit, das im Detail anzugucken. Aber dort wird von einer, wie wir finden, ganz interessanten Geolocation Watchlist gesprochen. Ist Ihnen dieser Begriff bekannt? Können Sie mir dazu irgendwas erklären, zu der Geolocation Watchlist?

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Bisher ging es mir ganz gut. Ich denke, es dürfte kein rechtliches Problem sein; denn was wir versuchen, ist - - Ich übernehme die Verantwortung für das, was ich getan habe, und ich hoffe, dass ich mein Land für sein Handeln zur Verantwortung ziehen kann, damit wir diesen Mist, der gerade passiert, stoppen können. Was auch immer von dieser Kriegsmaschinerie überrollt wird - wir scheinen nur alles noch schlimmer zu machen, wissen Sie. Russland hat die ISIS nach zehn Tagen geschlagen, während wir monatelang versucht haben, die anzugreifen. Wie wirkungsvoll sind wir also mit dieser Art Technologie? Und - - Das ist - - Es ist egal, was passiert; denn solange die Wahrheit ans Licht kommt und solange Sie eine verantwortungsvolle, saubere Entscheidung darüber treffen können, was gerade geschieht, eine klare Entscheidung darüber, was geschieht, ist das, glaube ich, das Einzige, was wirklich zählt.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: I can give you a guess on what it means, but I couldn't tell you the official term.

Zeuge Brandon Bryant: Ich kann Ihnen meine Vermutung dazu sagen, was das heißt; aber ich kann Ihnen nicht die offizielle Bezeichnung nennen.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Was ist der „guess“?

Zeuge Brandon Bryant: The guess would be probably people in certain geolocations that they are specifically watching for, with certain parameters, with their cellphone numbers, descriptions, profiles, basically, separated by geolocation.

Zeuge Brandon Bryant: Die Vermutung wäre, dass es wahrscheinlich Leute in bestimmten Geolokalisierungen sind, nach denen speziell Ausschau gehalten wird, mit bestimmten Parametern, mit deren Mobiltelefonnummern, Beschreibungen, Profilen, im Prinzip aufgeteilt nach Geolokalisierung.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Aber Sie haben diese Liste oder diese Listen nie gesehen?

Zeuge Brandon Bryant: I wasn't even aware of a „kill list“ until after I had gotten out.

Zeuge Brandon Bryant: Ich wusste nicht einmal von einer „Tötungsliste“, erst nachdem ich draußen war.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ich verstehe. - Und dann ist dort erwähnt eine Special Operation Task Force 48-4. Haben Sie das schon mal gehört?

(Der Zeuge schüttelt den Kopf)

- Nein.

Vor längerer Zeit hat *The Intercept* auch etwas veröffentlicht zu diesen Sachen. Da würde ich Ihnen jetzt etwas vorlegen, ein Schaubild. Das hat bei uns auch eine Aktennummer, das ist MAT A Sek-21b.

(Dem Zeugen werden Unterlagen vorgelegt)

Auf der mittleren Seite rechts oben ist eine Übersicht, wie sozusagen die Informationsstränge laufen. Da gibt es ein kleines Kästchen, das steht NV



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

drin, und das darunter kann ich gar nicht mehr lesen. Ist das Ihre Station gewesen, Nevada? Und dann geht es nach Creech und dann über Ramstein über den Satelliten zur Drohne. Könnten Sie das beschreiben oder bestätigen, dass sich das so, wie hier dargestellt, verhält?

Zeuge Brandon Bryant: This is probably one of the most accurate things I have seen in my entire life on this subject. Yes, this is pretty much - - This is it.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Und dann gibt es, wenn Sie das nach hinten blättern auf die letzte Seite, noch mal eine Übersicht. Da spielt - deswegen frage ich - auf der unteren Zeichnung das ETC eine Rolle. Das ETC, das sich nach meiner Auffassung in Deutschland befindet, geht dann einmal über Fiber und einmal über Satellit dann nach Bagram. Da steht dann GMESH/OPS und PR. Da frage ich mich: Ist das Predator, oder? Also können Sie mir das irgendwie ein bisschen erläutern, dass ich das besser verstehe, was hier eigentlich beschrieben ist und was aus dem ETC nach Bagram geht?

Zeuge Brandon Bryant: I don't know what the PR stands for, but I'd definitely say that GMESH is Gilgamesh Operations. I didn't know that they had finally installed the fiber optics line to Bagram. But yeah, everything looks - - everything is right.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Das kann schon sein, dass da die Informationen oder auch die Befehle direkt vom ETC über Fiber dann zu GMESH gehen?

Zeuge Brandon Bryant: Yes, correct.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja. Herzlichen Dank. - Die Quelle der Daten und vor allen Dingen der Geodaten, die Sie auch verwendet haben bei Ihren Einsätzen - haben Sie über diese Quelle mal etwas positiv erfahren, also haben Sie mal gesagt bekommen: „Das sind ganz

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Das ist wahrscheinlich mit das Genaueste, was ich zu diesem Thema in meinem Leben gesehen habe. Ja, das ist ziemlich - - Das ist es.

Zeuge Brandon Bryant: Ich weiß nicht, wofür PR steht; aber ich würde definitiv sagen, dass GMESH Gilgamesh Operations bedeutet. Ich wusste nicht, dass sie endlich die Glasfaser-Verbindung nach Bagram verlegt haben. Aber, ja, alles sieht - - Alles stimmt.

Zeuge Brandon Bryant: Ja, richtig.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

frische Daten aus Deutschland“, oder irgendwie so was? Haben Sie eigentlich diese Informationen einfach immer so zugespielt, ohne dass rückverfolgbar für Sie gewesen wäre in dem Bereich, in dem Sie arbeiteten, woher die Informationen tatsächlich kommen?

Zeuge Brandon Bryant: We would never know the source of our information.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Yeah. - Und haben Sie in der Zeit, in der Sie dort arbeiteten, mal von einer direkten Kooperation bei einer Operation mit einem deutschen oder einem europäischen Geheimdienst gehört, also dass man jetzt mit dem Bundesnachrichtendienst, mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz oder mit dem MAD der Bundeswehr direkt zusammengearbeitet hätte bei einem Drone Strike?

Zeuge Brandon Bryant: No, the only joint thing that I ever did was that I flew with British pilots. That was the only joint awareness that I had of anything that was given to us.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Verstehe. - Was ich mich gefragt habe bei Ihren Beschreibungen: Das waren ja jetzt immer - - Die Drohnen, die Sie begleitet haben mit Ihrer Tätigkeit als Screener, die waren ja immer mit Waffen bestückt auch. Aber hat es auch Einsätze gegeben, bei denen man, sage ich mal, Operationen, die am Boden abliefen und die man jetzt nicht durch eine Hellfire-Rakete irgendwie abgeschlossen hat - - Hat es das auch gegeben, also dass man sozusagen nur Augen und Informationsgewinnung für eine Operation war, die dann tatsächlich anders stattgefunden hat als mit dem Abschuss einer Rakete?

Zeuge Brandon Bryant: Yes, that was pretty much - - 99,98 percent of our mission time was simply gathering information. And the only reason that we carried a single missile on it was just in

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Wir wussten nie, woher unsere Informationen kamen.

Zeuge Brandon Bryant: Nein, die einzige gemeinsame Sache, die ich je gemacht habe, war, mit britischen Piloten zu fliegen. Das war die einzige Kenntnis über Gemeinschaftssachen, die wir bekamen.

Zeuge Brandon Bryant: Ja, das war so ziemlich - - In 99,98 Prozent unserer Einsatzzeit ging es einfach darum, Informationen zu sammeln. Und der einzige Grund, weshalb wir eine einzelne Rakete dabei hatten, war für den Notfall,



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

case of an emergency where we needed to fire, but for the most part we never did.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja, okay. - Noch mal eine Frage zu dieser Frage Kollateralschäden; das ist ja ein schlimmes Wort, ja. Sie haben das beschrieben mit: „You got to mow the lawn before it grows.“ - Hat es so etwas wie eine statistische Auswertung gegeben? Oder hat man irgendwie jetzt in Ihrer Einheit so was wie einen monatlichen Bericht bekommen, in dem gesagt wurde: „Diesmal hatten wir aber - - sehr erfolgreich, und irgendwie brauchen wir - - Diesen Monat war es nicht so gut, und wir brauchen mehr Information“, oder: „Wir müssen uns verbessern irgendwie“? Also hat es irgendwie eine Evaluation dessen gegeben, was man gemacht hat? Oder umgekehrt die Frage: Konnte man überhaupt, wenn man jetzt eine bestimmte Operation durchgeführt hat - - ist das evaluiert worden? Oder hat man nach diesem Spruch mit dem Rasen eher gesagt: „Das passt schon, notfalls lässt man halt fünf gerade sein“?

Zeuge Brandon Bryant: After every mission, after every shot a pilot had to submit an after action report and do a battle damage assessment on what we had seen. And for the most part, it was: „mission required; won by AGM-14 Hellfire missile; killed three individuals; mission success; RTB'ed at this time,“ as far as I - - the actual after action report. And then we had someone create an in-house database for numbers, basically: kills, captures, high-value individuals, detainees, devices, which are electronic devices that we had done house raids on. So, yes, numbers were being tracked for the purpose of promotion, not for the purpose of record-keeping, if that makes sense.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Das macht Sinn.

Deutsche Übersetzung

falls wir schießen müssen; aber meistens haben wir das nicht getan.

Zeuge Brandon Bryant: Nach jedem Einsatz, nach jedem Schuss musste der Pilot einen Einsatzbericht einreichen und eine Gefechts-schadensbeurteilung machen in Bezug auf das, was wir gesehen hatten. Und meistens hieß es dann: „Einsatz erforderlich; gesiegt durch AGM-14 Hellfire-Rakete; drei Personen getötet; Einsatz erfolgreich; Rückkehr zur Basis zu dieser und jener Zeit“, soweit ich - - der eigentliche Einsatzbericht. Und dann ließen wir von jemandem eine Inhouse-Datenbank mit Zahlen anlegen, im Prinzip also: Tötungen, Festnahmen, Personen von hohem Wert, Gefangene, Geräte; das sind elektronische Geräte, nach denen wir Gebäude durchsucht hatten. Also ja, es wurden Zahlen festgehalten zu Beförderungszwecken, aber nicht zu Dokumentationszwecken, wenn das Sinn ergibt.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Jetzt müssten wir gleich wechseln.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Letzte Frage: Aber wenn jetzt solche Berichte gefertigt werden, dann neigt natürlich derjenige, der die Mission ausgeführt hat, jetzt nicht unbedingt dazu, die Probleme da immer reinzuschreiben. Also deswegen: Hat es so was wie eine Evaluation gegeben oder einen Check irgendwie, dass man geguckt hat, dass das schon in Ordnung war? Oder haben einfach die, die die Mission gemacht haben, dann den Bericht geschrieben, und dann ging das so in die Statistik rein?

Zeuge Brandon Bryant: Usually there would be the people that would write the report and those were the only people involved. There would be a post-mission brief where the pilot and sensor - - the crew would sit down and be like, „Okay, so what lessons did we learn from this? What did we do wrong? What did we do right? How can we move forward from this?“ I never saw anyone get reprimanded for a mistake. The only time I saw people get reprimanded was when they refused to fire, or when they refused an order. Basically, there was no oversight, no one to make sure that we were doing the right thing.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Vielen Dank.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Wir kommen zu den Fragen der nächsten Fraktion. Das ist die Fraktion der CDU/CSU. Es beginnt Frau Kollegin Warken.

Nina Warken (CDU/CSU): Ja, Herr Bryant, zunächst auch von unserer Seite vielen Dank für Ihre Bereitschaft, heute sich unseren Fragen zu stellen. Auch ich darf zu Beginn sagen, dass sich jetzt vielleicht einige Fragen wiederholen, aber einfach für unser technisches Verständnis muss

Zeuge Brandon Bryant: Normalerweise waren das die Leute, die den Bericht schrieben, und das waren die einzigen, die involviert waren. Es gab ein Briefing nach dem Einsatz, in dem der Pilot und der Sensor - - Die Crew setzte sich zusammen und meinte dann so: „Okay, was lernen wir hieraus? Was haben wir falsch gemacht? Was haben wir richtig gemacht? Wie können wir von hier aus weitermachen?“ Ich habe nie gesehen, dass jemand für einen Fehler gerügt wurde. Das einzige Mal, dass ich sah, wie jemand gerügt wurde, war, wenn sich jemand weigerte, zu schießen oder einen Befehl verweigerte. Im Prinzip gab es keine Aufsicht, niemanden, der aufpasste, dass wir das Richtige tun.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

ich da vielleicht an der einen oder anderen Stelle noch mal nachfragen.

Und natürlich interessiert auch uns vor allem der Bereich Ramstein bzw. die Rolle Ramsteins. Dazu haben Sie heute bereits einiges gesagt, und Sie hatten auch ein Interview in der *Süddeutschen Zeitung* aus dem Jahr 2014, wo es auch Aussagen zu Ramstein gab. Dort haben Sie gesagt:

Es ist egal, wo die Drohnen im Einsatz sind: Immer fließen ihre Daten über Ramstein.

Jetzt haben Sie vorhin gesagt, alle Daten aus dem Nahen Osten würden über Ramstein laufen. Mich würde jetzt einfach noch mal die Einordnung interessieren: Ist Ramstein immer mit im Spiel oder nur im Bereich Naher Osten?

Zeuge Brandon Bryant: As far as I know, Ramstein is always involved.

Nina Warken (CDU/CSU): Und zunächst in welcher Form involviert, als Relaisstation?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Nina Warken (CDU/CSU): Als Relaisstation, ja. - Und wenn Sie sagen, soweit Sie wissen: Woher genau wissen Sie das, aus Ihrer Tätigkeit oder weil Ihnen das berichtet wurde?

Zeuge Brandon Bryant: Both, interacting with Ramstein on pretty much every mission. And everywhere that I flew we were interacting with Ramstein. I don't even know where else we would be flying drones, actually, other than Africa and the Middle East right now.

Nina Warken (CDU/CSU): Jetzt habe ich das verstanden, bzw. Sie haben das auch gesagt, dass Ramstein für das US-Militär eine Art Relaisstation einnimmt, was ich verstehe als, sage ich mal, technisches Element zur Verstärkung des Signals, wie

Zeuge Brandon Bryant: Soweit ich weiß, ist Ramstein immer involviert.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Beides. Durch die Interaktion mit Ramstein bei so ziemlich jedem Einsatz. Und überall, wo ich geflogen bin, hatten wir mit Ramstein zu tun. Ich weiß tatsächlich noch nicht einmal, wo wir sonst Drohnen fliegen, außer jetzt gerade in Afrika und im Nahen Osten.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

auch immer. Können Sie das noch mal kurz erläutern?

Zeuge Brandon Bryant: The technical - - to amplify the signal? - The technical reason is that Germany is our greatest ally, or one we most trust. It's also got more consistent weather, it's the biggest base in Europe, it's a place that people can easily lose things in as far as like: wondering how much - - how long the relay station has been there. It's just an - - It was probably just the easiest choice and it allowed us to have maximum satellite coverage of where we were currently flying.

Nina Warken (CDU/CSU): Das war zwar jetzt auch interessant für mich, aber mir ging es zunächst nicht unbedingt um die Frage des Warum, sondern wie genau das abläuft, wenn man sagt: Alle Daten fließen über Ramstein. Ist das nur ein rein technischer Vorgang, dass dort eine Art Verstärkung dann stattfindet, oder passiert da noch was anderes mit den Daten?

Zeuge Brandon Bryant: I don't know how to answer that question, to be honest, because as far as I know all information flows through Ramstein Air Force Base. All the data that is gathered via drone, via any Signals Intelligence, gets transferred to Ramstein Air Force Base because it has a direct fiber optics line to the Pentagon.

Nina Warken (CDU/CSU): Und wissen Sie, was dann mit den Daten passiert? Werden die in irgendeiner Weise da dann noch mal ausgewertet, verarbeitet, oder werden die nur weitergeleitet von Ramstein aus?

Zeuge Brandon Bryant: Could be both, I don't know.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Der technische - - Zur Signalverstärkung? - Der technische Grund ist, dass Deutschland unser wichtigster Bündnispartner ist oder einer, dem wir am meisten vertrauen. Außerdem ist das Wetter dort zuverlässiger, es ist der größte Stützpunkt in Europa, es ist ein Ort, an dem man leicht etwas verlieren kann, insofern als: sich zu sehr fragen - - wie lang die Relaisstation schon dort ist. Es ist nur ein - - Es war wahrscheinlich die einfachste Option und gab uns die Möglichkeit, maximale Satellitenabdeckung dort zu haben, wo wir gerade fliegen.

Zeuge Brandon Bryant: Ich weiß ehrlich gesagt nicht, wie ich diese Frage beantworten soll; denn soweit ich weiß, fließen alle Daten über die Ramstein Air Force Base. Alle Daten, die von den Drohnen, von Signals Intelligence gesammelt werden, werden nach Ramstein Air Force Base übertragen, weil es von dort eine direkte Glasfaserverbindung zum Pentagon gibt.

Zeuge Brandon Bryant: Das ist beides möglich; das weiß ich nicht.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Nina Warken (CDU/CSU): Jetzt ist ja in Ramstein auch das Air and Space Operations Center angesiedelt. Können Sie dessen Aufgaben bitte noch mal aus Ihrer Erfahrung heraus beschreiben und vor allem vielleicht, was der Unterschied zu dem Distributed Ground System ist?

Zeuge Brandon Bryant: I don't think I ever worked with Air and Space Command, so I couldn't tell you that.

Nina Warken (CDU/CSU): Was die machen, ist Ihnen nicht bekannt?

(Der Zeuge schüttelt den Kopf)

- Okay. Und Sie wissen auch nicht, wer dann mit diesem AOC in Kontakt steht?

Zeuge Brandon Bryant: I've heard the term multiple times, but it was not something that I properly paid attention to because we weren't directly involved with them.

Nina Warken (CDU/CSU): Also, es ist nicht so, dass das die Kommandofunktion ausübt, das AOC, oder eine Auswertungsfunktion?

Zeuge Brandon Bryant: I couldn't tell you if they did or not because that wasn't - - I wasn't in their command and I didn't interact with them on a daily basis.

Nina Warken (CDU/CSU): In dem Zeitungsinterview, das ich eben schon erwähnt hatte, haben Sie gesagt, dass Ramstein theoretisch als Standort für Befehle zum Töten dienen könnte, Sie hielten das aber für unwahrscheinlich; denn die Kommandeure könnten überall sitzen, also auch in Ramstein. So haben Sie das gesagt. Ist das zutreffend?

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Zeuge Brandon Bryant: Ich glaube nicht, dass ich jemals mit Air and Space Command zusammengearbeitet habe; darum kann ich Ihnen das nicht sagen.

Zeuge Brandon Bryant: Ich habe den Begriff schon mehrmals gehört, aber das war nichts, worauf ich richtig geachtet hätte; denn wir hatten nicht direkt mit denen zu tun.

Zeuge Brandon Bryant: Ich kann Ihnen nicht sagen, ob sie das tun oder nicht, das war nicht - - Ich unterstand nicht deren Befehl, und ich hatte auch nicht täglich mit ihnen zu tun.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Nina Warken (CDU/CSU): Wurden Sie da richtig zitiert? Haben Sie das so gesagt?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Nina Warken (CDU/CSU): Und warum ist es unwahrscheinlich aus Ihrer Sicht, dass Ramstein als Standort für Befehle zum Töten gedient hat?

Zeuge Brandon Bryant: I guess if you think of it from an intelligence perspective. Anything that makes - You don't want to be liable for anything. And I think that most of the commanders giving the order to fire are either going to be in a high command position on an Air Force base in the United States, or they would be in a high command position on the ground with the authority to actually directly give an order. Ramstein is just a link in a chain, maybe the weakest link actually, but it is still a link in the chain.

Nina Warken (CDU/CSU): Also würden Sie sagen, dass in Ramstein keine Entscheidungen getroffen wurden oder werden?

Zeuge Brandon Bryant: My guess would be, no decisions would be taken in Ramstein, but I could be wrong. Things have changed and it's been years since I've been in the service.

Nina Warken (CDU/CSU): Jetzt hätte ich noch eine Nachfrage zum DGS. Ebenfalls in dem Interview haben Sie gesagt:

In den Distributed Ground Systems ... werden die Videobilder unserer Drohne überwacht, analysiert und an die zuständigen Stellen verbreitet.

Da haben Sie richtig - - Da wurden Sie richtig zitiert?

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Ich schätze, wenn man es von einer nachrichtendienstlichen Perspektive betrachtet. Alles, was - - Man möchte für nichts haftbar sein. Und ich denke, dass die meisten der Befehlshaber, die den Schießbefehl geben, eine Führungsstabsposition auf einer Air Force Base in den USA innehatten oder eine Führungsposition vor Ort mit der Befehlsgewalt, wirklich direkt Befehle zu geben. Ramstein ist nur ein Glied in einer Kette, vielleicht sogar das schwächste Glied; aber es ist trotzdem ein Glied in der Kette.

Zeuge Brandon Bryant: Meine Vermutung ist, dass in Ramstein keine Entscheidungen gefällt wurden; aber ich könnte auch falsch liegen. Es ist Jahre her, seit ich im Dienst war, und die Dinge haben sich verändert.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

(Der Zeuge nickt)

Was heißt denn „an die zuständigen Stellen verbreitet“? Was wäre denn so eine Stelle?

Zeuge Brandon Bryant: Whoever our customer is. So, the customer is in contact with everybody. They have control over each mission. So everyone contributes their part in the mission and sends that data to the customer. And so the customer is who puts everything together, regardless of whether it's Signals intelligence, Video Intelligence, Human Intelligence. Each individual working with those aspects of intelligence might not have contact, direct contact with one another. And it is the customer who puts it all together and makes the decisions.

Nina Warken (CDU/CSU): Also alle Informationen werden dann dorthin weitergeleitet, also an den Auftraggeber, und der trifft die Entscheidung. Auftraggeber kann aber unterschiedlich sein, es ist mal der eine mal die - mal die eine, mal die andere Stelle. Es ist nicht immer derselbe Auftraggeber, richtig?

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Nina Warken (CDU/CSU): Dann würden aber auch zu einem DGS in Ramstein, wenn ich es richtig verstanden habe - - Videobilder überwacht, analysiert und weitergeleitet. Es wäre dann nicht nur - - Es wäre dann was anderes als nur die Relaisfunktion, sondern da würde dann auch noch was anderes mit den Bildern passieren in diesem DGS, richtig?

Zeuge Brandon Bryant: Yeah.

Nina Warken (CDU/CSU): Jetzt habe ich noch eine Frage zum Themenbereich Metadaten. Da haben Sie gesagt, dieses Gilgamesh-Programm ist dann so eine Art Funkmast oder koppelt sich dann an den Funkmast an, und dann können dort die

Zeuge Brandon Bryant: Der Kunde, wer auch immer das ist. Der Kunde hat mit allen Kontakt. Er hat die Kontrolle über jeden Einsatz. Also trägt jeder seinen Teil zum Einsatz bei und schickt diese Daten an den Kunden. Und der Kunde ist es, der alles zusammenfügt, egal ob es Signals Intelligence, Video Intelligence oder Human Intelligence ist. Die Personen, die bei diesen jeweiligen Geheimdienstabteilungen arbeiten, haben nicht unbedingt Kontakt, direkten Kontakt, miteinander. Und es ist der Kunde, der alles zusammenbringt und die Entscheidungen trifft.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Handydaten, also die Standortdaten, abgefangen werden. Hat dieses Gilgamesh-Programm - - bzw. kommen diese Metadaten, die dort dann abgefangen werden, in irgendeiner Form auch nach Ramstein? Oder hat es örtlich irgendwas mit Ramstein zu tun?

Zeuge Brandon Bryant: That data would be gotten through, depending on where the Pod Operator is - - I met Pod Operators that were in Iraq, but they could be in Langley. All that data would go through Ramstein to Langley to be processed live. Everything is done live regardless of the delay that it has.

Nina Warken (CDU/CSU): Kommen die dann in der Form nach Ramstein, dass sie dann da durchgeleitet werden, zum Beispiel zu Ihnen?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Nina Warken (CDU/CSU): Und um sich da natürlich auf den Funkmasten aufkoppeln zu können bzw. um zu wissen, auf welches Handy es ankommt, braucht man natürlich eine Handynummer oder braucht natürlich die Information, was da genau abgehört bzw. verfolgt werden soll.

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Nina Warken (CDU/CSU): Wissen Sie, woher diese Informationen kommen? Wer sagt, welche Handynummer die richtige ist?

Zeuge Brandon Bryant: Usually Human Intelligence or - - I've heard the theory that if they watch someone long enough, or they isolate someone and someone uses their cellphone, then we can pick up the signal because it is one signal in an isolated area, but I've never seen that work in practice. So, usually cellphone numbers are gotten prior to searching for them.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Diese Daten kommen über, je nachdem, wo der Pod Operator ist - - Ich habe Pod Operator kennengelernt, die im Irak saßen, aber sie können auch in Langley sitzen. All diese Daten kommen über Ramstein nach Langley, um live verarbeitet zu werden. Alles wird live gemacht, unabhängig von der Verzögerung, die es hat.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Normalerweise Human Intelligence oder - - Ich habe von der Theorie gehört, dass wir, wenn sie jemanden lange genug beobachten oder jemanden isolieren und jemand sein Handy benutzt, dann das Signal aufnehmen können, weil es nur ein Signal in einem isolierten Gebiet ist; aber ich habe das nie in der Praxis gesehen. Also werden die Handynummern normalerweise ermittelt, bevor nach ihnen gesucht wird.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Nina Warken (CDU/CSU): Von wem stammt diese Theorie?

Zeuge Brandon Bryant: The Signals Intelligence people in Iraq that I talked to.

Nina Warken (CDU/CSU): Gut, dann würde der Kollege weitermachen. Vielen Dank.

Marian Wendt (CDU/CSU): Herr Bryant, ich würde gern noch etwas über den Kampfpiloten Bryant kennenlernen. Sie haben in dem Interview in der *Süddeutschen Zeitung* vom 4. April 2014 gesagt, dass Sie über 1 000 Drohneneinsätze geflogen haben. Gibt es - - Haben Sie eine konkrete Zahl? Ich meine, Sie sind ja Pilot, und jeder Pilot hat - ich weiß nicht, ob das bei Ihnen normal war - auch ein Flugtagebuch zu führen, wo man jede Flugstunde, die man entsprechend geleistet hat, notiert, auch um gewisse Zertifikate weiterhin aufrechtzuerhalten, um die nachzuweisen, auch um zurückgelegte Flugmeilen zu notieren. Das ist ja für die militärischen wie auch die zivilen Luftfahrtbehörden notwendig. Hatten Sie so was? Gab es so was im Drohnenbereich?

Zeuge Brandon Bryant: Yes. I have my flight records. I have a copy of all my flight records in a safe place back home.

Marian Wendt (CDU/CSU): Okay. - Also die Zahl 1 000 stimmt. Oder sind es mehr, sind es eher 2 000? Können Sie das ungefähr beschreiben? Wie viele Meilen waren das?

Zeuge Brandon Bryant: I flew over 6 000 hours but I think the number that you are referring to is the 1 626 individuals killed and, yes, I do have a certificate that says that number.

Marian Wendt (CDU/CSU): Gut, 6 000 Flugstunden sind ja schon auch beachtlich. - Sie hatten eben gesagt - der Kollege von Notz hat das ja ausgeführt -,

Zeuge Brandon Bryant: Von den Signals-Intelligence-Leuten im Irak, mit denen ich geredet habe.

Zeuge Brandon Bryant: Ja. Ich habe meine Flugaufzeichnungen. Ich bewahre eine Kopie von meinen gesamten Flugaufzeichnungen an einem sicheren Ort zuhause auf.

Zeuge Brandon Bryant: Ich bin über 6 000 Stunden geflogen, und ich glaube, die Zahl, die Sie ansprechen, sind die 1 626 getöteten Personen, und ja, ich habe ein Zertifikat, in dem diese Zahl genannt wird.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

98 Prozent dieser Flugstunden waren sogenannte Beobachtungsmissionen und 2 Prozent - sagen wir vielleicht - Kampfmissionen oder Ähnliches. Stand das vorher fest: „Wir gehen jetzt in einen Kampfeinsatz“, oder gab es auch - - wurde da auch zwischendurch gewechselt von einer Beobachtungsmission während des Einsatzes, weil sich gewisse Lagen ja auch direkt ändern, zu einem Kampfeinsatz? Wurde auch gewechselt?

Zeuge Brandon Bryant: With the Predator Drone, every mission was a reconnaissance mission that had the chance to have action in it. Reapers were specifically created to replace fighter jets and they could carry a munitions load of eight Hellfire missiles, two GBU-12s and a GBU-34, I think that's what they were. But Reapers were created specifically for attack missions. The missions that I flew were reconnaissance, and it was always going to be reconnaissance missions with the chance to fire.

Marian Wendt (CDU/CSU): Also Predator-Drohne?

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Marian Wendt (CDU/CSU): Wie haben Sie das Ganze koordiniert? Sie fliegen ja nur nach einer Kamera. Wenn ich ein normaler Pilot bin, habe ich eine Sichtverbindung; ich habe dazu mein ILS-System; ich habe Instrumente, die mich steuern; ich habe einen Navigationsoffizier gegebenenfalls, der gleichzeitig den Funk abwickelt zur nächsten Leitstelle. Es gibt ja auch - - In den Gebieten, wo Sie fliegen, ist ja nicht immer gesperrter Luftraum, da müssen Sie sich auch koordinieren mit dem zivilen Luftverkehr, gegebenenfalls mit weiterem militärischen Verkehr. Wie erfolgte diese Koordination insbesondere in den Staaten, die nicht über eine starke zivile Luftfahrtorganisation verfügen? Ich denke da auch an Afghanistan und an Staaten im Nahen Osten - - übernehmen das ja gegebenenfalls auch militärische Einrichtungen. Wie erfolgte da die Kommunikation, und mit wem haben Sie konkret dann kommuniziert?

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Mit der Predator-Drohne war jeder Einsatz, bei dem ich die Gelegenheit hatte beteiligt zu sein, ein Aufklärungseinsatz. Reapers wurden speziell als Ersatz für Kampffjets entwickelt und konnten eine Munitionslast von acht Hellfire-Raketen, zwei GBU-12 und einer GBU-34, ich glaube, das waren sie, tragen. Aber Reaper wurden speziell für Angriffseinsätze entwickelt. Die Einsätze, die ich geflogen bin, waren Aufklärungsflüge, und es sollten immer Aufklärungsflüge mit der Möglichkeit zum Feuern sein.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: ATC, Air Traffic Controllers. Fighter pilots fly by themselves and they do everything by themselves. The majority of the people that were in the drone program, the pilots, were former fighter pilots. There was a - - They didn't really like having a crew member with them but there were different systems in place to allow - - You were talking about the ILS system. We had one that was built into our system that would show all that, like: horizon level, airspeed. So all these things were already in place, they just designed it to be flown remotely, designing it after some sort of - - I don't know. It was engineers, not pilots that designed this thing and it was designed really badly, if you want the truth of it. So I can't give you the logic behind that.

Marian Wendt (CDU/CSU): Die Frage sozusagen, die dahintersteckt: War Ihr Einsatz in dem Gebiet auffällig? Also, wie haben Sie sich - - Meine Frage wäre jetzt gewesen: Ein ATC Contr- - Wie hätten Sie sich bei dem angemeldet: „Guten Tag, wir sind jetzt hier im Luftraum“? Wenn Sie andere Kampfeinsätze führen entsprechend - - Unter welchem Synonym sind Sie da aufgetreten? Haben Sie sich da zu erkennen gegeben, welches Missionsziel Sie gegebenenfalls haben? Wie war die Kommunikation, also mit anderen militärischen Einheiten, gegebenenfalls auch mit anderen Staaten?

Zeuge Brandon Bryant: We just contact - - We have a point of contact that we contact and they do all the work for us.

Marian Wendt (CDU/CSU): Wo war da der Kontaktpunkt, oder wer war das, welche Einheit? Wie haben Sie den angesprochen?

Zeuge Brandon Bryant: Well, over in Iraq and Afghanistan they have call signs that we would call them over the radio, but usually we would interact with them via chat.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: ATC, Luftraumüberwachung. Kampfflieger fliegen selbst und machen alles selbst. Die meisten Leute im Drohnenprogramm, die Piloten, waren ehemalige Kampfpiloten. Es gab ein - - Die mochten es nicht wirklich, wenn ein Crewmitglied dabei war; aber es gab unterschiedliche Systeme, um - - Sie haben das ILS-System angesprochen. Wir hatten eins, das in unser System integriert war und das alles zeigte, also: künstlicher Horizont, Flughöhe, Fluggeschwindigkeit. Das alles gab es also schon, sie haben es nur so entwickelt, dass es ferngesteuert geflogen werden konnte, entwickelt nach einer Art - - Ich weiß es nicht. Es waren Ingenieure und nicht Piloten, die dieses Teil entwickelt haben, und es war sehr schlecht entwickelt, wenn Sie die Wahrheit wissen wollen. Also kann ich Ihnen nicht sagen, welche Logik dahintersteckt.

Zeuge Brandon Bryant: Wir kontaktieren nur - - Wir haben einen Kontaktpunkt, mit dem wir Kontakt aufnehmen, und die machen die ganze Arbeit für uns.

Zeuge Brandon Bryant: Nun, drüben im Irak und in Afghanistan haben sie Rufsignale, die wir per Funk anriefen; aber normalerweise kommunizierten wir mit ihnen über Chat.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Marian Wendt (CDU/CSU): Also Sie wussten nicht, wo der saß, ob das der Airport von Bagdad war oder von Mossul oder Ähnlichem?

(Der Zeuge schüttelt den Kopf)

- Okay.

Vielleicht noch eine Frage der ethischen Dimension, weil Sie auch dazu in den Interviews - - also zur ethischen Dimension der Drohneneinsätze - - gegeben hatten. Es handelt sich ja - - In vielen Fällen wurden ja Terroristen dort entsprechend gesucht und verfolgt, die zahlreiche Menschenleben auch auf dem Gewissen hatten bzw. Anschläge planten, in Europa und der ganzen Welt. Wie würden Sie es vielleicht persönlich - - Sie müssen darauf nicht antworten - das ist eine sehr ethische Frage -, aber nur, um das für uns ein bisschen einzuschätzen - - Sie können auch Ihre Persönlichkeit vielleicht - - Ist es aus Ihrer Sicht besser, eine Drohne zu schicken und keinen Soldaten in einen Bodenkampf zu schicken, um vielleicht einen Terroristen ausfindig zu machen, aufzuklären und gegebenenfalls auch, wenn er Anschläge plant, zu eliminieren?

Zeuge Brandon Bryant: No. It's better to send someone to deal with it face to face. There is a price to pay with this. And if you're not willing to pay the price then you shouldn't be doing it. And drones are incredibly cowardly. And why are we going into countries that we don't need to be in in order to kill individuals if we can't do it in person.

Marian Wendt (CDU/CSU): Okay, gut. - Die Kollegin Warken hat noch eine Nachfrage. Danke.

Nina Warken (CDU/CSU): Ich habe noch eine Nachfrage zu Gilgamesh. Wer hat diese Handynummer, die man dann ja hatte zu einer Zielperson, dann in das System eingegeben? Waren Sie

Zeuge Brandon Bryant: Nein. Es ist besser, jemanden hinschicken, der das persönlich regelt. Es gibt einen Preis, den man hierbei zahlen muss. Und wenn man nicht bereit ist, diesen Preis zu zahlen, dann sollte man es nicht tun. Und Drohnen sind unglaublich feige. Und warum gehen wir in Länder, in denen wir nicht sein müssen, um dort Menschen zu töten, wenn wir das nicht persönlich tun können.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

das, war das jemand anders, und was hatten Sie genau konkret mit dem System zu tun?

Zeuge Brandon Bryant: The only thing that I had to do with the system was that it was on my aircraft that we flew. I didn't enter the number, I didn't have anything to do with that. I have information that I gathered from people that did. They would be able to put in the number if they had it but I couldn't tell you the origin of it.

Nina Warken (CDU/CSU): Und wenn Sie sagen, *die* haben die Nummer eingegeben, wer genau hat das System gesteuert oder bedient?

Zeuge Brandon Bryant: The Signals Intelligence Operators, the Pod Operators, they controlled it.

Nina Warken (CDU/CSU): Und wo saßen die?

Zeuge Brandon Bryant: I have no idea.

Nina Warken (CDU/CSU): Und die Funktionsweise, hat man die Ihnen mal erklärt? Oder wissen Sie die vom Hörensagen, oder haben die Ihnen Ihre Kollegen erklärt? Oder woher - - Weil Sie hatten ja vorher der Kollegin Renner erklärt, wie es funktioniert.

Zeuge Brandon Bryant: When I was in Iraq, I visited JSOC headquarters and I got to have a tour of all the operations that we interact with but we don't get to speak with on a daily basis. And so I got to interact with one of the Pod Operators and he explained his system in layman's terms for me to be able to understand it, and that's where I have gotten all my information.

Nina Warken (CDU/CSU): Das war dann so eine Art Dienstreise in den Irak, um einfach mal zu sehen: Wer sind meine Partner vor Ort, mit denen ich zu tun hatte?

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Das Einzige, was ich mit dem System zu tun hatte, war, dass es auf meinem Fluggerät angebracht war, das wir flogen. Ich habe die Nummer nicht eingegeben, ich hatte damit nichts zu tun. Ich habe Informationen, die ich von den Leuten habe, die das machten. Die konnten die Nummer eingeben, wenn sie sie hatten; aber ich kann Ihnen nicht sagen, wo die herkam.

Zeuge Brandon Bryant: Die Signals Intelligence Operators, die Pod Operators, die haben das bedient.

Zeuge Brandon Bryant: Ich habe keine Ahnung.

Zeuge Brandon Bryant: Als ich im Irak war, war ich im JSOC-Hauptquartier, und da zeigte man mir auf einem Rundgang die ganzen Bereiche, mit denen wir interagieren, aber mit denen wir nicht täglich sprechen. Also konnte ich mit einem der Pod Operator sprechen, und er erklärte mir sein System in einfachen Begriffen, damit ich es verstehe, und daher stammen meine Informationen.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: I was deployed to Iraq.

Zeuge Brandon Bryant: Ich war im Irak stationiert.

Nina Warken (CDU/CSU): Ach so, okay. - Aber mit den SIGINT-Leuten haben Sie nichts, kommunikativ nichts zu tun gehabt auch, also gar nicht?

(Der Zeuge schüttelt den Kopf)

- Okay. - Und seit wann das System im Einsatz ist bei US-Drohnen, wissen Sie das?

Zeuge Brandon Bryant: Before I joined.

Zeuge Brandon Bryant: Bevor ich zum Militär kam.

Nina Warken (CDU/CSU): Und immer noch?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Nina Warken (CDU/CSU): Okay.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich hätte aufgrund der Fragen von Frau Kollegin Warken mal eine Nachfrage zur Einordnung. Woher haben Sie die ganzen Erkenntnisse, die Sie uns hier mitteilen? Weil, wenn ich es richtig verstehe, haben Sie ja einen sehr eng begrenzten zugewiesenen Aufgabenbereich. Und Sie haben eben mal zwischendrin gesagt: Die deutsche Regierung toleriert die Relais in Ramstein. Sie haben erzählt, dass SIM-Kartendaten von Regierungen ausgetauscht wurden; ich habe mir ganz viel aufgeschrieben. Ist das alles vom Hörensagen, oder haben Sie da eigene Erkenntnisse, die Sie als Zeuge berichten können? Weil das entspricht unheimlich viel den Dingen, die Sie auch schon der Presse gesagt haben, was man alles im Internet findet. Aber woher wissen Sie das alles?

Zeuge Brandon Bryant: A lot of it simply because I was curious and bored in the service so I would ask questions and there were some pilots that valued my intelligence and, I think, my drive to doing the job right and doing it well while I was in. Because I trusted it I got a lot more information

Zeuge Brandon Bryant: Vieles einfach deshalb, weil ich neugierig war und mich im Dienst gelangweilt habe, sodass ich Fragen gestellt habe, und es gab ein paar Piloten, die meine Intelligenz geschätzt haben und, ich glaube, meinen Drang, den Job richtig und gut zu machen,



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

out than probably someone who was just in the service to do a job. I had originally planned to stay in for an entire career. I wanted to retire, maybe not as a drone operator. But the more - - I just learned as much as I can, that's my personality type. Every situation I go into, every job that I do, I try to learn as much as I possibly can so I can do it as maximally efficient as possible.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Von wem haben Sie gehört, dass der SIGINT-Operator die entsprechenden Nummern gewinnt und in das System eingibt? Wer hat Ihnen das gesagt? Weil Sie haben eben gerade gesagt, mit dem SIGINT-Operator haben Sie selber nie gesprochen.

Zeuge Brandon Bryant: I don't talk with them regularly, I just talked with them that one time.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Welcher genau war das?

Zeuge Brandon Bryant: I don't know their name.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wo saß der?

Zeuge Brandon Bryant: Balad Air Base in Iraq.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Bitte wo?

Zeuge Brandon Bryant: Balad Air Base in Iraq.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Als Sie auch im Irak waren?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Und dann haben Sie ihn per Funk gesprochen? Oder haben

Deutsche Übersetzung

solange ich dabei war. Weil ich mich darauf verlassen habe, bekam ich viel mehr Informationen als wahrscheinlich jemand, der nur beim Militär war, um einen Job zu machen. Ich hatte ursprünglich vorgehabt, dort mein ganzes Berufsleben zu bleiben. Ich wollte nicht unbedingt als Drohnen-Operator aus dem Dienst ausscheiden. Aber je mehr - - Ich lernte einfach so viel, wie ich konnte; das ist mein Charakter. Überall, wo ich hinkomme, bei jedem Job, den ich mache, versuche ich, so viel wie möglich zu lernen, damit ich so effizient wie möglich arbeiten kann.

Zeuge Brandon Bryant: *Ich spreche nicht regelmäßig mit ihm; ich habe nur das eine Mal mit ihm gesprochen.*

Zeuge Brandon Bryant: *Ich kenne den Namen nicht.*

Zeuge Brandon Bryant: *Balad Air Base im Irak.*

Zeuge Brandon Bryant: *Balad Air Base im Irak.*

Zeuge Brandon Bryant: *Ja.*



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Sie beim Essen oder auf der - - irgendwo vor Ort mit ihm - -

Zeuge Brandon Bryant: I was invited over to JSOC headquarters over there and I went into the building and they showed me around and I got to meet this guy.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Sie haben das gesehen, selber.

Zeuge Brandon Bryant: Yes, I visually saw it myself.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay, das ist wichtig. Deswegen frage ich ja gerade. Wenn Sie das gesehen haben, dann ist das sehr wichtig; denn dann sind Sie Zeuge. Dann können Sie wirklich von eigenem Erfahren und Sehen etwas berichten. - Schön.

Zeuge Brandon Bryant: Yes. Actually, I specifically remember that mission, or that instance, because a lot of pilots do this thing where they practice certain maneuvers while flying and in order for the pod to maintain its signal it has to be consistent, otherwise if they deviate and then they lose signal and data gets messed up. And so, we actually - - If something happened like that, sometimes the Pod Operator would ask the pilot, „Did you move the aircraft?“, and we would respond, „No we did not“, even though we did, and at that moment I saw a guy move the aircraft just a little bit, because they track by centimeters where an aircraft is located and we saw the aircraft move and he was just like, „You assholes do this all the time, watch this!“ And then he typed in the Chat Room, he is like, „Hey, did you guys move the aircraft?“, and the response was typically „No“ and he said, „Yep, this is what we deal with.“ It was kind of like insider information on how we operate.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ich wurde ins JSOC-Hauptquartier dort eingeladen und ging in das Gebäude, und man führte mich herum, und ich lernte diesen Typen kennen.

Zeuge Brandon Bryant: Ja, ich habe das selbst mit meinen Augen gesehen.

Zeuge Brandon Bryant: Ja. Tatsächlich erinnere ich mich genau an diesen Einsatz oder dieses Ereignis, weil viele Piloten beim Fliegen bestimmte Manöver üben, und damit der Pod sein Signal behält, muss es gleichmäßig bleiben, sonst, wenn sie abweichen und dann das Signal verlieren, dann versaut das die Daten. Also haben wir - - Wenn so etwas passierte, fragte der Pod Operator manchmal den Piloten: „Haben Sie das Fluggerät bewegt?“, und wir antworteten: „Nein, haben wir nicht“, obwohl wir es getan hatten, und in jenem Moment sah ich, wie einer das Fluggerät nur ein kleines bisschen bewegte; denn sie tracken den Standort des Fluggeräts zentimetergenau, und wir sahen, wie sich das Fluggerät bewegte, und er meinte so: „Ihr Arschlöcher macht so was dauernd, pass mal auf!“ Und er tippte was im Chatroom, er meinte so: „Hey, habt Ihr gerade das Fluggerät bewegt?“, und die Antwort war wie immer: „Nein“, und er sagte: „Genau, mit so etwas müssen wir uns hier rumärger.“ Es war eine Art Insiderinformation darüber, wie wir arbeiten.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wer saß denn da alles neben dem SIGINT-Operator? Wer war denn da alles so versammelt?

Zeuge Brandon Bryant: He was by himself.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Er sitzt ganz alleine immer, der SIGINT-Operator?

(Der Zeuge nickt)

- Okay.- Der Screener sitzt da nicht, der ist wieder ganz woanders?

(Der Zeuge nickt)

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Und wieso sind Sie gerade zu dem hingegangen? Waren Sie einfach curious, neugierig?

Zeuge Brandon Bryant: I was in the command center and so they showed me JSOC operations. There was a wall with about 24 large-screen televisions that had different missions going on at once. I got to see the room where they have all these computers lined up where the people are communicating back and forth. I got to see where the Signals Intelligence people are housed, I guess, where they operate from. I also got introduced to another drone that I had never seen before called the iNet (?), which is about half the size of a Predator Drone, same body type, same wing span. So, there were a lot of things that I got introduced to there and that was also because I was bright-eyed, bushy-tailed and young and had the potential to stay in the service, so I guess it was like an initiation.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich würde da sicherlich gleich noch fragen, aber meine Zeit ist abgelaufen an der Stelle. Deswegen würde ich jetzt

Zeuge Brandon Bryant: Er war allein.

Zeuge Brandon Bryant: Ich war in der Kommandozentrale, und sie zeigten mir die JSOC-Abteilung. Da gab es eine Wand mit etwa 24 Großformat-Fernsehmonitoren, auf denen gleichzeitig verschiedene Einsätze zu sehen waren. Ich bekam den Raum zu sehen, in dem diese ganzen Computer stehen, wo die Leute hin und her kommunizieren. Ich bekam zu sehen, wo die Leute von der Signals Intelligence untergebracht sind, ich schätze, von wo sie operieren. Man zeigte mir auch eine andere Drohne, die ich noch nie gesehen hatte, die iNet (?) heißt und etwa halb so groß ist wie eine Predator-Drohne, mit demselben Rumpftyp und derselben Flügelspanne. Also es gab viel, was man mir dort zeigte, und das lag auch daran, dass ich interessiert und aufgeweckt und jung war und das Potenzial hatte, beim Militär zu bleiben; also schätze ich, dass es auch so etwas wie eine Initiation war.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

an die nächste Fraktion übergeben, das ist jetzt wieder die Fraktion Die Linke. Herr Kollege Hahn.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Vielen Dank, Herr Vorsitzender. - Ich würde zunächst noch mal ganz allgemein gern fragen: Wie groß ist denn das Drohnenprogramm überhaupt, also wie viele Drohnen gibt es?

Zeuge Brandon Bryant: Let's see. There are 17 - - 76 missions going on at once, or at least that was the goal: to get that many missions available. I think we only had 65 at the time. So at any given moment there are 65 missions, at least, going on somewhere in the world. There are roughly about 3 000 people in total in this career field, probably less than a third of them are actual operators. It's a very, very, very small community, tight-lipped as well.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Und heißt eine Mission immer auch: eine? Oder wie viele Drohnen - -

Zeuge Brandon Bryant: One mission is one drone.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Okay. - Haben Sie eine Vorstellung oder können Sie uns sagen, wie viele Starts, Landungen und Angriffe es pro Jahr gab bzw. gibt?

Zeuge Brandon Bryant: Well, I can tell you that the first year that I was in there were 218 shots fired by one single squadron, and then the next year it was 206 or 208. As we get further and further from 2006, every year there were less and less shots. When I was in the 3rd Special Operations squadron, my first year there were only six shots fired. So it really depends on mission types, that type of deal. Launches and lands - I bet there are so many of them that it is really hard to keep track of.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Mal sehen. Es gibt 17 - - 76 Einsätze gleichzeitig, oder das war zumindest das Ziel: so viele Einsätze verfügbar zu machen. Ich glaube, wir hatten nur 65 zur selben Zeit. Also gibt es jederzeit mindestens 65 Einsätze, die weltweit irgendwo stattfinden. Es gibt grob geschätzt ungefähr 3 000 Leute insgesamt in diesem Bereich; weniger als ein Drittel von ihnen sind wahrscheinlich richtige Operator. Es ist eine sehr, sehr kleine Gemeinschaft, und sie ist sehr verschwiegen.

Zeuge Brandon Bryant: Eine Mission ist eine Drohne.

Zeuge Brandon Bryant: Nun, ich kann Ihnen sagen, dass in meinem ersten Jahr dort 218 Schüsse von einer einzelnen Staffel abgefeuert wurden, und im nächsten Jahr waren es dann 206 oder 208. Und je weiter man sich von 2006 wegbewegt, desto weniger Schüsse waren es jedes Jahr. Als ich bei der 3rd Special-Operations-Staffel war, wurden in meinem ersten Jahr nur sechs Schüsse abgefeuert. Es kommt also wirklich auf die Art des Einsatzes an, auf so etwas. Starts und Landungen: Ich wette, da gibt es so viele, dass man nur sehr schwer den Überblick behält.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Und ist denn die Entscheidung über Drohnenangriffe im Kern eine politische oder eine militärische Entscheidung? Oder vielleicht noch mal anders gefragt: Ist es vorstellbar, dass Militär ohne vorherige grundsätzliche Zustimmung der Regierung eigenständig Drohnen als Waffe gegebenenfalls auch mit dem Ziel einer Tötung einsetzt?

Zeuge Brandon Bryant: I would hope, not. I don't think so. I think that most kill decisions that I have witnessed were military operations. I would hope that there was some structure which they followed to do this. But as far as I can see, the more that I learn about this, the more scattered and fragmented the order structure really is. Maybe there isn't any origin. Or it could be both. Who knows? I just know that when I was told to pull the trigger, I pulled the trigger.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Nun brauchen Sie ja für die Bekämpfung von Zielen auch möglichst genaue Daten. Sie haben ja vorhin versucht, darzustellen, wie Sie bestimmte Informationen bekommen, wie Sie Ziele im Auge haben, und dann fällt möglicherweise irgendwann eine Entscheidung. Wir haben hier im Untersuchungsausschuss erfahren, dass der Bundesnachrichtendienst, der BND, ab einem bestimmten Zeitpunkt verfälschte Geodaten an die Amerikaner weitergegeben hat, damit sie möglicherweise nicht für solche Aktionen eingesetzt werden können. War das Ihnen oder war das den amerikanischen Institutionen bekannt, dass der Bundesnachrichtendienst im Zweifel auch verfälschte Geodaten an die Amerikaner weitergibt?

Zeuge Brandon Bryant: I don't have any idea about false information sent to us. So that's new information for me.

Zeuge Brandon Bryant: Ich hoffe, nicht. Das denke ich nicht. Ich denke, dass die meisten Tötungsentscheidungen, bei denen ich Zeuge war, militärische Aktionen waren. Ich hoffe, dass es irgendeine Art von Struktur gab, die dabei befolgt wurde. Aber soweit ich sehe, je mehr ich darüber erfahre, desto zerstückelter und fragmentierter ist diese Befehlsstruktur in Wirklichkeit. Vielleicht gibt es keine Quelle. Oder vielleicht beides. Wer weiß? Ich weiß nur, dass ich den Abzug betätigte, als man mir sagte, dass ich den Abzug betätigen soll.

Zeuge Brandon Bryant: Ich weiß nichts über irgendwelche Falschinformationen, die uns geschickt wurden. Diese Information ist für mich neu.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Aber wenn Sie davon nichts wussten und davon ausgehen mussten oder ausgegangen sind, dass die Daten, die der BND Ihnen geschickt hat, korrekt sind, konnte es denn nicht passieren, dass man völlig falsche Ziele am Ende anvisiert?

Zeuge Brandon Bryant: If that was the case, then yeah, if the information given to us was wrong. I think that part of the problem with this whole system is that it's reliant on inherent trust in the system and people have shown that there is no reason to trust them in the system.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Dann möchte ich noch mal zu Ramstein nachfragen: Wären denn diese ganzen Drohneneinsätze, diese Operationen, auch ohne die Relaisstation Ramstein in vollem Umfang möglich?

Zeuge Brandon Bryant: No, because they would have to forward and deploy entire squadrons and that is something that is beneficial about this type of technologies: We could send six people to a location and be able to launch and land operations at full capacity while having the rest of the squadron or roughly 300 people back in the States doing this mission. If you take away the relay then that means the Air Force is going to have to spend money to mobilize these kinds of units and get them over there. Which also means that they are going to have to develop new technology, probably make the systems more mobile, which they were already doing when I was in service. There would be a lot of changes if Ramstein wasn't around, but I couldn't give you anything more than that.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Aber man braucht Ramstein in der jetzigen Situation unbedingt, um das machen zu können. Können Sie noch mal sagen, wofür genau? Wofür genau braucht man Ramstein?

Zeuge Brandon Bryant: Wenn das der Fall war, ja, wenn die Information, die wir bekommen haben, falsch war. Ich glaube, das Problem an dem ganzen System ist zum Teil, dass es auf Vertrauen ins System aufbaut, und es gibt Menschen, die gezeigt haben, dass es keinen Grund gibt, ihnen im Rahmen des Systems zu vertrauen.

Zeuge Brandon Bryant: Nein; denn sie müssten ganze Staffeln entsenden und einsetzen, und das ist ein Vorteil, den diese Technologien bringen: Wir konnten sechs Leute an einen Einsatzort schicken und waren in der Lage, die Operationen mit voller Kapazität zu starten und zu landen, während der Rest der Staffel oder etwa 300 Leute zuhause in den Staaten diesen Einsatz durchführten. Wenn man das Relais weglässt, bedeutet das, dass die Air Force Geld ausgeben muss, um diese Einheiten zu mobilisieren und dort rüberzuschicken. Was auch heißt, dass sie neue Technologien entwickeln müssen, die Systeme wahrscheinlich mobiler machen müssen, was sie bereits taten, als ich noch im Dienst war. Es würde sich viel ändern, wenn es Ramstein nicht gäbe; aber mehr kann ich Ihnen nicht sagen.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: Ramstein is needed because without Ramstein Air Force Base, the satellite signal would not be able to be relayed from the drone in a country back to the United States for full mobile operations. Like I said before, it's the weakest link in the whole chain.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Sie haben jetzt gerade das Signal angesprochen, was zurückgeschickt werden oder überhaupt weitergeleitet werden muss. Können Sie noch mal sagen, was es für eine Operation bedeutet, wenn die Verbindung nach Ramstein abrupt unterbrochen würde? Sie haben das vorhin, glaube ich, schon mal irgendwann angesprochen. Was bedeutet das? Und ist dann eine Fortsetzung trotzdem möglich, wenn also die Verbindung zu Ramstein - aus welchen Gründen auch immer - unterbrochen ist?

Zeuge Brandon Bryant: If the feed is ruptured during a mission then the aircraft will fly a pre-determined mission for a set period of time and return to base in order for it to be grabbed and landed. It would interrupt the mission completely.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Die Mission ist dann zunächst nicht möglich in der Fortsetzung zu diesem Zeitpunkt?

Zeuge Brandon Bryant: Correct, correct.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Okay. - Sie haben vorhin gesagt, dass in Ramstein auch Personal ist, das auf Monitoren das Geschehen mitverfolgt, was läuft mit den Drohnen. Ist es dort auch möglich, Aktionen auszuführen, zu interagieren? Oder sind diese Leute nur passive Beobachter dort?

Zeuge Brandon Bryant: They're passive observers in - - that they have no direct consequence on what happens on the screen unless they are saying that these people have weapons or confirming something that is going on. But other than that they are not part of the decision-making process at all. They

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Man braucht Ramstein, weil ohne die Ramstein Air Force Base das Satellitensignal nicht von der Drohne in einem Land zurück in die USA übertragen werden könnte für den voll mobilen Betrieb. Wie ich bereits sagte, es ist das schwächste Glied in der gesamten Kette.

Zeuge Brandon Bryant: Wenn der Feed während eines Einsatzes unterbrochen wird, fliegt das Fluggerät eine bestimmte Zeit lang eine vorher festgelegte Mission und kehrt zum Stützpunkt zurück, wo es eingefangen und gelandet wird. Das würde den Einsatz komplett unterbrechen.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig, richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Sie sind passive Beobachter, insofern als sie keinen direkten Einfluss auf das haben, was auf dem Bildschirm passiert, außer, sie sagen, dass die Leute dort Waffen haben, oder sie bestätigen etwas, was vor sich geht. Aber ansonsten sind sie überhaupt



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

just pass the information on. They disseminate the video feed. So, if someone is walking along the road with a rifle, they are the ones that tell the customer „These guys have rifles“. And the customer is the one that makes the decision on whether or not firing on these people with rifles is valid.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Können Sie noch mal zu dem Begriff „Kunden“ was sagen? Sie haben den ja bewusst jetzt gewählt. Normalerweise ist ein Kunde jemand, der etwas mietet und bezahlt. Wer kann denn alles Kunde werden?

Zeuge Brandon Bryant: So, customer is the term that we use in the service. This is the direct term that we use to reference our agencies that are in control of the mission. You're talking three-letter agencies, we call them OGAs sometimes, other government agencies - CIA, NSA, possibly. I don't know, we don't know who these people are, they're just not us.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Können Sie noch mal was zu der Befehlskette sagen? -Vielleicht die letzte Frage. - Sie haben mehrfach Befehlskette zwar allgemein angesprochen und haben gesagt: Da gibt es eine gewisse Abfolge. - Aber könnten Sie das noch mal sagen: Wie läuft es bei einer solchen Aktion? Wer macht den ersten Anstoß? Und wie läuft es dann in dieser Befehlskette weiter, bis am Ende die Drohne zum Einsatz kommt?

Zeuge Brandon Bryant: From the point of actual decision-making, once the customer has made the decision, the kill decision, then they go to the JTAC, the Joint Tactical Air Controller, and the Joint Tactical Air Controller gets permission from his commander on whether or not he has authorization to give us permission to fire. Once he has authorization for us to fire, we go through a process: He gives us what we call a nine line, which consists of target location, our location, friendly location, ingress, egress, weapon type - - I can't

Deutsche Übersetzung

nicht am Entscheidungsprozess beteiligt. Sie geben nur die Information weiter. Sie verteilen den Video-Feed. Wenn also jemand mit einem Gewehr die Straße entlang geht, sind sie es, die dem Kunden sagen: „Diese Typen haben Gewehre.“ Und der Kunde ist derjenige, der entscheidet, ob es zulässig ist, auf diese Leute zu schießen, oder nicht.

Zeuge Brandon Bryant: „Kunde“ ist der Begriff, den wir beim Militär verwenden. Das ist der direkte Begriff, den wir zur Bezeichnung der Stellen verwenden, die Kontrolle über den Einsatz haben. Wir sprechen hier über Geheimdienste mit drei Buchstaben, wie nennen sie manchmal OGA: Other Government Agencies - CIA, vielleicht NSA. Ich weiß nicht, wir wissen nicht, wer diese Leute sind, es sind nur nicht wir.

Zeuge Brandon Bryant: Vom Moment der tatsächlichen Entscheidung, sobald der Kunde die Entscheidung getroffen hat, die Entscheidung zu töten, geht er zum JTAC, dem Joint Tactical Air Controller, und der Joint Tactical Air Controller holt sich die Erlaubnis von seinem Vorgesetzten, ob er autorisiert ist, uns die Genehmigung zum Feuern zu geben. Wenn er die Genehmigung zum Feuern hat, arbeiten wir einen Prozess ab: Er gibt uns eine so genannte „Nine Line“, die besteht aus dem Zielort, unserem Standort, einem



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

remember the rest off the top of my head, but those are the basic pieces of information, sometimes usually sent over chat so we all have the written record.

Once that is given he gives us the type of control, Type 1, 2 or 3 Control. Type 1 Control means that the JTAC knows where we are at and where our target is at. Type 2 Control means that he knows where one or the other is at. In Type 1 and Type 2 Control he gives us „cleared hot“, which means: This is your target, you will shoot at this target. Type 3 Control means that you are cleared to engage if you see enemy combatants in the field, or what we deem enemy combatants. You will fire as soon as physically possible.

Once that is set and done that is the legal authorization for us to fire. Then it comes down to the pilot and Sensor Operator who have checklist procedures to go through to set up the aircraft in order to fire and we can usually do that in two minutes from the time we get the order that we are going to shoot to the time of release. That's roughly two minutes, that's our goal.

So at that point it comes down to: Here's your target. Place the crosshairs at what location on the target. If we call an abort move, move crosshairs 50 meters this direction to place the missile in an unpopulated area, otherwise keep your crosshairs on this location. - Then it comes down to the point where the pilot is like: Okay, pilot's ready, sensor's ready, fire the laser, 3, 2, 1, rifle, 16 seconds time of flight, stay on target. - 16 seconds go by, target impact. Pilot says: Laser off, laser off.

We do a battle damage assessment. Well, we give a picture of the battle damage assessment. The screener does the battle damage assessment. He

Deutsche Übersetzung

befreundeten Ort, Eintritt, Ausgang, Waffentyp - - Der Rest fällt mir gerade nicht ein; aber das sind die grundlegenden Informationen, die manchmal über Chat geschickt werden, damit wir alle die schriftliche Dokumentation haben.

Sobald wir das bekommen haben, gibt er uns den Kontrolltyp: Kontrolltyp 1, 2 oder 3. Kontrolltyp 1 bedeutet, dass der JTAC weiß, wo wir sind und wo unser Ziel ist. Kontrolltyp 2 bedeutet, dass er einen der beiden Standorte kennt. Bei Kontrolltyp 1 und 2 gibt er uns ein „Cleared Hot“, das heißt: Dies ist euer Ziel, ihr müsst auf dieses Ziel schießen. - Kontrolltyp 3 bedeutet, dass wir die Freigabe haben, zu schießen, wenn wir feindliche Kämpfer im Feld sehen, oder was wir für feindliche Kämpfer halten. Man feuert dann so schnell, wie es physikalisch möglich ist.

Sobald das klar und fertig ist, ist das die rechtliche Genehmigung für uns zu schießen. Dann sind Piloten und Sensor Operator an der Reihe, die Checklisten-Abläufe durchgehen müssen, um das Fluggerät bereit zum Feuern zu machen, und das schaffen wir normalerweise innerhalb von zwei Minuten ab dem Zeitpunkt, in dem wir den Befehl zum Schießen haben, bis zum Zeitpunkt des Abschusses. Das sind ungefähr zwei Minuten, das ist unser Ziel.

Also an dem Punkt heißt das letzten Endes: Hier ist dein Ziel. Richte dein Fadenkreuz an diesem Standort auf das Ziel. Wenn wir einen Abbruchbefehl geben, bewege das Fadenkreuz 50 Meter in diese Richtung, um die Rakete auf ein unbewohntes Gebiet zu richten, andernfalls halte das Fadenkreuz auf diesen Standort. - Dann kommt es zu dem Punkt, wo der Pilot sagt: Okay, Pilot bereit, Sensor bereit, Laser feuern, 3, 2, 1, Gewehr, 16 Sekunden Flugzeit, aufs Ziel ausgerichtet bleiben. - 16 Sekunden vergehen, Ziel getroffen. Pilot sagt: Laser aus, Laser aus.

Wir machen die Gefechtsschadensbeurteilung. Na ja, wir geben einen Eindruck der Gefechtsschadensbeurteilung ab. Der Screener macht die



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

says: This is the effect of the missile. - Customer says: Yes, this is the proper or desired effect that we have received. - Then we power down our systems, we go through another checklist if the target had been hit. That's it.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Aber Sie schalten - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Gut.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Entschuldigung, es ist jetzt ein Punkt offengeblieben.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. Ja, klar.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Sie müssen immer abschießen, Sie müssen also im Zweifel auch in nicht bewohntes Gebiet schießen, Sie können das nicht abrechnen und zurückfliegen? Ich habe das jetzt so verstanden; deshalb - - Sie sagen, wenn es weg ist, dann müssen Sie in nicht bewohntes Gebiet schießen?

Zeuge Brandon Bryant: I guide the missile to target. Wherever I point my laser, missile will impact right there. Once the missile releases the rail it cannot be pulled back. You have to guide it to a location where no one will be, so it does the least amount of damage possible.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay, gut. - Wir kommen zur nächsten Fraktion. In der zweiten Runde ist das die Fraktion der CDU/CSU. Frau Kollegin Warken.

Nina Warken (CDU/CSU): Ja, Herr Bryant, Sie hatten vorhin schon Ausführungen gemacht zu den Ländern, in denen Sie tätig waren bzw. wo Sie geflogen sind. Können Sie das vielleicht ein bisschen zeitlich einordnen? Oder gab es da Unterschiede? Gab es einen gewissen Zeitraum, wo - weiß ich - Irak war, wo es andere Länder waren? Gab es da Unterschiede? Bzw. eine weitere Frage

Deutsche Übersetzung

Gefechtsschadensbeurteilung. Er sagt: Die Rakete hatte die folgende Wirkung. - Der Kunde sagt: Ja, wir haben die richtige oder gewünschte Wirkung erzielt. - Dann fahren wir unsere Systeme herunter und gehen eine andere Checkliste durch, wenn das Ziel getroffen wurde. Das war's.

Zeuge Brandon Bryant: *Ich führe die Rakete zum Ziel. Wohin auch immer ich meinen Laser richte, genau dort wird die Rakete einschlagen. Sobald die Rakete aus der Schiene gelöst wurde, kann sie nicht mehr zurückgeholt werden. Man muss sie an einen Ort lenken, an dem sich niemand aufhält, damit sie möglichst wenig Schaden anrichtet.*



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

wäre dann die Anzahl der Flüge: In welchen Ländern haben Sie die meisten Flüge oder Einsätze gemacht? - Ja, vielleicht das zunächst.

Zeuge Brandon Bryant: Of course, every country that we fly in is different because we have different airspace regulations and different altitudes that we can fly in. I flew mostly in Afghanistan. When I first started, the first year I was in, I flew most of my missions in Iraq. I'd say probably - -

Nina Warken (CDU/CSU): In welchem Jahr war das ungefähr?

Zeuge Brandon Bryant: We'll say from December 2006 to June 1, 2007. I pretty much only flew in Afghanistan when my flight currency said that I needed to do so. Then when I deployed to Iraq, of course, I flew only in Iraq and then when I got back in November of 2007 I started flying solely in Afghanistan. And then in summer of 2008 I flew missions in Pakistan and Afghanistan and some in Iraq. In 2009 mostly Afghanistan and Pakistan, fewer Iraq. 2010 is when we started flying in Somalia and in Yemen, and that was when I started flying those missions almost exclusively.

Nina Warken (CDU/CSU): Gab es, je nach Land, auch unterschiedliche Befehle, Aufträge? Hat sich das unterschieden?

Zeuge Brandon Bryant: No. We were pretty much doing surveillance the entire time with the chance to fire. That never changed. Even our procedures, as far as I know - - JSOC followed the most strict procedures possible when flying in these locations. So they did their best to maintain everything being the same across the board. But that was just the squadron that I flew for. Procedures that we - - in my squadron rather than the procedure that every drone squadron operated by.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Natürlich ist jedes Land, in dem wir fliegen, anders; denn es gibt unterschiedliche Luftraumregeln und unterschiedliche Höhen, in denen wir fliegen können. Ich bin meistens in Afghanistan geflogen. Als ich anfang, in meinem ersten Jahr, flog ich die meisten meiner Einsätze im Irak. Ich würde sagen, wahrscheinlich - -

Zeuge Brandon Bryant: Sagen wir von Dezember 2006 bis Juni 2007. Ich flog eigentlich nur in Afghanistan, wenn ich das für meine fortlaufende Flugerfahrung musste. Als ich dann im Irak stationiert war, flog ich natürlich nur im Irak, und als ich dann im November 2007 zurückkam, begann ich, nur in Afghanistan zu fliegen. Und im Sommer 2008 flog ich dann Einsätze in Pakistan und Afghanistan und ein paar im Irak. 2009 vor allem Afghanistan und Pakistan, weniger im Irak. 2010 begannen wir, in Somalia und im Jemen zu fliegen, und damals begann ich, fast ausschließlich diese Einsätze zu fliegen.

Zeuge Brandon Bryant: Nein. Wir machten so ziemlich die ganze Zeit Aufklärungsflüge mit der Möglichkeit, zu feuern. Das änderte sich nie. Selbst unsere Abläufe, soweit ich weiß - - JSOC befolgte die strengstmöglichen Abläufe bei Fliegen an diesen Orten. Also taten sie ihr Bestes, dafür zu sorgen, dass alles durchgängig einheitlich ist. Aber das war nur die Staffel, für die ich flog. Die Abläufe, die wir - - in meiner Staffel, nicht unbedingt die Abläufe, die alle Drohnensstaffeln befolgten.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Nina Warken (CDU/CSU): Jetzt hatten Sie vorhin berichtet, dass Sie so eine Art Zertifikat bekommen haben nach Ausscheiden aus dem Dienst über die Anzahl Ihrer Einsätze. Können Sie sagen - - Sie hatten es ja vorhin schon angedeutet: Manchmal trifft man das Ziel, manchmal trifft man das Ziel und noch jemand anderes oder ein anderes Gebäude, und manchmal trifft man auch nur was anderes, also was Falsches, wenn ich es jetzt mal vereinfacht ausdrücke. Können Sie uns das Verhältnis schildern? Wann haben Sie nur das getroffen, was Sie treffen sollten? Wann haben Sie mehr getroffen? Und wie oft haben Sie was Falsches getroffen? Also, die jeweiligen Größenordnungen vielleicht.

Zeuge Brandon Bryant: I mean, as far as I knew, when we were in, all of our targets were legitimate, so I couldn't tell you whether or not we hit the wrong targets and when. But I did - -

Nina Warken (CDU/CSU): Ich meine rein technisch, als Versehen, also nicht - -

Zeuge Brandon Bryant: I mean, I couldn't even give you a guesstimate on that, but I would say that there were quite a few instances where we did miss our target and they survived. I've even seen a missile blow up at someone's feet and he got up and walked away. I would say a mistake probably happened less than 10 percent of the time when I was in and that was as far as I knew. What we would consider a mistake while in the service: Missile didn't fire, missile didn't impact the right place. There were never any wrong targets as far as I knew.

Nina Warken (CDU/CSU): Okay, vielen Dank. Dann würde der Kollege weitermachen.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Ja, Herr Bryant, ich habe nur noch mal eine Nachfrage zu

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ich meine, soweit ich weiß, wenn wir drin waren, waren alle unsere Ziele freigegeben; also kann ich Ihnen nicht sagen, ob wir die falschen Ziele getroffen haben und wann. Aber ich - -

Zeuge Brandon Bryant: Ich meine, ich kann Ihnen noch nicht einmal eine grobe Schätzung nennen; aber ich würde sagen, es gab etliche Fälle, in denen wir unser Ziel verfehlt und die Zielpersonen überlebt haben. Ich habe sogar mal gesehen, wie eine Rakete vor den Füßen von jemandem hochging, und der wieder aufstand und wegging. Ich würde sagen, Fehler passierten wahrscheinlich in weniger als 10 Prozent der Fälle, als ich dabei war, und das war nur, soweit ich es wusste. Als Fehler galten für uns, als ich im Dienst war: Rakete ist nicht explodiert, Rakete hat nicht die richtige Stelle getroffen. Soweit ich weiß, gab es nie irgendwelche falschen Ziele.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Ramstein. Sie erklärten - - Oder die Kollegin War-
ken hatte Sie gefragt zu Ihrem Interview in der
Süddeutschen Zeitung vom 4. April 2014, wo ja
schon die Überschrift war „Immer fließen die
Daten über Ramstein“. Und ich habe Sie jetzt rich-
tig verstanden, dass, egal welcher Drohneneinsatz
des US-Militärs auf der Welt stattfand, die Daten
stets über Deutschland, über Ramstein gelaufen
sind?

(Dr. Konstantin von Notz (BÜND-
NIS 90/DIE GRÜNEN): Also, jetzt ist es
schon drei Mal gesagt worden!)

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Okay. - Und mit
welcher Begründung - - Oder von dem Wissen
her - - Ihr Argument ist, wegen der Glasfaser-
leitung, die dann existiert von Ramstein in die
USA.

Zeuge Brandon Bryant: Yes. I mean, it's pretty - -
The fiber optics cable is faster than the satellite sig-
nal and not privy to weather, that's pretty much it.
It's a direct line from Ramstein Air Force Base to
the Pentagon.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Okay. - Und
heißt das wiederum, dass die Drohneneinsätze Ih-
rer Meinung nach nicht über andere Länder als
über Deutschland gelaufen sind?

(Dr. Konstantin von Notz (BÜND-
NIS 90/DIE GRÜNEN): Es sei denn,
Ramstein - -)

Zeuge Brandon Bryant: Yeah, because it also - - I
mean, I have to get pretty technical right now
because there is also the issue of bandwidth and
the issue of frequencies, and there is only a certain
number of frequencies per satellite and they can
only take a certain number of missions that are
routed through the satellite. And those all go

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Ja. Ich meine, das ist
ziemlich - - Das Glasfaserkabel ist schneller als
das Satellitensignal und wird nicht durchs Wet-
ter beeinflusst, das ist so ziemlich alles. Es ist
eine direkte Verbindung von der Ramstein Air
Force Base zum Pentagon.

Zeuge Brandon Bryant: Ja, weil es auch - - Ich
muss an dieser Stelle recht technisch werden;
denn da ist auch die Frage der Bandbreite und
die Frage der Frequenzen, und es gibt nur eine
bestimmte Anzahl von Frequenzen pro Satellit,
und man kann nur eine bestimmte Anzahl von
Einsätzen über einen Satelliten leiten. Und die



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

through Ramstein Air Force Base because it was the only place that was capable of receiving the massive amount of data that is processed. It's something that I think people forget: To have live video feed, where I can be flying at 25 000 feet and 4 nautical miles away and still see whether or not someone has a cigarette in their hand, in infrared, there's a lot of processing power. And Ramstein Air Force Base - -

And if we bounced it by signal the degradation of that video would be exponential per point that the signal gets tossed to. So, there's only two points between the drone and me. There's the satellite and there's the Pentagon or there's the satellite, Ramstein and then it comes to me. So, when it comes to me I have the best feed possible. It's all about the quality of the signal, the quality of the video feed, the quality of the massive amounts of data. So you can add more processing power and more amount of feeds and more amount of drones. That's why they wanna get to 76 or plus because Ramstein has the capability of processing all that data with no - what's the word I'm looking for? - hesitation.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Okay. - Ich habe es ja mit der Qualität verstanden. Was mich nur interessiert, ist: Haben Sie diese technischen Einrichtungen in Ramstein persönlich gesehen, dass die da vorhanden sind und dass das technische Vorgehen da passiert, was Sie uns gerade beschrieben haben?

(Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Nein!)

Zeuge Brandon Bryant: I gave briefs on it. The only time I actually saw the relay station was when the people who wrote that article took me to the relay station and I saw it through the fence. As far

Deutsche Übersetzung

laufen alle über die Ramstein Air Force Base, weil das der einzige Ort ist, der in der Lage war, diese riesigen Datenmengen zu empfangen, die verarbeitet werden. Das ist etwas, was die Leute, wie ich denke, vergessen: Um einen Live-Video-Feed zu bekommen, bei dem ich 25 000 Fuß hoch und 4 Seemeilen entfernt fliege und trotzdem sehe, ob jemand eine Zigarette in der Hand hält, in Infrarot, das ist eine ganz schöne Rechenleistung. Und die Ramstein Air Force Base - -

Und wenn wir das Signal reflektieren würden, würde die Qualität des Videos mit jedem Punkt, an den das Signal weitergeworfen würde, exponentiell abnehmen. Es gibt also nur zwei Punkte zwischen der Drohne und mir. Es gibt den Satelliten und das Pentagon, oder es gibt den Satelliten, Ramstein, und dann kommt es zu mir. Wenn es also zu mir kommt, habe ich den bestmöglichen Feed. Es dreht sich alles um die Signalqualität, die Qualität des Video-Feeds, die Qualität dieser riesigen Datenmengen. Man kann also mehr Rechenleistung und mehr Feeds und mehr Drohnen hinzufügen. Darum wollen sie auf 76 und mehr kommen, weil Ramstein die Möglichkeit hat, diese ganzen Daten ohne - was ist das Wort? - Zögern zu verarbeiten.

Zeuge Brandon Bryant: Ich habe Briefings darüber gegeben. Das einzige Mal, dass ich die Relaisstation tatsächlich gesehen habe, war, als die Leute, die diesen Artikel geschrieben haben,



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

as being inside of it: I've never been inside of it. But I did give briefs every day to very high-ranking individuals on the capabilities of our aircraft. And the biggest point that was stressed to us is that Ramstein Air Force Base is - - That piece of paper that I saw earlier showed the data signal on how it goes through. That's exactly it. That, right there, was what I briefed generals who would visit my squadron. That's how I know.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Und noch mal: Sie haben probiert, die Frage technisch zu beantworten, faktisch andere Länder auszuschließen. Aber noch mal: Es hätte einen Drohneneinsatz über kein anderes Land als über Deutschland laufen können - noch mal, mit Ihrer Argumentation -, wegen dieser technischen Fähigkeiten von Ramstein. Daher schließen Sie andere Länder aus.

Zeuge Brandon Bryant: Yeah. It's about the technical limitations, it's pretty much what it comes down to. That's the real reason of - - I mean, there's the technical aspect of it, there's the location, the ease of access. I mean, you can disseminate from whatever information you want, it's just Ramstein. It is probably the most ideal location for this type of technology at the moment. Even though they're building a second relay in Italy.

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Gut. - Meine Frage ist jetzt: Ist es eine Vermutung - dass das technisch alles so ist, ist richtig -, oder ist das wirklich Kenntnis, dass Sie sagen: „Es gibt nur Ramstein, und wir haben an keiner anderen Möglichkeit, in keinem anderen Land die Fähigkeiten, die Ramstein gegenwärtig hat“?

Zeuge Brandon Bryant: When I was in, it was the only - it was knowledge, it was fact -, it was the only place where data flowed through - - was Ramstein Air Force Base.

Deutsche Übersetzung

mit mir zur Relaisstation gefahren sind und ich sie durch den Zaun gesehen habe. Was die Frage angeht, ob ich einmal drin war: Ich war nie da drin. Aber ich habe jeden Tag sehr hochrangige Personen über die Möglichkeiten unserer Fluggeräte gebrieft. Und der Hauptpunkt, der uns gegenüber betont wurde, ist, dass die Ramstein Air Force Base - - Das Papier, das ich vorhin angesehen habe, zeigt das Datensignal dazu, wie es durchläuft. Genau das ist es. Das, genau da, war, was ich den Generälen gesagt habe, die meine Staffel besucht haben. Daher weiß ich das.

Zeuge Brandon Bryant: Ja. Es geht um die technischen Grenzen; darauf läuft es letztlich hinaus. Das ist der wirkliche Grund, warum - - Ich meine, das ist der technische Aspekt, es ist der Ort, die leichte Zugänglichkeit. Ich meine, man kann verteilen, welche Information man will, es ist immer Ramstein. Das ist wahrscheinlich der momentan perfekte Standort für diese Art von Technologie, obwohl gerade ein zweites Relais in Italien gebaut wird.

Zeuge Brandon Bryant: Als ich dabei war, war es der einzige - das war Wissen, das war eine Tatsache -, es war der einzige Ort, wo die Daten durchliefen - - das war die Ramstein Air Force Base.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Tankred Schipanski (CDU/CSU): Okay.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Mich würde noch interessieren: Sie sagten, die Auftraggeber oder Ihre Kunden waren auch die Nachrichtendienste - richtig?

Zeuge Brandon Bryant: As far as I knew, yes. I actually had assumed for the longest time that they were just other military members located in another location.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wissen Sie ganz sicher, dass zum Beispiel auch die NSA Auftraggeber von Aktionen war oder die CIA, und Sie quasi Ziele angefliegen haben aufgrund von Anforderungen der CIA beispielsweise? - Liegt mir näher als die NSA, aber gut.

Zeuge Brandon Bryant: The CIA, I know for a fact. The NSA, I have no clue.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wissen Sie, ob die Ziele immer alleine - in dem Fall - durch nachrichtendienstliche Erkenntnisse, die vom amerikanischen Geheimdienst gewonnen worden sind, definiert wurden? Ich will darauf hinaus: Wissen Sie positiv, ob Ziele möglicherweise auch gemeinsam durch die Kooperation der CIA oder der NSA mit einem ausländischen Nachrichtendienst identifiziert wurden? Nicht, was möglich ist, sondern - -

Zeuge Brandon Bryant: I have no idea.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Ist Ihnen irgendwann mal in Ihrer Tätigkeit in den Jahren, in den rund sechs Jahren, war es, glaube ich, wo Sie Drohnen geflogen sind - sechs Jahre, fünf Jahre, ich müsste jetzt rechnen -

Zeuge Brandon Bryant: Five years and five days.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: - okay -, ist Ihnen da irgendwann mal etwas über den Weg

Zeuge Brandon Bryant: Soweit ich weiß, ja. Ich hatte tatsächlich sehr lange angenommen, dass das nur andere Militärangehörige an anderen Standorten waren.

Zeuge Brandon Bryant: Bei der CIA weiß ich es sicher. Bei der NSA habe ich keine Ahnung.

Zeuge Brandon Bryant: Ich habe keine Ahnung.

Zeuge Brandon Bryant: Fünf Jahre und fünf Tage.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

gelaufen in Kooperation mit deutschen Nachrichtendienstern? Außer dem Ort Ramstein, der in Deutschland liegt, ist Ihnen da irgendwann mal was begegnet?

Zeuge Brandon Bryant: No. I've never - - The only involvement that I directly had with another government was with the Brits, that was the only direct involvement that I ever had with another government. I had no idea other than the fact that Ramstein Air Force Base in Germany and that you guys were cooperating with us in order for us to get our mission done and that was all I was told.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Diese Kooperation, wie Sie gerade gesagt haben, hatten Sie da eine Überlegung, wie die aussehen kann - außer, dass Ramstein als Stützpunkt zur Verfügung gestellt wird und wir da nichts gegen haben?

Zeuge Brandon Bryant: I am not a very political person. So I would have no idea on how to imagine that.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Die Metadaten, die Grundlage oder eine Grundlage der Zielidentifizierung für Sie dann hinterher sein konnten: Haben Sie teilweise - - Oder: Wussten Sie, wo die herkommen? War das Ihnen in Ihrer Funktion bekannt? Oder waren das andere, die das im Zweifel dann auswerteten? Sie haben das ja eben mal teilweise gesagt; aber mich interessiert, ob Sie irgendwelche Ansatzpunkte hatten, wo die Daten herkamen, die Grundlage für Ihre Ziele waren.

Zeuge Brandon Bryant: I do not know the origin of, let's say, the cellphone number which was brought up earlier. I do not know where that would be gotten from, but the metadata itself would be gotten from the cellphone when it's used. That's all I know about that.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Nein. Ich habe nie - - Das einzige Mal, dass ich direkt mit einer anderen Regierung zu tun hatte, war mit den Briten; das war die einzige direkte Zusammenarbeit, die ich je mit einer anderen Regierung hatte. Ich wusste nichts, bis auf die Tatsache, dass die Ramstein Air Force Base in Deutschland liegt und dass Sie hier mit uns kooperieren, damit wir unsere Einsätze durchführen können. Das war alles, was man mir sagte.

Zeuge Brandon Bryant: Ich bin nicht sehr politisch. Ich habe also keine Ahnung, wie ich mir das vorstellen könnte.

Zeuge Brandon Bryant: Ich kenne die Quelle von, sagen wir mal, der Handynummer nicht, von der vor kurzem die Rede war. Ich weiß nicht, woher die käme; aber die Metadaten selbst würden vom Mobiltelefon kommen, wenn es benutzt wird. Das ist alles, was ich darüber weiß.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Es ist also nicht denkbar, dass ein Telefon benutzt wird, die Kommunikation, weil in diesem Land nicht viel Glasfaser verlegt ist oder gar nichts, über einen Satelliten läuft, die Kommunikation über den Satelliten abgefangen wird, da auch die Metadaten ausgelesen werden, über die Metadaten die Position anhand der Funkzelle etc. bestimmt wird, diese Daten dann weitergeleitet werden an die NSA und die NSA Sie dann bittet, Ihre Drohne zu dieser Funkzelle zu leiten?

Zeuge Brandon Bryant: I would have no idea.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also, Sie verstehen den Weg - nicht? Es telefoniert jemand in Kunduz mit einem Handy, das geht über den Sendemast über einen Satelliten; dann wird die Verbindung mit dem anderen Teilnehmer kommuniziert; das wird abgegriffen. Über die Metadaten, die da auch mit abgegriffen werden, wird festgestellt: Derjenige, der telefoniert, befindet sich in der Funkzelle. Aufgrund der Handynummer wird identifiziert: Das ist eine gesuchte Person. Dann wird der NSA die Funkzelle mitgeteilt; die NSA teilt sie der Person mit, die im Bereich SIGINT sensibel ist, und die sagen dann ihrem Piloten oder Ihnen als Sensor Operator: „Haltet mal die Kamera da drauf! Fliegt in die Funkzelle, haltet die Kamera drauf! Da muss er sein; denn da telefoniert er, haben wir festgestellt“.

Zeuge Brandon Bryant: Yes, theoretically yes. As far as my interaction with the NSA: That would be the customer's job to get this information. But what would actually probably happen is: If the metadata was being picked up by the G-Pod itself, the GMESH, then that data would go to the Signals Intelligence person first who would get the metadata and then pass that to the customer and then we would maneuver our aircraft however they deemed fit in order for us to maximize data gathering. So we would move our aircraft, or we'd move our eyes, in order to give a good product to our customer.

Zeuge Brandon Bryant: Davon habe ich keine Ahnung.

Zeuge Brandon Bryant: Ja, theoretisch ja. Was meine Interaktion mit der NSA angeht: Das wäre die Aufgabe des Kunden, diese Informationen zu bekommen. Aber tatsächlich würde wahrscheinlich Folgendes passieren: Wenn die Metadaten vom G-Pod selbst aufgeschnappt wurden, vom GMESH, dann würden diese Daten zuerst an den Menschen von Signals Intelligence gehen, der die Metadaten bekäme und sie dann an den Kunden weitergäbe, und dann würden wir unser Fluggerät so manövrieren, wie sie es für richtig hielten, damit wir möglichst viele Daten sammeln können. Also würden wir unser



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Ich frage mal - ich weiß nicht, ob es eben einer schon gefragt hat, dann rufe einer dazwischen; ich will auch Sachen nicht doppelt fragen -: Aber ist das das Gleiche, was wir als „IMSI-Catcher“ bezeichnen? Das Gilgamesh, ist das das Gleiche wie ein IMSI-Catcher? Ich weiß nicht, ob man „IMSI-Catcher“ jetzt auch übersetzen kann.

Zeuge Brandon Bryant: It sounds as - - Someone said that it is something that snags cellphone signals.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay.

Zeuge Brandon Bryant: Is that what it is? - Yes, it's basically that.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also, es ist das Gleiche nach Ihrer Meinung, dass die mobile identity erkannt wird und - -

(Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja!)

Zeuge Brandon Bryant: Yeah, it sounds very similar.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Und die CIA benutzt wieder ein anderes System, habe ich mal irgendwo gelesen; die benutzt nicht diesen Gilgamesh. Wissen Sie da was von? Haben Sie das gehört?

Zeuge Brandon Bryant: I know they use air handler (?). But every aircraft has an air handler (?) on it which receives short-wave radio frequencies.

Fluggerät bewegen oder unsere Kamera bewegen, um unserem Kunden ein gutes Produkt zu liefern.

Zeuge Brandon Bryant: *Es klingt wie - - Irgendjemand meinte, es sei etwas, was Handysignale aufsnappt.*

Zeuge Brandon Bryant: *Ist es so etwas? - Ja, das ist es im Prinzip.*

Zeuge Brandon Bryant: *Ja, das klingt sehr ähnlich.*

Zeuge Brandon Bryant: *Ich weiß, dass sie Air Handler (?) einsetzen. Aber jedes Fluggerät hat einen Air Handler (?), mit dem er Radio-Kurzwellenfrequenzen empfängt.*



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Können Sie etwas lauter? Ich habe das - -

Zeuge Brandon Bryant: So there's another thing on the aircraft called an air handler (?) which receives short and long-wave radio frequencies, I guess, but mostly short-wave radio frequencies. I think that's what they use because there are no cell towers in Waziristan. So no one has a cellphone. But every aircraft is outfitted with one of these as well, and that's just passively on.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay, gut. - Frau Warken.

Nina Warken (CDU/CSU): Auch noch mal eine Frage zu Gilgamesh: Sie hatten vorhin gesagt, das würden die SIGINT-Leute bedienen, wenn ich es richtig verstanden habe, bzw. die - - Genau. Was sind das für Kollegen? Sind das nur Amerikaner? Und welcher Behörde oder Dienststelle gehören die denn an?

Zeuge Brandon Bryant: The guy that I met that was Signals Intelligence, was an American male, 28 years old, Air Force, wearing Air Force uniform, I think he was Master Sergeant E7.

Nina Warken (CDU/CSU): Sind das dann immer Air-Force-Leute?

Zeuge Brandon Bryant: With a lot of the intelligence community, they have integrated a lot of civilians into it. But I would say - - As far as I know, there should be more military personnel than civilian personnel. But there is always a chance that civilian personnel could be in control of the intelligence aspects of these missions.

Nina Warken (CDU/CSU): Okay, danke.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich sehe, es gibt keine Fragen mehr bei der Fraktion der

Zeuge Brandon Bryant: Es gibt noch ein Teil auf dem Fluggerät, das heißt Air Handler (?), das empfängt Radiofrequenzen, Kurzwelle und Langwelle, schätze ich, aber vor allem Kurzwellen-Radiofrequenzen. Ich glaube, den benutzen sie, weil es in Wasiristan keine Funkmasten gibt. Niemand hat ein Handy. Aber jedes Fluggerät ist mit so einem Teil ausgerüstet, das ist einfach passiv eingeschaltet.

Zeuge Brandon Bryant: Der Typ von Signals Intelligence, den ich kennengelernt habe, war Amerikaner, männlich, 28 Jahre alt, bei der Air Force; er trug eine Uniform der Air Force; ich glaube, er war Master Sergeant E7.

Zeuge Brandon Bryant: Wie bei einem Großteil der Geheimdienste haben sie viele Zivilisten integriert. Aber ich würde sagen - - Soweit ich weiß, müsste es mehr Militärpersonal als ziviles Personal geben. Aber es besteht immer die Möglichkeit, dass ziviles Personal die Kontrolle über die nachrichtendienstliche Seite dieser Einsätze hat.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Union. - Dann kommen wir jetzt zur Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Herr Kollege Ströbele.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja, danke. - Herr Bryant, ich möchte Ihnen zunächst meine Hochachtung für Ihren Entschluss, aus dem Dienst der Air Force auszusteigen, aussprechen. Und an diese Hochachtung schließe ich an die Frage - wahrscheinlich war das ja bei der Air Force selber nicht so, dass die begeistert waren über Ihr Ausscheiden, vor allem über die Gründe Ihres Ausscheidens bei der Air Force -: Was ist Ihnen damals gesagt worden, was Sie sagen dürfen oder nicht sagen dürfen über das, was Sie im Dienst erlebt haben? Also 2011.

Zeuge Brandon Bryant: They said that I would have to wait 70 years for me to actually talk about my experiences. 70 years or dead, I think was the term. But they also should know that if they violate what I would consider a value or principle then it doesn't matter what secrets are being held if that's the case. If the secret is more harmful then it is - -

I guess, what my aspect of it is, is: Are we doing the right thing? Are these secrets holding people accountable or are they allowing people to get away with things that they shouldn't? - And I don't see any benefit to having secrets in this regard. You guys have questions, you deserve to know. We've violated your trust, they've violated the American people's trust. They've violated my trust. I trusted them that I was doing the mission. That's why I did the missions so well. I did it. I have an honorable discharge as a Staff Sergeant from the United States military. I have a clean record. I worked really hard. They offered me \$109 000 re-enlistment bonus, base of preference. They offered me the world to stay in and I couldn't do it because of the ethical principles that are involved in this.

Zeuge Brandon Bryant: Sie sagten, dass ich 70 Jahre warten müsse, bevor ich tatsächlich über meine Erfahrungen spreche. 70 Jahre oder tot; so hieß es, glaube ich. Aber sie sollten auch wissen, dass es, wenn sie gegen etwas verstoßen, das ich als Wert oder Grundprinzip betrachte, egal ist, welche Geheimnisse gewahrt bleiben, wenn das der Fall ist. Wenn das Geheimnis mehr Schaden anrichtet, dann ist es - -

Ich schätze, mein Standpunkt dabei ist: Tun wir das Richtige? Sorgen diese Geheimnisse dafür, dass Menschen Verantwortung übernehmen, oder lassen sie Menschen mit Dingen durchkommen, mit denen sie nicht durchkommen sollten? - Und ich sehe keinen Vorteil darin, Geheimnisse dieser Art zu haben. Sie haben Fragen, Sie verdienen es, Bescheid zu wissen. Wir haben Ihr Vertrauen missbraucht, die haben das Vertrauen des amerikanischen Volkes missbraucht. Die haben mein Vertrauen missbraucht. Ich habe ihnen vertraut, als ich den Einsatz durchführte. Darum habe ich die Einsätze so gut durchgeführt. Das habe ich getan. Ich wurde ehrenhaft als Staff Sergeant aus dem Militärdienst der Vereinigten Staaten entlassen. Ich habe eine saubere Akte. Ich habe richtig hart gearbeitet. Sie haben mir einen Bonus von 109 000 US-Dollar angeboten, falls ich mich wieder verpflichte, auf einer Basis meiner Wahl.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja. - Nun sind ja noch keine sieben (sic!) Jahre rum seit 2011, wenn ich das richtig rechne. Hat man - Sie haben ja in vielen Interviews sich schon geäußert, Fernsehen, Zeitung, Magazin - - Wurden Sie da mal angesprochen von offizieller Seite, von der Air Force, von der Army, von einem Staatsanwalt oder einem Richter? Also, hat man das kritisiert bis heute?

Zeuge Brandon Bryant: I've gotten criticized by idiots, usually my former colleagues and peers. Whenever they contact me they usually contact me with some sort of threat or they call me names or base-level stuff, nothing really highbrow.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Wissen Sie, ich frage das unter anderem auch deshalb - nicht nur aus Sorge um Sie und Ihr Wohl - - sondern weil Sie haben uns ja sehr viele, auch sehr schreckliche Dinge erzählt. Also, mir gruselt es manchmal, wenn Sie erzählt haben. Aber wir machen die Erfahrung: Sie sprechen das alles so locker hier aus - und wir sind dankbar dafür, oder ich jedenfalls -, und sonst, wenn wir irgend Fragen stellen, die die NSA betreffen, dann interveniert hier die Bundesregierung, oder wenn wir ein Dokument haben, dann dürfen wir das nicht vorhalten. Also, diese unterschiedliche Umgehungsweise mit den Geheimnissen. Aber da können Sie wahrscheinlich wenig zu sagen. Das müssen wir an die Bundesregierung richten.

Zeuge Brandon Bryant: I don't know. I just feel like our governments are just not serving the people. In a republic, who is the country? It's the people, it's not the politicians or the press or even the pulpit, but it's the people who vote these people in the government. And if we are violating

Sie haben mir alles Mögliche versprochen, damit ich dabei bleibe, und ich konnte das nicht tun wegen der ethischen Grundsätze, die hier betroffen sind.

Zeuge Brandon Bryant: Ich wurde von Idioten kritisiert, meistens von ehemaligen Kollegen und Mitsoldaten. Wenn die mit mir in Kontakt treten, dann meistens mit irgendeiner Art von Drohung, oder sie beschimpfen mich oder sagen so niveauloses Zeug, nichts wirklich Geistreiches.

Zeuge Brandon Bryant: Ich weiß nicht. Ich habe nur das Gefühl, dass unsere Regierungen einfach nicht dem Volk dienen. Wer ist „das Land“ in einer Republik? Das sind die Menschen, nicht die Politiker oder die Presse oder gar die Prediger, sondern die Menschen, die diese Leute in die



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

their rights and their knowledge then they deserve to know, and I think that secrets on the level of national security without excuse or anything like that do harm to others. They harm national security instead of protecting it because it means that we can't be honest, we can't take responsibility for our actions and we have to hide it. And then, when that happens people that do these actions end up getting away with it or be like Cheney who makes like \$1.9 trillion off of something. We see that happen.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Gut, da gebe ich Ihnen auch recht, weitgehend, und will jetzt noch mal zwei wichtige Fragen anschließen, nämlich: Alles, was Sie uns über Ramstein erzählt haben, das waren ja Erkenntnisse, die Sie abgeleitet haben, weil Sie da dauernd mit denen telefoniert haben. Wir haben Ihnen auch hier eine schöne Urkunde vorgelegt. Haben Sie denn - weil hier gibt es immer so eine Skepsis im Raum, wenn ein Zeuge nur was erzählt: „Der kann uns ja viel erzählen“; man vertraut mehr dem Papier -, haben Sie mal Papiere gesehen, in denen das drinstand, zum Beispiel, dass der gesamte - - die ganze Kommunikation, die den Nahen Osten betrifft und Afrika betrifft, über Ramstein geht? Haben Sie das mal irgendwo dokumentiert gelesen?

Zeuge Brandon Bryant: I gave briefs on it, PowerPoint briefs that were created for that specific purpose. That's my biggest source of information - the fact that I gave briefings on this. Other people put these - -

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Abgehalten oder mitgemacht? Also, andere haben die Briefings gemacht, und Sie haben - -

Deutsche Übersetzung

Regierung gewählt haben. Und wenn wir gegen deren Rechte verstoßen und ihr Wissen, dann verdienen sie es, das zu erfahren, und ich denke, dass Geheimnisse auf der Ebene der nationalen Sicherheit ohne Rechtfertigung oder irgendetwas anderen Schaden zufügen. Sie schaden der nationalen Sicherheit, statt sie zu schützen; denn sie bedeuten, dass wir nicht ehrlich sein können, dass wir keine Verantwortung für unser Handeln übernehmen können und dass wir es verstecken müssen. Und dann, wenn das passiert, dann kommt es dazu, dass die Leute, die so etwas tun, damit durchkommen oder wie Cheney sind, der so was wie 1,9 Trillionen Dollar mit irgendwas verdient. Wir erleben, dass das passiert.

Zeuge Brandon Bryant: Ich habe Briefings dazu abgehalten, PowerPoint-Briefings, die speziell zu diesem Zweck gemacht wurden. Das ist meine Hauptinformationsquelle - die Tatsache, dass ich Briefings dazu gehalten habe. Andere Leute haben diese - -



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: I gave them.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): You gave?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ah.

Zeuge Brandon Bryant: When I was in Iraq I was the lowest-ranking individual and so they made me do the lowest things.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Haben Sie von diesen Dokumenten noch welche?

Zeuge Brandon Bryant: No. I didn't have the foresight to.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Also, ein Briefing können Sie uns hier heute nicht geben - oder? Also, außer jetzt - -

Zeuge Brandon Bryant: I could probably do it off of memory.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja, gut. - Dann haben Sie vorhin erzählt, dass Sie, wenn Sie Daten hatten, zum Beispiel Handydaten - haben Sie auch ein Beispiel gebracht -, dann hätten Sie zum Beispiel auf ein Gebäude dann gezielt und auch geschossen und getroffen. Haben Sie da vorher festgestellt oder versucht, festzustellen, ob Menschen in dem Gebäude waren und wie viele und wer? Oder war das einfach, weil das Handy aus diesem Gebäude raus sendete, war das dann der Volltreffer?

Zeuge Brandon Bryant: Well, when we fired that was basically ... (acoustically unintelligible) coming on to our shift. An aircraft had already been in the air for a number of hours previous to our shift with another crew. So they had been watching this

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ich habe die abgehalten.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Als ich im Irak war, war ich der Rangniedrigste dort; also musste ich die niedersten Arbeiten machen.

Zeuge Brandon Bryant: Nein. Ich hatte nicht den Weitblick, die zu behalten.

Zeuge Brandon Bryant: Ich könnte es wahrscheinlich aus dem Kopf machen.

Zeuge Brandon Bryant: Nun, wenn wir feuerten, war das im Grunde ... (akustisch unverständlich) auf unserer Schicht. Das Fluggerät war vor unserer Schicht schon mehrere Stunden in der Luft, mit einer anderen Crew. Sie hatten also dieses



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

building and they had seen people go in and out of this building and the screener was keeping track of - - When we got on to target this is what we saw: There were maybe - -

This is all fabricated at this point: There were three women outside, two children playing in the yard, men on the southern end of the compound interacting. And as they watched these people go in and out of the building and go to other buildings they kept track of where these people were going. So by the time we got on the shift, this small L-shaped building they said that there were two males in there and the cellphone signal was coming from this building.

That's how that happened. So, there had been people who had been watching the video feed and making sure that there were people going in and out and who was there and why. And the example of my second Hellfire shot was really just a - - I would never say it was an error on our part because we did everything as close as we could to being safe. The only thing that happened is that the person that - - the child that I ended up killing was someone who ran from off-screen who heard the missile's sonic boom and then probably ran to the closest building. And unfortunately our building that we were targeting was the closest one and they ran into that. So it wasn't a mistake due to faulty intelligence or whatever, it was just a mistake of circumstance.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Sie haben auch vorhin gesagt, dass Sie relativ genau die Personen sehen konnten durch die Kamera, die an der Drohne war. Wie genau waren die Erkennungsmöglichkeiten? Konnten Sie da Gesichter identifizieren oder nur groß oder klein oder danach vielleicht das Alter schätzen oder Mann oder Frau?

Deutsche Übersetzung

Gebäude beobachtet und gesehen, wie Leute da rein- und rausgehen, und der Screener behielt ein Auge auf - - Als wir dann drankamen, haben wir Folgendes gesehen: Da waren vielleicht - -

Das ist jetzt alles frei erfunden: Da waren drei Frauen draußen, zwei Kinder spielten im Hof, Männer interagierten am südlichen Ende des Geländes. Und während sie beobachteten, wie diese Menschen in das Gebäude hineingehen und hinauskommen und in andere Gebäude gehen, behielten sie im Auge, wohin diese Leute gingen. Und als wir dann unsere Schicht begannen, war da dieses kleine, L-förmige Gebäude, von dem sie sagten, dass da zwei männliche Personen drin sind, und das Handysignal kam aus diesem Gebäude.

Und so lief das ab. Es gab also Leute, die den Video-Feed beobachteten und sicherstellten, dass da Leute rein- und rausgingen und wer da war und warum. Und das Beispiel meines zweiten Hellfire-Abschusses war eigentlich nur ein - - Ich würde niemals sagen, dass es nur ein Irrtum unsererseits war; denn wir machten alles so nah wie möglich, um sicher zu sein. Das Einzige, was passierte, war, dass die Person, die - - Das Kind, das ich schließlich tötete, war jemand, der von außerhalb des Bildes gerannt kam, der wahrscheinlich den Überschallknall der Rakete gehört hatte und zum nächstgelegenen Gebäude rannte. Und unglücklicherweise war das Gebäude, auf das wir zielten, das nächste, und dort rannte die Person hinein. Es war also nicht ein Fehler aufgrund falscher Informationen oder so, es war nur ein Fehler der Umstände.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: You see this woman walking across the bridge right now? That's about the level of detail that you would get.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ah ja. Also, ins Gesicht sehen oder so was, das konnten Sie danach nicht, wenn ich das jetzt richtig beobachtete.

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. Wir müssten jetzt wechseln.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Sie konnten also keine Person, vielleicht als letzte Frage - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Herr Kollege Ströbele, vielleicht wechseln.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Herr Vorsitzender, Sie haben mit Ihrer Fraktion jetzt zweieinhalb Stunden gefragt, also - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wenn das Ihre Frage ist, dann ist die Zeit jetzt um. Eine hätte ich Ihnen noch gegönnt sonst.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Also, das heißt, Sie konnten -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ist ja auch schon elf Minuten statt acht.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): - auf keinen Fall ausschließen, dass der Mann oder die Frau oder ein anderer Mann also nicht die Identität hatte, die Sie angenommen haben. Das konnten Sie nicht aufgrund von Fotos vergleichen oder so was feststellen?

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Sehen Sie die Frau, die da gerade über die Brücke geht [gemeint: die Brücke zwischen Paul-Löbe-Haus und Marie-Elisabeth-Lüders Haus]? Das war in etwa die Detailschärfe, die man hatte.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: Based on live video feed there is no way to determine who was different from another unless their body types were drastically different, and since they all wear the same clothing and they walk the same way, their mannerisms are the same, it's really, really difficult to differentiate between individuals unless people are treating them differently, they have a limp or a certain identifying feature. But other than that, no, you cannot identify one person from another.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Gut. Ganz herzlichen Dank.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Danke.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Kommen wir jetzt zur nächsten Fraktion, der Fraktion der SPD. Herr Kollege Flisek.

Christian Flisek (SPD): Danke, Herr Vorsitzender. - Herr Bryant, also, was ich jetzt noch mal, was die Beteiligung Ramsteins betrifft, natürlich verstanden habe, was klar auch durch Ihre Aussagen herausgearbeitet wurde, ist, dass aufgrund, ich sage mal, der geografischen Lage dieses Stützpunktes das Ganze besonders geeignet war, für die Einsatzgebiete als Relaisstation zur Übermittlung dieser Daten zu dienen. Wir haben auch gelernt, dass, sage ich mal, bei diesen Einsätzen die sogenannte Latenz eine große Rolle spielt, also die Frage: Wie lange dauert das, bis das Signal vom, ich sage jetzt mal, Joystick hin zur Waffe kommt? Wie lange ist diese Verzögerung, bis es dann sozusagen - -

Zeuge Brandon Bryant: It can be anywhere between two and six seconds.

Christian Flisek (SPD): Ah, okay. - Jetzt stelle ich mir eine Frage. Sie haben ja das so geschildert, dass dann zwischen Ramstein und, ich sage mal, den Steuerungseinheiten in den Vereinigten Staaten eine Glasfaserverbindung existierte. Unterstellt

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ausgehend vom Live-Video-Feed gab es keine Möglichkeit, eine Person von einer anderen zu unterscheiden, wenn nicht deren Körpertypen sehr unterschiedlich waren, und da sie alle dieselbe Kleidung tragen und den gleichen Gang haben, da ihre Eigenheiten gleich sind, ist es sehr, sehr schwer, zwischen einzelnen Personen zu unterscheiden, sofern sie nicht unterschiedlich behandelt werden, humpeln oder ein bestimmtes unverwechselbares Merkmal haben. Aber andernfalls, nein, kann man eine Person nicht von einer anderen unterscheiden.

Zeuge Brandon Bryant: Das kann irgendwas zwischen zwei und sechs Sekunden sein.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

auch: Das ist sehr schnell; aber es erhöht dann wiederum die Verzögerung, also die Latenz wird größer, sage ich jetzt mal, egal wie schnell es ist. Unterstellt, das ist jetzt so: Warum ist man denn dann überhaupt dazu hergegangen und hat diese Steuerung in den Vereinigten Staaten gemacht, wo, ich sage mal, ja doch egal, wo man dann Einsätze hat, immer, ich sage mal, zumindest der Kontinent zu wechseln ist und man darauf angewiesen ist, dass man über solche Relaisstation wie Ramstein operieren muss mit durchaus auch darüber hinausgehenden technischen Risiken, wie Sie dargestellt haben, dass es zu Unterbrechungen kommen kann? Warum ist man beispielsweise nicht hergegangen, aus Sicht der Amerikaner, und hat gleich beispielsweise in Ramstein die Steuerung gemacht?

Zeuge Brandon Bryant: That is a great question.

Christian Flisek (SPD): Thank you.

Zeuge Brandon Bryant: And it was something that all the operators themselves ask as well. We asked about whether or not we would be - - „Why can't we be in England, in UK bases?“, because we were flying with UK operators. We also asked, „Why aren't we in Ramstein?“, because there were a lot of people that had been stationed at Ramstein and they wanted to come back. We were never given those answers, unfortunately. And the idea of the fiber optics cable means that there is no degradation of the signal over distance, and it actually decreases - - fiber optics decreases latency in this regard because there's no bounce, there's no multiple bounces. That's the best answer that I can give to that question.

Christian Flisek (SPD): Aber wir könnten jetzt - - okay.

Zeuge Brandon Bryant: That is something that even operators themselves asked.

Zeuge Brandon Bryant: Das ist eine sehr gute Frage.

Christian Flisek (SPD): Danke.

Zeuge Brandon Bryant: Und das war etwas, was sich die Operator auch alle gefragt haben. Wir fragten, ob wir nicht in - - „Warum können wir nicht in England sitzen, an britischen Stützpunkten?“, weil wir mit britischen Operators flogen. Wir fragten auch: „Warum sind wir nicht in Ramstein?“, denn es gab viele Leute, die in Ramstein stationiert waren und gerne wieder dorthin wollten. Leider haben wir nie Antworten darauf erhalten. Und das Konzept des Glasfaserkabels bedeutet, dass es keinen Signalverlust über die Entfernung gibt, und es verringert sogar - - Glasfaser verringert die Latenz in dieser Hinsicht, weil es keine Reflektion gibt; es gibt nicht mehrere Reflektionen. Das ist die beste Antwort, die ich Ihnen darauf geben kann.

Zeuge Brandon Bryant: Das ist etwas, was sich sogar die Operator gefragt haben.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Christian Flisek (SPD): Okay. - Aber Sie würden zumindest jetzt mal als jemand, der dieses System überschaut, sagen, es wäre sozusagen bei der Frage: „Was kann man aus militärischer Sicht optimieren?“, sinnvoller gewesen, die Steuerung gleich von den USA beispielsweise in Ramstein zu stationieren oder in Großbritannien? Sie haben ja andere Beispiele genannt.

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Christian Flisek (SPD): Okay.

Zeuge Brandon Bryant: And also the fact that it costs less money to keep people in the States than deploy them, because then you have to pay them more. It's a matter of - - If you wanna know the true scope of it: I think that this program was created entirely on a manner of greed.

Christian Flisek (SPD): Also, Sie meinen, dass es im Wesentlichen darum ging, Kosten zu sparen, oder - -

Zeuge Brandon Bryant: I think so, yes. As a student myself of war philosophy - - the actions that we have taken with this technology make no sense.

Christian Flisek (SPD): Ich sage mal so: Da frage ich Sie natürlich, ob Sie da irgendwelche, vielleicht, Wahrnehmungen gehabt haben. Gab es denn aus Ihrer Erkenntnis oder Wahrnehmung irgendwann mal Überlegungen entweder in Ihrer aktiven Zeit, oder haben Sie etwas gehört aus der Zeit vorher, dass man überlegt hat, dass man aktiv überlegt hat, die Steuerung auch in Ramstein beispielsweise zu lokalisieren?

Zeuge Brandon Bryant: I think it was brought up a couple of times, but I don't know what leadership's answer was for that. We supposedly had a pretty good relationship with our leadership when I first started, where we can request and talk back

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Und auch die Tatsache, dass es weniger Geld kostet, die Leute in den Staaten zu lassen, als sie zu entsenden; denn dann muss man ihnen mehr zahlen. Das ist eine Frage von - - Wenn Sie den wahren Hintergrund wissen wollen: Ich glaube, dass dieses Programm einzig und allein nach dem Prinzip der Gier geschaffen wurde.

Zeuge Brandon Bryant: Das denke ich, ja. Als jemand, der sich mit Kriegsphilosophie beschäftigt - - Das, was wir mit dieser Technologie gemacht haben, ergibt keinen Sinn.

Zeuge Brandon Bryant: Ich glaube, dass das ein paar Mal zur Sprache kam; aber ich weiß nicht, was die Führung darauf geantwortet hat. Wir hatten angeblich ein ganz gutes Verhältnis zu



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

and forth. As a very small career field we kind of had that privilege, but we were never given answers in that regard. It was considered at one point. I don't know if it was seriously considered but it was told that it was considered.

Christian Flisek (SPD): Mir drängt sich halt im Zweifel auch dort eventuell ein anderer Grund auf oder eine andere Motivation, dass das am Ende nicht getan wurde, weil man vielleicht als amerikanische Administration - jetzt formuliere ich das mal so im weitesten Sinne - nicht davon überzeugt war, dass Deutschland hier vielleicht der zuverlässigste Partner ist - ja? Dass man vielleicht - - Wir haben ja damals den Irak - - Das waren Zeiten auch des Irakkriegs, und Ihnen ist ja bekannt, wie auch die damalige deutsche Bundesregierung - - was sie dort für eine Position hatte zum Irakkrieg - Gott sei Dank -, und insofern könnte es natürlich auch sein, dass man aus diesen politischen Erwägungen gesagt hat, man verzichtet darauf. Halten Sie das für möglich?

Zeuge Brandon Bryant: It's entirely possible, yes.

Christian Flisek (SPD): Insofern würde ich Sie auch fragen: Sie hatten vorhin erwähnt, dass Ihnen bekannt sei, dass man eventuell derzeit auch an einem Ersatz für Ramstein innerhalb Europas - Sie haben Italien erwähnt - arbeite. Ist das der Stützpunkt eventuell: Sigonella?

Zeuge Brandon Bryant: Yeah, actually I just learned about this a couple of weeks ago through my interactions with independent media asking me about this. So, I think that's the replacement, or something. It's a new relay at least.

Christian Flisek (SPD): Sie würden aber sagen, dass aufgrund dessen, was Sie von Ramstein ken-

Deutsche Übersetzung

unserer Führung, als ich anfang, sodass wir nachfragen und widersprechen konnten usw. Als sehr kleiner Laufbahnbereich hatten wir sozusagen dieses Privileg; aber wir haben diesbezüglich nie eine Antwort erhalten. Es wurde irgendwann erwogen. Ich weiß nicht, ob es ernsthaft erwogen wurde; aber man sagte mir, dass es erwogen wurde.

Zeuge Brandon Bryant: *Das ist absolut möglich, ja.*

Zeuge Brandon Bryant: *Ja, davon habe ich tatsächlich erst vor zwei Wochen erfahren, durch meine Gespräche mit unabhängigen Medien, die mich danach fragten. Also, ich glaube, das ist der Nachfolger oder so. Es ist jedenfalls ein neues Relais.*



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

nen, es jetzt aktuell wahrscheinlich in so unmittelbarer geografischer Nähe Deutschland/Italien keinen Grund gäbe, eine zweite Station zusätzlich zu Ramstein aufzubauen? Oder sind das Kapazitätsfragen? Oder ist es nicht vielleicht auch wieder - das wäre jetzt eine Mutmaßung -, dass man sagt - das ist vielleicht sogar eine Folge der Debatte nach Snowden -, man versucht sozusagen, in diesen Fragen von Deutschland wegzukommen und solche strategisch wichtigen, logistisch wichtigen Punkte - aus Sicht des amerikanischen Militärs und der amerikanischen Geheimdienste - außerhalb Deutschlands zu verlagern?

Zeuge Brandon Bryant: Yes, I actually think that the most possible reason is the last one that you mentioned.

Christian Flisek (SPD): Okay. - Herr Bryant, Sie sind ja hier jemand, der auch jetzt sehr - das wäre, sage ich mal, jetzt auch meine letzte Frage zunächst einmal - - Sie sind ja jemand, der hier sehr, sehr eindrucksvoll, sehr kritisch uns jetzt geschildert hat, wie solche militärischen Drohneinsätze aussehen. Wir haben das ja unter vielerlei Gesichtspunkten als politische Entscheider auch zu beurteilen, auch durchaus jenseits dieses Untersuchungsausschusses. Ich würde Sie daher gerne mal fragen: Aus Ihrer Sicht, was macht den qualitativen Unterschied aus im Kriegerrecht - im Kriegerrecht! -, eine bewaffnete Drohne zu schicken, im Vergleich beispielsweise mit der Entsendung einer bewaffneten F-16, die jeweils zu einem Ziel fliegt und dann einen Einsatz ausführt? Was ist aus Ihrer Sicht dort auch - ich sage jetzt ganz bewusst: unter Einbeziehung der Kette oder der Schnittstelle Mensch-Waffe - - was ist da der Unterschied, aus Ihrer Sicht, qualitativ?

Zeuge Brandon Bryant: Alright! This is something I can answer in good form. So, the difference is that the F-16 pilot has to go through years of training and has to be very, very, very, very good at his job and very fit mentally and physically in order to execute the mission. There's a lot more money put into the person than the actual aircraft itself. And

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ja, ich denke, der wahrscheinlichste Grund ist der letzte, den Sie nennen.

Zeuge Brandon Bryant: Okay! Das ist etwas, was ich gut beantworten kann. Also, der Unterschied ist, dass der F-16-Pilot eine jahrelange Ausbildung hinter sich hat und sehr, sehr, sehr, sehr gut in seinem Job sein muss und sowohl geistig als auch körperlich sehr fit, um den Einsatz auszuführen. In diese Person wurde sehr viel



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

pilots, especially fighter pilots, are supposed to be very high-quality individuals, though many of them that I have met are not.

When you take this drone interface, you're putting kids just out of high school into the seat with - - well, in my case and historically, you put a kid straight out of high school with no life experience into a live combat situation, life and death combat situation, with a pilot who is disgruntled, who has been betrayed by his government, who has been put off to the side, who has been thrown away, who only joined the military to fly actual aircraft. Pilots don't join the military to fly drones. I mean anyone with the idea of being a pilot, they want to be in the sky, they want to feel that freedom, they want to feel how their aircraft moves. When you put them into the drone, you take that away from them. And you also take their aspect of life, so the quality of life goes down, number one.

We weren't looked at with very high regard; we considered ourselves air crew, but all other air crew hated us because we were posers. As far as like - - a lot of people make the video game reference, and, of course, a lot of people talk about Call of Duty and those types of shooter games. Well, it's not a shooter game, it's more like the Sims, where you're sitting there and you're overwatching a bunch of people living their life. So, an F-16 has four, five hours of flight time at most depending on how fast they're moving. They go to base, they get out their aircraft, they brief, they probably have a couple of days between to relax and refresh themselves, and they go back and do the mission. They have a purpose whenever they go on a fly.

Deutsche Übersetzung

mehr Geld investiert als in das Flugzeug selbst. Und Piloten, besonders Kampfpiloten, sollen charakterlich sehr hochwertige Menschen sein, obwohl viele, die ich kennengelernt habe, das nicht sind.

Wenn man sich dagegen dieses Drohnen-Interface ansieht, da setzt man Kinder dran, die frisch von der High School kommen, mit - - Nun, in meinem Fall und so, wie es passiert ist, bringt man ein Kind, das frisch von der High School kommt, ohne jede Lebenserfahrung, in eine Gefechtssituation, eine Gefechtssituation, in der es um Leben und Tod geht, mit einem Piloten, der verbittert ist, der von seiner Regierung betrogen wurde, der zur Seite gedrängt wurde, der weggeworfen wurde, der nur zum Militär gekommen ist, um echte Flugzeuge zu fliegen. Piloten kommen nicht zum Militär, um Drohnen zu fliegen. Ich meine, jeder, der die Vorstellung hat, Pilot zu werden, will am Himmel sein, der will diese Freiheit spüren, der will spüren, wie sein Flugzeug sich bewegt. Wenn man den an die Drohne setzt, nimmt man ihm das. Und man nimmt ihm auch einen Teil seines Lebens; also sinkt die Lebensqualität. - Zum einen.

Wir wurden nicht besonders geachtet; wir sahen uns selbst als Flieger; aber alle anderen Flieger hassten uns, weil wir Poser waren. Was die - - Viele Leute vergleichen es mit Videospielen, und natürlich reden viele Leute von Call of Duty und solchen Shooter-Spielen. Nun, es ist kein Shooter-Spiel, es ist eher wie bei den Sims, wo man nur dasitzt und ein paar Leute dabei beaufsichtigt, wie sie ihr Leben leben. Und eine F-16 hat eine Flugzeit von höchstens vier, fünf Stunden, je nachdem, wie schnell sie fliegen. Sie kommen zum Stützpunkt, sie steigen aus ihrem Flugzeug, sie werden gebrieft, sie haben wahrscheinlich zwei Tage Zeit zwischendurch, um sich zu entspannen und wieder frisch zu werden, und dann gehen sie zurück und fliegen den Einsatz. Sie haben ein Ziel, jedes Mal wenn sie fliegen.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Well, with drones or with this type of interface, you're putting people in the seat for multiple hours at a time. For us it was twelve hours a day, six days a week. I was living my life in an isolated box, staring at a computer screen while I watched human beings on the opposite side of the world live their lives to the full extent. I watched women do laundry, kids play soccer, men plant bombs and come home and hug their children, and watched people have sex on the top of their roofs, while I'm sitting there watching it all play out. You're looking at a very, very nasty backlash of psychological issues that are completely ignored. Because according to leadership, according to people that created this program: Well, you're not deploying, so you don't have to worry about getting injured. You can work longer hours, because that means that when you go home, you're going to interact with your family. You can go have a pizza and beer somewhere without any worry of being attacked. - So they make these excuses, but what they do is: They completely devoid us of our own humanity.

It's also quality. They don't get the quality that they need to execute these missions, and I think that it's a lot to do with how it's treated. This technology is never gonna go away. It's how it's used, and how we're using it right now is a completely irresponsible manner. Not only the technology itself, but the people who are in the technology, who are doing the mission, the people who are doing it day in and day out, are being mistreated. I've watched more people get divorced. I watched people's lives fall apart because they don't have anything else to do. And people outside the program - - We couldn't talk about this. „Hey honey, how was your day at work?“, „Well, I sat there and watched someone dig holes for six hours and poop in one of them.“ It's not something exciting; you're not even talking about something exciting. You're

Deutsche Übersetzung

Nun, bei Drohnen oder mit dieser Art Interface setzt man die Leute viele Stunden am Stück davor. Bei uns waren es zwölf Stunden am Tag, sechs Tage die Woche. Ich lebte mein Leben in einer abgeschotteten Kiste, auf einen Computerbildschirm starrend, während ich Menschen auf der anderen Seite der Welt dabei beobachtete, wie sie ihr Leben in seiner vollen Vielfalt auslebten. Ich beobachtete Frauen, die Wäsche wuschen, Kinder beim Fußballspielen, Männer, die Bomben legten und nach Hause kamen und ihre Kinder in den Arm nahmen, und ich beobachtete Leute, die auf dem Dach ihrer Häuser Sex hatten, während ich dasaß und mir das alles ansah. Man hat es hier mit sehr, sehr fiesen Rückwirkungen von psychologischen Problemen zu tun, die komplett ignoriert werden. Denn die Führung, die Leute, die dieses Programm entwickelt haben, meinen: „Nun, du wirst nicht im Kampfgebiet eingesetzt, also musst du keine Angst haben, verletzt zu werden. Du kannst länger arbeiten; denn das bedeutet, dass du mit deiner Familie zusammen bist, wenn du nach Hause kommst. Du kannst irgendwo eine Pizza essen und Bier trinken, ohne jede Angst vor einem Angriff.“ - Das sind so deren Rechtfertigungen. Aber was sie tun, ist, dass sie uns vollkommen von unserer eigenen Menschlichkeit entfremden.

Es ist auch die Qualität. Sie bekommen nicht die Qualität, die sie brauchen, um diese Einsätze durchzuführen, und ich glaube, das hat viel damit zu tun, wie damit umgegangen wird. Diese Technologie wird niemals verschwinden. Es ist die Frage, wie man sie einsetzt, und momentan setzen wir sie vollkommen unverantwortlich ein. Nicht nur die Technologie selbst, sondern auch die Leute, die damit zu tun haben, die die Einsätze durchführen; die Leute, die das Tag für Tag machen, werden schlecht behandelt. Ich habe mitbekommen, dass viele Leute sich scheiden ließen. Ich habe mitbekommen, wie das Leben der Leute kaputtging, weil sie nichts anderes zu tun hatten. Und Leute außerhalb des Programms - - Wir durften nicht darüber reden. „Hallo, Schatz, wie war dein Tag?“ „Nun, ich saß da und habe



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

not doing something thrilling. And you've got people that are excusing their actions because when it comes down to it, they wanna feel important.

Soldiers want to feel important about their actions; they want to know that what they're doing is just and glorious and honorable. And when my country or when any country takes these types of people who only want to serve their country, and abuses it, that just ruins everything. It ruins the technology, it ruins the community and it ruins the view of people outside of that sphere of the community. And what we see right now is, politically my country is placing all the blame on operators doing the job, when the blame shouldn't be on the operators. It's on the people giving the orders.

I kind of went on a rant there, but I hope that clarified something.

Christian Flisek (SPD): Ja, vielen Dank. Wir haben momentan keine weiteren Fragen.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Dann kommen wir jetzt zur Fraktion Die Linke. Frau Kollegin Renner.

Martina Renner (DIE LINKE): Ja, Herr Bryant, bei uns sind wenige Fragen noch offengeblieben. Eine davon ist, inwieweit in der Entscheidung, Zielerfassung, Befehlskette auch Juristen, also die von Haus aus Juristen sind, involviert waren.

Zeuge Brandon Bryant: No, they were not. The only legality that I was completely aware of was, „Are we following the law of armed conflict, the rules of engagement?“, and „Does the JTAC give us permission to shoot?“, and that was the only legal business that was involved in this.

Deutsche Übersetzung

jemandem dabei zugesehen, wie er sechs Stunden lang Löcher grub und dann in eins rein-kackte.“ Das ist nicht aufregend; es geht noch nicht mal um etwas Aufregendes. Man macht nichts Spannendes. Und es gibt Leute, die ihr Handeln entschuldigen; denn letztendlich wollen sie sich nur wichtig fühlen.

Soldaten möchten, dass ihr Handeln sich wichtig anfühlt; sie wollen wissen, dass das, was sie tun, gerecht und ruhmreich und ehrenhaft ist. Und wenn mein Land oder irgendein Land diese Art Leute nimmt, die nur ihrem Land dienen wollen, und das missbraucht, dann verdirbt das einfach alles. Es verdirbt die Technologie, es verdirbt die Gemeinschaft, und es verdirbt die Sicht der Leute außerhalb der Sphäre dieser Gemeinschaft. Und was wir jetzt sehen, ist, dass mein Land die ganze Schuld auf die Drohnenführer politisch abwälzt, die den Job ausführen, obwohl die Drohnenführer nicht verantwortlich sind. Das sind die Leute, die die Befehle erteilen.

Das war eine ziemliche Tirade, aber ich hoffe, dass dadurch etwas klar geworden ist.

Zeuge Brandon Bryant: Nein, das waren sie nicht. Die einzigen mir wirklich bekannten rechtlichen Fragen waren: „Befolgen wir das Gesetz des bewaffneten Konflikts, die Einsatzregeln?“ und: „Haben wir die Abschussgenehmigung vom JTAC?“, und das waren die einzigen rechtlichen Fragen, die dabei gestellt wurden.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Martina Renner (DIE LINKE): Gab es denn so etwas wie Dienstanweisungen oder Vorschriften, die auch juristische Fragen tangiert haben, also wo auch ausgeführt wurde, auf welcher Grundlage der Einsatz erfolgt, wo die Grenzen möglicherweise auch der juristischen Grundlage sind, bei welchen Vorgängen man zum Beispiel auch Meldung machen muss? Also, gab es so etwas wie meldepflichtige Vorgänge, wenn man zum Beispiel Personen getroffen hat, die nicht sozusagen zum originären Ziel gehörten oder Ähnliches? Also, gab es so etwas wie auch eine nachträgliche Kontrolle, eine Berichtspflicht?

Zeuge Brandon Bryant: The methodology was there to do so, but I don't think it was ever used, because it was kind of - - It's just like the abort order: If I needed to, if I wanted to, I could call abort. They would say, „It's okay, you have the authority to,“ but if I ever did or if I ever felt an issue with taking the shot they would just take me out of the seat and put someone in there that wouldn't have an issue taking the shot. So the framework was there to follow, but it was never actually put to use.

Martina Renner (DIE LINKE): Haben Sie sonst - - Also, Sie sagen, Sie selbst haben es nicht gemacht, also sozusagen einen Abbruch. Gab es Fälle, wusste man von Fällen, wo so etwas passiert ist, dass also Piloten oder Operator abgebrochen haben? Und wie wird das dann kommuniziert? Also, wird das gegenüber dem Vorgesetzten angezeigt?

Zeuge Brandon Bryant: So, once the decision to fire has been - - So, between - - when you are cleared to engage or cleared hot until missile impact, the crew has complete control over what happens. The control goes from the customer or the screener or whatever directly to the crew. And so then the crew has the ability to call abort. I've never seen anyone call abort, but I have seen someone who - After a shot, she said, „I will never fire

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Die Methodik dafür gab es; aber ich glaube nicht, dass sie je angewandt wurde, weil es sozusagen - - Das ist genauso wie mit dem Abbruchbefehl: Wenn ich musste, wenn ich wollte, konnte ich einen Abbruchbefehl geben. Sie sagten: „Das ist okay, Sie haben die Befugnis dazu“; aber wenn ich es je tat oder wenn ich ein Problem damit hatte, den Schuss abzugeben, dann hätten sie mich lediglich vom Platz genommen und jemand anderen dort eingesetzt, der kein Problem hätte, zu schießen. Den zu befolgenden Rahmen dazu gab es also; aber er wurde niemals tatsächlich eingesetzt.

Zeuge Brandon Bryant: Also, sobald die Entscheidung zum Abschuss - - Also, zwischen - - Ab da, wo man die Freigabe zum Angriff hat oder die Funkfreigabe vom FAC, bis zum Raketeneinschlag hat die Crew die absolute Kontrolle über das Geschehen. Die Kontrolle geht vom Kunden oder dem Screener oder wem auch immer direkt auf die Crew über. Und so hat die Crew dann die Möglichkeit, den Abbruchbefehl



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

another shot again,” and then they tried to kick her out for mental health reasons. They couldn’t actually do so because she didn’t have anything mentally unhealthy with her; she just had a compulsion against killing. But that’s as far as I know. We were told we can call abort, but we never actually - - I’ve never witnessed anyone actually calling an abort.

Martina Renner (DIE LINKE): Okay. - Also, ich sehe ja auch, was der Kollege Hahn jetzt alles gefragt hat. Also von unserer Seite wären jetzt erst mal keine Fragen offen. Vielleicht ergeben sich noch welche, und dann würden wir gegebenenfalls noch mal einsteigen. - Danke.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Wir kommen jetzt zur Fraktion der Union. Da hätte ich eine Frage. Kennen Sie die Aussage: „We kill people based on metadata“?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Die ist von Michael Hayden - richtig?

Zeuge Brandon Bryant: I don’t remember who said it.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay, glauben Sie es mir. - Was kann er damit gemeint haben?

Zeuge Brandon Bryant: That - - I believe that we only use one source of information to make the kill decision because, like I said earlier, when I was going through training, we were supposed to have two sources of information before a target is considered actionable. And I think that that means that they just action people based on one source, which would be Signals Intelligence.

Deutsche Übersetzung

zu geben. Ich habe nie erlebt, dass jemand einen Abbruchbefehl gab; aber ich habe jemanden erlebt, der - - Nach dem Abschuss sagte sie: „Ich werde nie wieder einen Schuss abfeuern“, und dann versuchten sie, sie rauszuwerfen wegen psychischer Probleme. Das konnten sie nicht tatsächlich machen, weil sie überhaupt keine psychische Erkrankung hatte; sie hatte nur den Zwang, nicht zu töten. Aber das ist nur das, was ich weiß. Man sagte uns, dass wir den Abbruchbefehl geben könnten; aber wir haben nie wirklich - - Ich wurde nie Zeuge, wie jemand tatsächlich einen Abbruchbefehl gegeben hätte.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Ich weiß nicht mehr, wer das gesagt hat.

Zeuge Brandon Bryant: Das - - Ich glaube, wir nutzen nur eine Informationsquelle, um die Tötungsentscheidung zu treffen, weil, wie ich zuvor bereits sagte, als ich in der Ausbildung war, sollten wir zwei Informationsquellen haben, bevor ein Ziel als umsetzbar galt. Und ich denke, das bedeutet, dass sie Menschen auf Grundlage von nur einer Quelle angreifen; das wäre dann Signals Intelligence.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wie stellt sich das dann - - Bezieht sich das überhaupt auf Ihre Tätigkeit mit Drohnen, oder bezieht sich das auf was ganz anderes, diese Aussage?

Zeuge Brandon Bryant: It could technically also involve other aircraft that have weaponry and Signals Intelligence capability, but it's typically only referenced with drones.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Was heißt das dann ganz genau? Können Sie mir das schildern? Wo sind die Metadaten der Schlüssel für die Killings?

Zeuge Brandon Bryant: The metadata comes from the phones themselves. You know, location, well, phone in conjunction with the whole infrastructure, so you're looking at location - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Können Sie es ganz genau beschreiben, wirklich sehr kleinteilig, weil, dass natürlich irgendwo ein Mobiltelefon beteiligt sein muss, -

Zeuge Brandon Bryant: Alright.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: - hatte ich vermutet. Aber vielleicht sehr kleinteilig.

Zeuge Brandon Bryant: So, there would be - - Okay, think of it this way: If you had a - - Here's actually a prime example. Let's say that every one of you go into a room and you guys are all being tracked. You guys all know your cellphones are being tracked. So, instead of keeping your cell-phone on you, you all put your cellphone near a door. But you've also come to the conclusion that since your cellphones are being tracked, you're just going to exchange the SIM card. So everyone's SIM card gets changed, or maybe you all take the SIM card out of the phone, put it in a bag, put the phones in a bag, and when you leave you all pick a random SIM card and a random telephone. And so,

Zeuge Brandon Bryant: Das könnte sich technisch betrachtet auch auf andere Fluggeräte beziehen, die bewaffnet und Signals-Intelligence-fähig sind; aber normalerweise bezieht es sich nur auf Drohnen.

Zeuge Brandon Bryant: Die Metadaten kommen von den Mobiltelefonen selbst. Sie wissen schon, Standort - - nun, vom Telefon in Verbindung mit der ganzen Infrastruktur, also hat man den Standort - -

Zeuge Brandon Bryant: In Ordnung.

Zeuge Brandon Bryant: Also, da wäre - - Okay, stellen Sie es sich so vor: Wenn Sie ein - - Dies ist tatsächlich ein gutes Beispiel. Nehmen wir an, dass jemand von Ihnen in einen Raum kommt und Sie alle getrackt werden. Sie alle wissen, dass Ihre Handys verfolgt werden. Statt also Ihre Handys bei sich zu behalten, legen Sie alle Ihre Handys an der Tür ab. Aber Sie haben sich auch alle überlegt, dass Sie, da Ihre Handys verfolgt werden, einfach die SIM-Karte austauschen. Also tauschen alle ihre SIM-Karten aus, oder vielleicht nehmen Sie alle die SIM-Karte aus Ihrem Handy, stecken die in eine Tüte, stecken die Handys in eine andere Tüte, und wenn Sie wieder gehen,



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

when that SIM card is put in the cellphone, it gives it a new SIM number, which means that - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Und die IMEI bleibt dann gleich? Das haben Sie letztes Jahr im April der *Süddeutschen* gesagt. Und dann geht es nach der IMEI.

Zeuge Brandon Bryant: Yes. Yes.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Was ich gerne wissen würde, ist - - also nicht das Interview aus der *Süddeutschen* vom 4. April 2014. Ich würde gerne ganz kleinteilig wissen, wie die Metadaten zum Abschuss durch Ihre Drohne führen - die ist ja nicht hier im Raum -, in Afghanistan, in Jordanien, in Pakistan, im Irak. Ganz genau: Wie funktioniert das? Welche Metadaten wann, wie, wo führen dazu, dass Sie abdrücken - oder abgedrückt haben? Gott sei Dank tun Sie es nicht mehr.

Zeuge Brandon Bryant: It would be that the VIN [sic!] number of the cellphone is associated with a name, or maybe the SIM card and the phone number is associated with a name. And so, whenever those ping - - whenever that metadata from either of those is gathered, that is associated with that person. So, even if the person just put a new SIM card in there or took his SIM card and got a new phone, now all those are connected to that one person.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wo macht es „Ping“? Bei wem macht es „Ping“? Ja nicht bei Ihnen im Container.

Zeuge Brandon Bryant: The Signals Intelligence person that is monitoring the Gilgamesh pod.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Also verstehe ich das so: Die Drohne fliegt drüber, simuliert den Sendemast, kriegt den Ping, weil das

Deutsche Übersetzung

nimmt jeder irgendeine SIM-Karte und irgendein Handy mit. Und wenn diese SIM-Karte in das Handy eingelegt wird, dann bekommt es dadurch eine neue SIM-Nummer, was bedeutet, dass - -

Zeuge Brandon Bryant: Ja. Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Es wäre so, dass die VIN-Nummer [sic!] des Handys mit einem Namen verbunden ist, oder vielleicht ist die SIM-Karte und die Handynummer mit einem Namen verknüpft. Und sobald die pingen - - Sobald Metadaten von einem davon gesammelt werden, werden sie mit der Person verknüpft. Also, selbst wenn derjenige gerade eine neue SIM-Karte eingelegt hat oder seine SIM-Karte behalten und in ein neues Handy getan hat, sind die jetzt alle mit dieser einen Person verknüpft.

Zeuge Brandon Bryant: Bei dem Signals-Intelligence-Menschen, der den Gilgamesh-Pod überwacht.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Handy sich einwählt. Diese Information geht an den Signal Sergeant Officer - was auch immer -, und der sagt: „Da ist er“, und gibt Ihnen - - bzw. fragt nach, dass Sie eine Freigabe kriegen, und dann würde geschossen. Oder fliegen Sie dann noch mal eine Kurve?

Zeuge Brandon Bryant: So, you've got everything up until the Signals Intelligence says, „Our guy is in this building,“ and it is the customer who he passes this information to, and the customer will probably go - - let's say we're looking at it as well, and the customer will be like: What's the activity level going on down there? And they can actually pinpoint the geolocation down to like centimeters. So they're like, „The cellphone is here, it's been moving in the building, and so the activity is this level,“ and then the customer gets the decision on whether or not they want to take this person out.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Dann meinte Michael Hayden Sie mit Ihren Drohnen. Kann das sein?

Zeuge Brandon Bryant: Yeah, probably.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Jetzt ist der aber ja von der NSA.

Zeuge Brandon Bryant: Yeah.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Dann meint er also die NSA als den Auftraggeber oder als einen Kunden von Ihren Leistungen oder meint, er kann Sie als Kunde beauftragen, mit der Kompetenz Ihrer Drohne, also der Gerätschaft, Feinde aufgrund dieser Fähigkeit der Drohne dann auch - -

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Das ist das, was gemeint ist?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Also, das ist alles richtig bis zu dem Punkt, wo Signals Intelligence sagt: „Unser Mann ist in diesem Gebäude“, und es ist der Kunde, dem er diese Information gibt, und der Kunde wird wahrscheinlich - - Angenommen, wir beobachten das auch, und der Kunde sagt: Wie ist das Aktivitätsniveau da unten? Und sie können die Geolokalisierung wirklich sozusagen zentimetergenau eingrenzen. Also sagen sie: „Das Mobiltelefon ist da, es bewegt sich innerhalb des Gebäudes, also ist das Aktivitätsniveau so und so hoch“, und dann liegt die Entscheidung beim Kunden, ob er die Person ausschalten will oder nicht.

Zeuge Brandon Bryant: Ja, wahrscheinlich.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay, gut. Gut. Da muss ich mal drüber nachdenken. - Wenn die Union keine Fragen mehr hat, dann kämen wir jetzt zur Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Herr Kollege von Notz.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja, weil ich finde, dass das so super rausgearbeitet ist, will ich da noch mal anknüpfen. Weil das ist ja eine der Sachen, die uns wirklich sehr interessiert, wie sozusagen - - Wir beschäftigen uns ja vor allen Dingen bisher mit SIGINT-Geschichten und „We kill people based on meta-data“. Die Frage: Gibt es eine Verbindung zwischen dieser Metadatenansammlung, -speicherung, -verarbeitung, Selektorengewinnung usw. und eben den Drohnenkriegen, Drohnentötungen, extralegalen Tötungen? Und da sind wir, glaube ich, jetzt sehr nah dran, und deswegen will ich die Frage noch mal etwas simplifizieren. Sie haben eben das schöne Beispiel gebracht - oder schön weiß ich gar nicht, aber -, dass die Frau, die da über die Brücke geht, so ist, dass vom Visuellen - - Ist das vorstellbar, dass man ohne Metadaten einen solchen Drohnen-Strike durchführen kann? Oder ich will es genau formulieren: Ist es in der Praxis vorstellbar, ebendas zu tun, oder sind die Metadaten die Grundlage für diesen Drohnenkrieg?

Zeuge Brandon Bryant: It depends on the target: If it's a high-valued individual, then the metadata is important to identify the high-valued individual. If the high-valued individual is not involved and it's just a regular person, the only time this kill decision is made is whether or not that person is actively being aggressive towards friendly forces.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Also, das heißt, auch bei bestimmten Verhaltensweisen - die Leute schießen oder tun irgendwas -, dann gibt es das auch; aber sonst, wenn Sie eben dieses Targeting machen, jemanden Bestimmtes suchen, dann brauchen Sie die Metadaten, um diesen Strike durchzuführen.

Zeuge Brandon Bryant: Das kommt auf das Ziel an: Wenn es eine Zielperson von hohem Wert ist, sind die Metadaten wichtig, um die Person von hohem Wert zu identifizieren. Wenn die Person von hohem Wert nicht dabei ist und es nur eine normale Person ist, der einzige Fall, in dem diese Tötungsentscheidung getroffen würde, wäre, ob sich diese Person aktiv aggressiv gegen befreundete Streitkräfte verhält oder nicht.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Und dafür braucht es offenbar die NSA, obwohl Sie mit der direkt nie zusammengearbeitet haben, wissentlich?

Zeuge Brandon Bryant: Correct. And that's kind of the compartmentalization and fragmentation of this thing; we don't know who we're working with.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja. „Need to know“, das haben wir hier schon oft gehört, ja. - Noch mal zwei Nachfragen bezüglich dieser Veröffentlichung bei *The Intercept*: Haben Sie schon mal was von Victorydance gehört? Das ist ein WiFi Fingerprint Map of Yemen.

Zeuge Brandon Bryant: No, I have not.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ich habe das so verstanden, dass man praktisch wie Google Street View so eine WiFi Map hat, so jeden WiFi-Ort, und damit eben auch geomäßig sehr gut navigieren kann oder sich zurechtfinden kann und wohl eben auch mit Drohnen. War das zu Ihrer Zeit - - Gab es so was schon, also eine WiFi Map oder Ähnliches?

Zeuge Brandon Bryant: I know there's an Android app that does that exact same thing. So, yeah, it does make sense that it exists. But I was not aware of it while I was in the service.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Alles klar. - Dann gibt es ja so Untersuchungen oder Gutachten, Berichte von Stanford im Zusammenhang mit dem Drohnenkrieg. Und dort wird berichtet von - - Ich würde das jetzt mal eine Taktik des zweiten Strikes nennen. Können Sie das aus der Praxis bestätigen, dass es sozusagen „drone hits“ gab, wo man eben einmal die Rakete abgefeuert hat und dann aber eine zweite Drohne in der Nähe war, man beobachtet hat, was am Ort des

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig. Und das ist sozusagen die Abschottung und Fragmentierung bei dieser Sache; wir wissen nicht, mit wem wir zusammenarbeiten.

Zeuge Brandon Bryant: Nein, habe ich nicht.

Zeuge Brandon Bryant: Ich weiß, dass es eine Android-App gibt, die genau das macht. Also ja, es ergibt Sinn, dass es das gibt. Aber mir war darüber nichts bekannt, als ich im Dienst war.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Geschehens passiert, und dann eine zweite Rakete abgefeuert hat?

Zeuge Brandon Bryant: The only time that I was aware of us flying two drones in the same location - - We didn't do that, and it was - - We call it yo-yo operations. But if a Predator was carrying two Hellfire missiles, we had the ability to shoot one with a couple of seconds delay right after another, but we were always ready. When we made the decision to shoot, we would shoot one missile and we would always have the second missile on standby just in case we had to fire again. That was definitely trained and briefed to us every time we were flying with two missiles.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Dass man die Möglichkeit hat, nach einem ersten Strike einen zweiten nachzulegen für den Fall, dass Leute weglaufen oder irgendwie so was.

Zeuge Brandon Bryant: Yeah, and we called the people that ran away from the missile strike squirts. So, anytime there were squirts in an area, we would have the opportunity to strike, because if we were cleared hot on them they were still our target. If we were cleared to engage, of course, we could still shoot. With a cleared, cleared hot, I think we had to get a second clearance, but it was a lot easier to get. It was almost instantaneous; we didn't have to wait for it.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ich verstehe. - Wissen Sie, ob die CIA oder die NSA oder andere Institutionen eigene Drohneinsätze fliegen oder ob das eben sozusagen nur die U.S. Air Force macht? Oder gibt es auch - - Muss nicht so weit gehen, dass vielleicht Blackwater das macht oder so. Aber gibt es andere Drohnenmissionen in dieser Form, ohne dass das Militär involviert ist?

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Das einzige Mal, dass mir bekannt war, dass wir zwei Drohnen am selben Standort fliegen - - Wir machten das nicht, und es war - - Wir nennen es Jo-Jo-Operation. Aber wenn ein Predator zwei Hellfire-Raketen dabei hatte, hatten wir die Möglichkeit, die eine mit nur zwei Sekunden Verzögerung direkt nach der anderen abzufeuern; aber wir waren immer bereit. Wenn wir die Entscheidung zum Abschuss trafen, schossen wir eine Rakete ab und hatten die zweite Rakete immer auf Standby, falls wir noch einmal feuern mussten. Dahin gehend wurden wir definitiv ausgebildet und gebrieft, wann immer wir mit zwei Raketen flogen.

Zeuge Brandon Bryant: Ja, und wir nannten die Leute, die vor den Raketen wegrannten, „Strike Squirter“. Immer wenn es in einem Gebiet Squirter gab, hatten wir die Möglichkeit, anzugreifen; denn wenn wir die Abschussgenehmigung für sie hatten, waren sie immer noch unser Ziel. Wenn wir die Freigabe zum Angriff hatten, konnten wir natürlich noch schießen. Mit einer Freigabe, Funkfreigabe vom FAC, mussten wir, glaube ich, eine zweite Freigabe einholen; aber die war viel einfacher zu bekommen. Das passierte fast umgehend; wir mussten nicht darauf warten.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: I've no idea. I hope not. Because even the CIA missions are being flown by the military.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja.

Zeuge Brandon Bryant: So I do not think that there are any civilian agencies in total control of one of these aircraft.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja. - Ich habe keine weiteren Fragen. Ich würde an den Kollegen Ströbele abgeben.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Na klar.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja, danke. - Zunächst noch eine Nachfrage zu dem, was Sie vorhin gesagt haben, dass Sie selber Briefings durchgeführt haben. Hatten Sie als Grundlage dafür, für diese Briefings, schriftliche Unterlagen, die Ihnen von der Air Force zur Verfügung gestellt worden sind? Also, all das -

Zeuge Brandon Bryant: We had PowerPoint presentations.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Mhm. Und war da nur das konkret drin geschildert, was Sie jetzt an Ihrem Arbeitsplatz da gemacht haben, oder gab es dort auch Dokumente, Zeichnungen oder Ähnliches, wie die Verbindungen auf - - also zum Beispiel die Verbindungen über Ramstein?

Zeuge Brandon Bryant: There were pictures. There are pictures that have been created. There was print. These were PowerPoint presentations, and whoever made them also made them do those weird graphic design things on them as well. But this was concrete information created by an intelligence organization to brief high-ranking individuals on how this program works. So, I guess it's official documents of an electronic sort.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ich habe keine Ahnung. Ich hoffe nicht. Denn selbst die CIA-Einsätze werden vom Militär geflogen.

Zeuge Brandon Bryant: Also ich denke nicht, dass es zivile Einrichtungen gibt, die volle Kontrolle über eines dieser Fluggeräte haben.

Zeuge Brandon Bryant: Wir hatten PowerPoint-Präsentationen.

Zeuge Brandon Bryant: Es gab Bilder. Da sind Bilder, die angefertigt wurden. Da war Schrift. Das waren PowerPoint-Präsentationen, und derjenige, der die erstellt hat, hatte da auch diese komischen Grafikdesign-Sachen reingemacht. Aber das waren konkrete Informationen, die von einer Geheimdienstorganisation erstellt wurden, um hochrangige Personen zur Funktionsweise dieses Programms zu briefen. Also schätze ich,



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja. Die würden mich natürlich sehr interessieren; deshalb frage ich Sie jetzt noch mal danach. Im Zentrum meines Interesses ist natürlich Ramstein. War auf diesen Dokumenten oder dem PowerPoint-Vortrag auch dann eingezeichnet: „Also, unsere Verbindungen laufen über Ramstein hin und zurück zu den Drohnen“?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Und Sie haben ja hier jetzt ausgesagt, dass Ramstein allein zuständig ist für Afrika und den Nahen Osten. Stand das da auch drin, also solche etwas allgemeineren Aussagen über diese Verbindung?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Stand da auch drin. - Kam da auch AFRICOM vor, also AFRICOM in Stuttgart?

Zeuge Brandon Bryant: AFRICOM actually wasn't mentioned until right before I got out of the service. Well, about ten months before I got out is when I started getting involved with AFRICOM, but other than that I had no involvement prior.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja. - Was ist Ihnen denn dann konkret gesagt worden, wofür AFRICOM - jetzt nicht Ramstein, sondern AFRICOM - zuständig ist? Ist das ein allgemeiner Kommandostand oder eine Befehlszentrale? Oder was ist das im Unterschied zu Ramstein?

Zeuge Brandon Bryant: We're told that every matchcom has a specific area of operation that they control, that they're responsible for. And AFRICOM was just responsible for what happens

das sind offizielle Dokumente in elektronischer Form.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: AFRICOM wurde nicht erwähnt, bis kurz bevor ich aus dem Dienst ausschied. Na ja, etwa zehn Monate, bevor ich ausschied, bekam ich mit AFRICOM zu tun; davor hatte ich nichts mit ihnen zu tun.

Zeuge Brandon Bryant: Uns wurde gesagt, dass jedes Matchcom ein bestimmtes Operationsgebiet hat, das sie kontrollieren, für das sie verantwortlich sind. Und AFRICOM war einfach verantwortlich für das, was in Afrika passiert. Das ist



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

in Africa, that's it. Just like CENTCOM is responsible for what happens in the Middle East and PACOM is responsible for what happens in the Pacific.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Und was in AFRICOM nun geschieht, also was da gemacht wird - - Sie sind ja vorhin auch schon mal danach gefragt worden. Hatte AFRICOM eine eigene Befehlszuständig-/Kommandozuständigkeit für Drohneneinsätze?

Zeuge Brandon Bryant: Possibly. I mean, orders could originate from there. That is their area of operation, so it would make sense that for every drone strike that happens in Africa the order would originate from AFRICOM.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Aha. - Aber das war jetzt nicht Teil Ihres Briefings oder Ihrer Information. Das ist jetzt eine Annahme von Ihnen. Oder ist das konkreter? Eine Annahme, dass Sie meinen - - Sie wussten im Einzelnen ja nicht, wo die Befehle herkamen - das hatten Sie ja vorher schon mal gesagt -, aber es könnte auch AFRICOM dabei gewesen sein.

Zeuge Brandon Bryant: Right.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Mhm, danke.

Zeuge Brandon Bryant: If it works the same as CENTCOM does, then it works the same as CENTCOM.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Aha. - Und bei diesen - - In dem Briefing-Vortrag, war da auch irgendwie vermerkt - also in den schriftlichen Unterlagen, die Sie dazu bekommen haben -, mit welchen Organisationen, Gruppierungen, beispielsweise Nachrichtendiensten, in den USA und außerhalb der USA zusammengearbeitet wird in Ramstein - ohne AFRICOM?

Deutsche Übersetzung

alles. So, wie CENTCOM verantwortlich ist für das, was im Nahen Osten geschieht, und PACOM verantwortlich für das ist, was im Pazifik passiert.

Zeuge Brandon Bryant: *Möglicherweise. Ich meine, die Befehle könnten von dort kommen. Das ist deren Operationsgebiet; also würde es Sinn ergeben, dass der Befehl für jeden Drohnenangriff in Afrika von AFRICOM stammt.*

Zeuge Brandon Bryant: *Richtig.*

Zeuge Brandon Bryant: *Wenn es genauso funktioniert wie bei CENTCOM, dann funktioniert es so wie bei CENTCOM.*



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: The briefings were basically there to give the technical insight on what was going on. It's understood that every organization has their own kind of „need to know“ classification. You don't really talk about what goes on outside of that area of responsibility. But the briefings that I gave were mostly just technical, like how things generally work.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Sie haben ganz am Anfang mal gesagt, auf diesen Urkunden, die Sie in Ihrem Gefechtsstand oder in Ihrem Container da hatten, da hätte auf den Schreiben immer obendrüber gestanden: USA, Großbritannien und Germany. Was wurde Ihnen denn gesagt, wieso da Germany steht? Also, was war der Grund, dass ausgerechnet Germany da steht? Wurde gesagt, da gibt es eine gute Zusammenarbeit, gibt es Geheimdienstzusammenarbeit oder eine militärische oder wie?

Zeuge Brandon Bryant: That was given to us during training, because when you go through intelligence training, they teach you how to manage secret information and how to dispose of it properly. And one of the things that you have to know is what things mean, and so as they were explaining what it meant, for us it meant that we had total cooperation with the government. So it meant that UK, U.S. and Germany were all in full cooperation and knowledgeable about these activities and documents.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Also, dass diese drei Länder, diese drei Staaten, die da draufstanden, in voller Kooperation miteinander gehandelt haben, also in dem Bereich auch, in dem Sie tätig waren.

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Die Briefings waren im Prinzip dazu da, das technische Wissen zu vermitteln über das, was los war. Man weiß, dass jede Organisation ihre eigene Art von „Need to know“-Klassifizierung hat. Man spricht nicht wirklich darüber, was außerhalb dieses Verantwortungsfelds passiert. Aber die Briefings, die ich abgehalten habe, waren zum Großteil nur technisch; da ging es darum, wie die Sachen ganz allgemein funktionieren.

Zeuge Brandon Bryant: Das wurde uns in der Ausbildung gesagt; denn wenn man eine nachrichtendienstliche Ausbildung absolviert, dann bringen sie einem auch bei, wie man mit geheimen Informationen umgeht und wie man sie richtig beseitigt. Und eine der Sachen, die man wissen muss, ist, was die Dinge bedeuten, und als sie also erklärten, was es bedeutet, bedeutete es für uns, dass wir die volle Kooperation der Regierung hatten. Es hieß also, dass Großbritannien, die USA und Deutschland alle voll kooperierten und Kenntnis von diesen Handlungen und Dokumenten hatten.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Mhm. - Sie haben vorhin auch noch mal zu den verschiedenen Ländern hier die Länder aufgeführt, in denen Sie Drohneneinsätze durchgeführt haben und auch Tötungen durchgeführt haben. Da war dann Afghanistan, Pakistan. Bei Pakistan wurde ja schon gesagt: In Afghanistan ist ja Krieg - in Deutschland hat man lange gebraucht, bis man das zugegeben hat, dass es da Krieg gibt; aber da ist Krieg - und in Pakistan eben nicht. Und da haben Sie gesagt, wenn ich das richtig verstanden habe: Die Befehle oder die Benennung auch der Personen, die da getötet wurden - Sie haben, glaube ich, von 50 geredet -, die kamen gar nicht aus US-Hand, sondern die kamen von dem pakistanischen Militär oder Geheimdienst. Woher wussten Sie das?

Zeuge Brandon Bryant: No, the Joint Special Operations Command never fired a shot in Pakistan as far as we knew. We worked with the CIA to give them the intelligence that they needed to action it. But we would let the Pakistani government know that we were flying in their location, but that was as far as their involvement was in any of that.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Also Sie haben keine Menschen getötet in Pakistan?

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Und in den anderen Ländern, also jetzt Jemen, Somalia, Irak - also im Irak war ja nicht der Irakkrieg, der ist ja 2003 schon zu Ende gegangen -, war ja eigentlich auch kein Krieg mehr, jedenfalls nicht der USA gegen den Irak oder Ähnliches. Gab es da Unterschiede, ob Sie Tötungsaktionen in Somalia oder Jemen oder im Irak durchgeführt haben oder in Afghanistan, also in einem Land, in dem Sie, die USA, Krieg führen?

Zeuge Brandon Bryant: Nein, der Joint Special Operations Command feuerte in Pakistan niemals einen Schuss ab, soweit wir wussten. Wir arbeiteten mit der CIA zusammen, um ihnen die Informationen zu liefern, die sie brauchten, um das umzusetzen. Aber wir sagten der pakistanischen Regierung Bescheid, dass wir in ihrem Land flogen; aber weiter ging deren Beteiligung an all diesen Sachen nicht.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: Yeah, there's a lot of differences. In Iraq and Afghanistan we worked a lot with coalition forces, with guys on the ground, there was a lot more activity going on. I saw a lot more violence in Iraq than I did in Afghanistan. In Afghanistan I saw a lot more activity than I saw anywhere else. In Yemen we watched markets and stuff, it just seemed like average everyday life. And Somalia is destroyed, Somalia is like torn apart. I can't believe Mogadishu even exists anymore. Though from what I saw it looked like it was a nasty place to live. You get an overall sense and feel of what is going on in these locations by observing them - if that's what you're asking.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Nein, meine Frage ist eigentlich, ob für Ihre Einsätze da was anderes galt als für Einsätze in Afghanistan, -

Zeuge Brandon Bryant: Not really.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): - weil da gab es ja eigentlich keinen Grund, warum die USA Tötungen anordnen oder durchführen.

Zeuge Brandon Bryant: Well, the missions are all the same. They were flown the same way, there were no different restrictions other than, maybe, airspace restrictions. But essentially the operational procedures were the same. - I guess I'm not understanding the question.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja, also, Sie haben ja vorhin auch selber gesagt, dass für Sie der letzte Einsatz, an dem Sie dann beteiligt waren und wo Sie dann das Gespräch mit dem General hatten - - dass man sich ja auch darüber unterhalten hat, die Legitimation der Einsätze und Ähnliches. Haben Sie denn da jetzt unterschiedliche Informationen oder auch unterschiedliche Haltungen gehabt, also, wenn

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ja, es gibt viele Unterschiede. Im Irak und in Afghanistan arbeiteten wir viel mit Koalitionstruppen zusammen, mit Leuten am Boden, da ging viel mehr vor sich. Ich sah viel mehr Gewalt im Irak als in Afghanistan. In Afghanistan sah ich viel mehr Aktivität als irgendwo sonst. Im Jemen beobachteten wir Märkte und so; das wirkte wie ganz normaler Alltag. Und Somalia ist zerstört, Somalia ist wie auseinandergerissen. Ich kann kaum glauben, dass es Mogadishu überhaupt noch gibt. Aber soweit ich es sehen konnte, sah es wie ein übler Ort zum Leben aus. Man bekommt einen allgemeinen Eindruck und ein Gefühl dafür, was an diesen Orten los ist, wenn man sie beobachtet - falls es das ist, wonach Sie fragen.

Zeuge Brandon Bryant: Eigentlich nicht.

Zeuge Brandon Bryant: Nun, die Einsätze sind alle gleich. Sie wurden auf die gleiche Weise geflogen, es gab keine unterschiedlichen Einschränkungen, außer vielleicht Luftraumbeschränkungen. Aber die Abläufe der Operationen waren im Grunde dieselben. - Ich schätze, ich verstehe die Frage nicht ganz.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

man im Jemen was macht oder ob man in dem Kriegsgebiet jetzt in Afghanistan in der Nähe von Kabul oder so was macht oder im Süden?

Zeuge Brandon Bryant: No, I guess I just trusted that we had the legitimacy to do it. That's why when it came down to it - - When I was told that hunting and killing Anwar al-Awlaki was a direct violation of my oath to the Constitution of the United States, that's why I had to leave. It didn't matter how I felt or whatever. I'm not a legal expert; we have to trust other people to have the legal expertise in order to do it. And I trusted my leadership, I trusted the mission enough to do it.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Also der Fall war für Sie vor allen Dingen deshalb eine Besonderheit, weil es ein US-Bürger war?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Aha. Und deshalb hat Obama auch selber, nach Ihrer Kenntnis, die Tötung angeordnet?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Gab es noch andere solche Fälle, -

Zeuge Brandon Bryant: No.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): - wo Ihnen gesagt worden ist: „Das ist jetzt Obama, kommt von ganz oben, der Befehl“?

Zeuge Brandon Bryant: No, there were no other cases like that.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Das war der einzige. Also, bei den anderen

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Nein, ich schätze, ich vertraute einfach darauf, dass wir die Legitimation hatten, das zu tun. Das ist der Grund, weshalb, als es darauf hinauslief - - Als man mir sagte, dass es eine direkte Verletzung meines Eids auf die Verfassung der Vereinigten Staaten sei, Anwar al-Awlaki zu jagen und zu töten, war das der Grund, weshalb ich gehen musste. Es war egal, wie ich mich fühlte oder so. Ich bin kein juristischer Fachmann; wir müssen darauf vertrauen, dass andere das juristische Wissen haben, um das zu tun. Und ich vertraute meiner Führung, ich hatte genug Vertrauen in die Mission, um es zu tun,

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Nein.

Zeuge Brandon Bryant: Nein, es gab keine anderen derartigen Fälle.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

gehen Sie davon aus, dass die Entscheidungen woanders gefallen sind?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wir müssten jetzt auch zum Ende kommen. Sie können ja gleich wieder in der nächsten Runde. - Wir kommen dann jetzt zur Fraktion der SPD. Herr Kollege Zimmermann.

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Vielen Dank. - Ich hätte noch mal zu einigen Aspekten ein paar Nachfragen. Ich frage mich immer noch, warum es nur - Sie haben vorhin, glaube ich, mal kurz gesagt, es gäbe anderthalb Relaisstationen - - Und ich frage mich immer noch so ein bisschen: Warum gibt es nur diese eine in Ramstein? Ist es korrekt, dass es nur die eine gibt?

Zeuge Brandon Bryant: As far as I know it's just the one fully armed and operational relay. There is just that one.

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Ja. - Und frage mich - - Das ist ja eigentlich relativ ungewöhnlich, weil normalerweise, so wie ich das amerikanische Militär wahrnehme, haben die ja eigentlich immer eine Backup-Lösung, warum auch immer, aus welchen Gründen auch immer.

Zeuge Brandon Bryant: Redundancy, right? - You're saying that with the military there's always some sort of redundancy -

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Yes.

Zeuge Brandon Bryant: - to make sure shit doesn't fall apart? Again, I'm going to refer back to - - I think this whole thing was built on the concept of greed and laziness.

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Okay. - Ist es, weil ich die genauen Spezifikationen nicht kenne, sage

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Soweit ich weiß, ist es die einzige voll ausgerüstete und betriebsbereite Relaisstation. Es gibt nur diese eine.

Zeuge Brandon Bryant: Redundanz - richtig? - Sie meinen, dass es beim Militär immer irgend-eine Form von Redundanz gibt -

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Ja.

Zeuge Brandon Bryant: - damit der Kram nicht zusammenbricht? Da komme ich auch wieder zurück auf - Ich glaube, diese ganze Sache wurde auf der Grundlage von Gier und Faulheit aufgebaut.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

ich mal - - So eine Relaisstation: Ist die verhältnismäßig schnell auch an einem anderem Standort aufgebaut? Also, ich gehe davon aus, dass es andere Standorte in Europa gibt, die eine ähnliche Glasfaseranbindung wie Ramstein haben. Heißt das, Sie könnten das auch in - was weiß ich? - Aviano relativ schnell hochziehen?

Zeuge Brandon Bryant: Probably, but I don't know. Each of these things takes a lot of power. There's a lot of equipment, it's a lot of large equipment. So, like I said, it's ease of use. If need be, they could set it up anywhere in the world but it's laziness; they don't wanna go anywhere else.

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Und zu diesem Punkt noch eine Frage: Ich sage mal, Ramstein liegt ja nun auch an einem bestimmten Ort auf der Welt, und für Operationen in den Gebieten, wo Sie Einsätze geflogen sind, macht das ja Sinn. Aber angenommen - es gab ja mal Gerüchte, oder ich weiß nicht, ob es nur Gerüchte sind -, dass vielleicht auch in Südamerika im Drogenkrieg Drohen eingesetzt werden könnten, da wäre Ramstein ja jetzt vollkommen nutzlos.

Zeuge Brandon Bryant: Correct. That issue was actually being developed while I was in. Joint Special Operations Command was going to pull out completely of the war on terror, and they were going to do stuff that they think was more in line with the special operations missions, like going to South America and fighting the drug war. If they have them, they've figured out that the relay thing doesn't quite matter because there's no ocean to go across - -

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Yeah.

Zeuge Brandon Bryant: You're going „latitudely“ rather than „longitudely“, and there I think they could have the relay in the United States itself.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Wahrscheinlich, aber das weiß ich nicht. Jedes dieser Dinger braucht sehr viel Strom. Es gibt viel Equipment, viel sehr großes Equipment. Also, wie gesagt, es geht um die einfache Nutzbarkeit. Notfalls könnten sie das überall auf der Welt aufbauen; aber das ist Faulheit; sie wollen nirgendwo anders hingehen.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig. Diese Frage wurde tatsächlich entwickelt, als ich noch im Dienst war. Joint Special Operations Command wollte sich völlig aus dem Krieg gegen den Terror zurückziehen und Sachen machen, von denen sie glauben, dass es eher den Sondereinsatzmissionen entspricht, zum Beispiel nach Südamerika gehen und im Drogenkrieg kämpfen. Wenn sie die haben, haben sie festgestellt, dass die Relaisstation nicht so wichtig ist, weil es keinen Ozean zu überqueren gibt - -

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Man bewegt sich eher über die Breitengrade als über die Längengrade, und dabei, glaube ich, können sie das Relais auch in den USA selbst haben.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Yeah, okay. - Ich habe mich noch mal nach diesem Glasfaserkabel gefragt, weil Sie haben vorhin gesagt: Da geht ein Glasfaserkabel von Ramstein nach Langley. - Wissen Sie irgendwas? Ist das ein wirklich eigenes, dezidiertes Kabel, oder ist es einfach, sage ich mal, Kapazität auf bestehenden transatlantischen Kabeln?

(Hans-Christian Ströbele (BÜND-
NIS 90/DIE GRÜNEN): Geht alles über
Telekom! - Heiterkeit)

Zeuge Brandon Bryant: That's a good question because I know that the satellites that we use are CNN-owned.

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Okay, danke. - Anderes Thema noch mal: Wir haben heute ja gelernt, wie viele Personen bei so einer Drohnenoperation beteiligt sind; aber wir haben das nie mal so zusammengehabt an einem Punkt. Wenn Sie so einen Einsatz geflogen sind, können Sie ein ungefähres - nur eine Größenordnung - - Wie viele Personen von wie vielen unterschiedlichen Orten - also „Orte“ nicht geografisch, sondern durchaus auch Abteilungen -, wie viele Leute waren an so einer Mission beteiligt?

Zeuge Brandon Bryant: Well, there's the pilot and the Sensor Operator, there's the Mission Coordinator, there's the Flight Operations Supervisor, there's the Mission Command Coordinator, the MCC. Outside of that there is probably around five people that are screeners, one Signals Intelligence person, probably more than one customer but, I'm gonna just say: one customer, one person as a customer. Then there is the ground crew that takes care of the aircraft, which is probably about ten people. And then, of course, you're looking at the people that maintain the relay per SO. Both single person: the civilian that comes in and monitors the relay on our end, the civilian that monitors the relay at Ramstein's end. If you're looking at the - someone who is monitoring - - I mean, if I really

Zeuge Brandon Bryant: Das ist eine gute Frage; denn ich weiß, dass die Satelliten, die wir benutzen, CNN gehören.

Zeuge Brandon Bryant: Nun, da ist der Pilot und der Sensor Operator, da ist der Mission Coordinator, Einsatzkoordinator, der Flight Operations Supervisor, Flugbetriebsüberwacher; da ist der Mission Command Coordinator, der MCC. Darüber hinaus gibt es wahrscheinlich etwa fünf Screener, eine Person von Signals Intelligence, wahrscheinlich mehr als einen Kunden, aber ich sage mal: einen Kunden, eine Person als Kunde. Dann gibt es die Bodencrew, die sich um das Fluggerät kümmert. Das sind wahrscheinlich so zehn Leute. Und dann hat man natürlich noch die Leute, die das Relais pro Sondereinsatz betreuen. Jeweils eine Person: der Zivilist, der reinkommt und das Relais auf unserer Seite überwacht, und der Zivilist, der das Relais in



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

want to be specific, we also have on our chat rooms. There is a number of people that are viewing our chat rooms. There's probably about 106, 115 people, roughly average, that are involved in making sure that the mission is completed.

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Okay. Aber diese 115 Personen, die könnten auch, jetzt sage ich mal, in einem Einsatzgebiet bei mehreren Missionen gleichzeitig aktiv im Chat sein zum Beispiel.

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Danke schön. - Dann hatte mein Kollege vorhin ja nach dem Unterschied zwischen Drohnen und Jets gefragt. Sie haben irgendwann ganz am Anfang gesagt: 98 oder 99 Prozent der Zeit beobachten Sie eigentlich nur, Sie sammeln Informationen und liefern die weiter, und Bodentruppen nutzen Ihre Erkenntnisse. Ich würde - - Ist es häufiger auch der Fall, dass Sie sozusagen ein Ziel identifizieren und dann kommt ein - - dann wird eben ein „fast jet“ - - kommt dazu und übernimmt die Bekämpfung des Ziels? Das heißt, wenn ich das jetzt mal weiterdenke: Die Frage, ob Sie an Ihrer Drohne eigene Waffen zur Verfügung haben oder nicht, spielt eigentlich für die Effektivität Ihres Instruments, das Sie da haben, nicht unbedingt die entscheidende Rolle.

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Okay. - Dann - Entschuldigung, dass ich so ein bisschen hin- und hergehe -: Der Kollege Sensburg hatte das Thema Metadaten noch mal aufgeworfen und die - oder ich weiß nicht, vielleicht war es auch jemand anders - Frage, wenn ich das richtig verstanden habe: Die Metadaten würde man eigentlich nutzen, um - das haben Sie ja gesagt, das sind die speziellen Ziele; „high priority targets“ oder so was in der Richtung - die in Ihrem Einsatzgebiet überhaupt zu

Deutsche Übersetzung

Ramstein überwacht. Wenn man sich ansieht - - Jemand, der das überwacht - - Ich meine, wenn ich ganz genau sein will, haben wir auch unseren Chatroom an. Es gibt eine ganze Anzahl von Leuten, die unsere Chatrooms sehen. Das sind vielleicht 106, 115 Leute, grober Durchschnitt, die daran beteiligt sind, dass der Einsatz abgeschlossen wird.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

finden, also um das irgendwie das Suchgebiet einzugrenzen. - Okay?

Zeuge Brandon Bryant: Mhm.

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Das heißt sozusagen, die Metadaten würde man dafür nutzen, um überhaupt so jemanden zu finden. Um dann am Ende sozusagen einen Angriff, einen gezielten Angriff zu starten, würden Sie aber wieder, sage ich mal, auf die GSM-Daten eines Mobiltelefons zurückgreifen, das Sie mit Ihrem Gerät anpingen.

Zeuge Brandon Bryant: Yeah.

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Okay. Nur es war für mich, dass ich es richtig verstanden habe.

Zeuge Brandon Bryant: Okay, yeah.

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Meine letzte Frage ist einfach nur interessehalber: Die Vereinigten Staaten haben ja noch andere Drohnen im Arsenal, die Global Hawk, die ja sozusagen andere Aufgaben hat. Mich würde einfach nur interessieren: Wissen Sie, wie die Steuerung dieser Drohnen funktioniert? Funktioniert sie vergleichbar? Funktioniert sie auch mit Relaisstationen, oder werden sie komplett per Satellit gesteuert?

Zeuge Brandon Bryant: Autonomous.

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Okay.

Zeuge Brandon Bryant: So, Global Hawks can be - - There is a low, low - - at non-low altitude there. They're upper atmosphere type of flying.

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Yeah.

Zeuge Brandon Bryant: But they're completely autonomous, they can be programmed, and then they only get controlled when they're launched in land because they're so huge. But they're controlled from Beale Air Force Base.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Mhm.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Okay, ja.

Zeuge Brandon Bryant: Autonom.

Zeuge Brandon Bryant: Also, Global Hawks können - - Es gibt eine niedrige, niedrige - - auf einer nicht niedrigen Flughöhe. Sie fliegen in der oberen Atmosphäre.

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Aber sie sind völlig autonom. Man kann sie programmieren, und dann werden sie nur gesteuert, wenn sie im Inland gestartet werden, weil sie so riesig sind.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Dr. Jens Zimmermann (SPD): Okay. Danke schön.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ganz herzlichen Dank. - Dann kommen wir jetzt zur Fraktion Die Linke. Herr Kollege Hahn.

Zeuge Brandon Bryant: May I use the restroom?

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Sure.

(Unterbrechung von 17.54 bis 18.02 Uhr)

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay, dann fangen wir an. Und wenn die Tür wieder zu ist, geht es auch los, und zwar mit den Fragen der Fraktion Die Linke. Frau Kollegin Renner beginnt. Frau Kollegin Renner.

Martina Renner (DIE LINKE): Herr Bryant, ich muss noch mal eine Frage stellen zu Ausführungen, die Sie ganz am Anfang gemacht haben; da ging es zur Frage, wie die Kommunikation unter den Beteiligten abläuft. Und Sie sagten, es gebe so etwas wie ein geheimes Internet, darin eine Chat-Kommunikation. Und ich würde gerne wissen, wie ich mir das vorstellen muss. Welches Protokoll wird dort verwendet? Und wie viele Leute sind darin, also alle Beteiligten oder nur spezielle? Wie kann ich mir das vorstellen?

Zeuge Brandon Bryant: We have three different systems: we have the SIPRNet, we have the TS version of it - I don't know if that has any special designation - and then we have JIANT; I don't remember what it stands for. All those have different classifications in them and only certain people that are involved with our missions with those specific secret clearances can have access to those. So we might have more people in the secret room because the other two people can access that secret

Aber sie werden von der Beale Air Force Base aus gesteuert.

Zeuge Brandon Bryant: Kann ich bitte zur Toilette gehen?

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Natürlich.

Zeuge Brandon Bryant: Wir haben drei verschiedene Systeme: Wir haben das SIPRNet, wir haben die TS-Version davon - ich weiß nicht, ob es dafür eine spezielle Bezeichnung gibt -, und dann haben wir JIANT; ich weiß nicht mehr, wofür das steht. Die alle umfassen verschiedene Klassifizierungen, und nur bestimmte Leute, die mit unseren Einsätzen zu tun haben und die entsprechenden Sicherheitsüberprüfungen haben, können darauf Zugriff haben. Also haben wir vielleicht mehr Leute im geheimen Chatroom,



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

room as well because they have the secret clearance. They also have the higher above clearance. And so, usually our missions were done in the top secret computer. - We used mIRC. Do you know what mIRC is? IRC chat? So, we used mIRC to talk; it was a program on all of our computers and sometimes on the top-secret level we would have a fraction of the people that we would have on the other two, and then almost everyone would be in the secret room so we would pass information to each other in these rooms. Sometimes even whispers - - we could open a single room chat with another individual. You can pass - -

It was very common for the Mission Coordinator to have a chat room opened with the screener for us because they would communicate with the screener for us and we'd say, „Mission Coordinator, please tell the screener this is what we saw, did they see it?“. We tell them, they say whether they did or not. Sometimes we have dialogue back and forth because we get a better picture than they do, actually. We get the best picture out of anyone in the whole system. And they don't like our input so we have to do it strategically. So, only the people involved in the chain of command would be in these chat rooms.

Martina Renner (DIE LINKE): Also, das ist genau auch der Hintergrund meiner Frage, ob man eben sozusagen genau wusste, welche Personen in diesem Chatroom sind oder ob man sich dort unter Alias bewegt hat. Weil, wenn das so wäre, würde das ja noch mal Richtung der Frage von uns gehen, ob nicht vielleicht doch irgendwo NSA, CIA oder so weiter beteiligt waren. Also, waren alle mit ihren klaren Dienstbezeichnungen in dem Chatroom, nicht unter Alias oder unter Tarnnamen

Deutsche Übersetzung

weil die anderen beiden Leute auch Zugang zu diesem geheimen Chatroom haben, weil sie die entsprechende Sicherheitsüberprüfung haben. Sie haben auch die höhere Sicherheitsüberprüfung. Unsere Einsätze wurden also normalerweise im Top-Secret-Computer gemacht. Wir nutzten mIRC. Wissen Sie, was mIRC ist, IRC-Chat? Also, wir nutzten mIRC, um miteinander zu sprechen. Das war ein Programm, das wir alle auf unseren Computern hatten. Und auf der Top-Secret-Ebene gab es manchmal nur einen Bruchteil der Leute, die es auf den anderen beiden gab, und dann war fast jeder im geheimen Chatroom, sodass wir einander in diesen Räumen Informationen übermitteln konnten. Manchmal sogar Flüstern - - Wir konnten einen Einzel-Chatroom mit einer anderen Person eröffnen. Man übermittelt - -

Es war sehr üblich, dass der Einsatzkoordinator für uns einen Chatroom mit dem Screener öffnete; denn sie kommunizierten für uns mit dem Screener, und wir sagten: „Einsatzkoordinator, bitte sagen Sie dem Screener, dass wir dies und das gesehen haben. Haben sie das auch gesehen?“ Wir sagten es ihnen und sie sagten, ob sie das auch gesehen hatten oder nicht. Manchmal gingen Dialoge hin und her; denn wir bekommen tatsächlich ein besseres Bild als sie. Von allen im ganzen System erhalten wir das beste Bild. Und sie mögen unseren Input nicht, darum müssen wir es strategisch angehen. Also waren nur die Leute, die mit der Befehlskette zu tun hatten, in diesen Chatrooms.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

oder Ähnliches? Also, wussten Sie, mit wem Sie reden?

Zeuge Brandon Bryant: No, everyone had an alias. No one knew anyone's name or where they were - - I guess everyone knew where we were at because we were kind of the center point of all this data flow, but for the most part I never had access to it. The only time that I communicated with someone that I had known was when they had access to our mission data and they knew who was flying the aircraft and they communicated with us telling us who they were. Other than that, no, there was no sharing of information between us and them.

Martina Renner (DIE LINKE): Also könnten in diesem Chat auch Personen gewesen sein, die nicht zur Army gehören?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Martina Renner (DIE LINKE): Okay. Danke. Mein Kollege Hahn fragt jetzt weiter.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Ich habe auch nur noch zwei Punkte. Der erste schließt an das an, was die Kollegin Renner eben gefragt hat. Wäre es dann also auch möglich, dass jemand den Befehl erteilt oder die Entscheidung trifft, jetzt eine Drohne, einen tödlichen Drohnenangriff zu fahren, und Sie gar nicht wissen, wer eigentlich diesen Befehl erteilt, weil Sie ja alle Tarnnamen haben und auch nicht wissen, wer am anderen Ende sitzt und dort eine entsprechende Entscheidung trifft? Kann es also sein, dass irgendjemand, der gar nicht befugt war, eine solche Entscheidung getroffen hat?

Zeuge Brandon Bryant: It's possible, but nothing that - - We were told that - - We were briefed that it was impossible, that only military members with command authority can give the order to strike. That's what I was briefed. That's what I was trained. Now, the actuality of it is definitely put

Zeuge Brandon Bryant: Nein, jeder hatte einen Alias-Namen. Niemand wusste den Namen von irgendjemand anders oder wo sie waren - - Ich schätze, alle wussten, wo wir sitzen; denn wir waren sozusagen der Mittelpunkt dieses ganzen Datenstroms; aber die meiste Zeit hatte ich keinen Zugriff darauf. Das einzige Mal, das ich mit jemandem kommunizierte, den ich kannte, war, als sie Zugriff auf unsere Einsatzdaten hatten und wussten, wer das Fluggerät fliegt, und mit uns kommunizierten und sagten, wer sie sind. Abgesehen davon wurden keine Informationen zwischen uns und ihnen ausgetauscht.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Das ist möglich, aber nichts, was - - Man sagte uns - - Wir wurden dahin gehend gebrieft, dass das unmöglich sei, dass nur Militärangehörige mit Befehlsbefugnis den Befehl zum Angriff geben können. So wurde ich gebrieft. So wurde es mir in der Ausbildung



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

into question with the nature of this thing. But as far as I know, as far as I have interacted with - - that's it.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Dann würde ich Ihnen gerne noch ein Blatt vorhalten, was Sie vorhin schon mal gesehen haben, und zwar von *The Intercept*. Ich lasse Ihnen das erst mal kurz geben, und dann stelle ich die Frage.

(Dem Zeugen werden Unterlagen vorgelegt - Er liest in diesen Unterlagen)

So, da geht es ja um Creech. Und wir haben über die Geheimdienste, wir haben auch über NSA gesprochen, und nun finden sich hier in der oberen rechten Grafik die Bezeichnungen NSA-W und NSA-G. Können Sie uns - - Sie sind unten dann noch einmal, darunter in der Grafik, auch zu sehen, an zwei Stellen im unteren Bereich rechts. Und mich würde interessieren, ob Sie uns sagen können, wer oder was NSA-W und wer oder was NSA-G sind oder waren.

Zeuge Brandon Bryant: To be honest, I've never seen these terms before. Though, of course, I know what GMESH ops are, I know what Air Handler ops are, linguistics - - I know what that is - - ISR support team ...

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Aber scheint ja der Oberbegriff zu sein: NSA-G steht über all diesen Bezeichnungen, die Sie jetzt genannt haben, drüber.

Zeuge Brandon Bryant: Yeah, I mean, I know these programs but I didn't know that they were under the NSA-G label.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Und das links daneben, wo NSA-W steht, der Kasten?

Deutsche Übersetzung

beigebracht. Ob das tatsächlich stimmt, wird durch das Wesen dieser Sache definitiv in Frage gestellt. Aber soweit ich weiß, waren meine Interaktionen mit - - das war alles.

Zeuge Brandon Bryant: *Um ehrlich zu sein, sind mir diese Begriffe noch nie begegnet. Obwohl ich natürlich weiß, was GMESH Ops sind, ich weiß, was Air Handler Ops sind, Linguistics - - Ich weiß, was das ist ISR Support-Team ...*

Zeuge Brandon Bryant: *Ja, ich meine, ich kenne diese Programme, aber ich wusste nicht, dass sie unter dem Label NSA-G laufen.*



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: I'd never heard of NSA-W before. The D-A-E-D sounds familiar, but I can't remember it, sorry.

Dr. André Hahn (DIE LINKE): Okay, vielen Dank.

Martina Renner (DIE LINKE): Wenn wir noch Zeit haben, dann - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Eigentlich nicht, aber machen wir.

Martina Renner (DIE LINKE): Ach nein, dann - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Das passt schon.

Martina Renner (DIE LINKE): Ja?

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Nicht?

Martina Renner (DIE LINKE): Dann machen wir in der nächsten Runde.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Es wäre jetzt die Zeit genau um; aber bei einer Minute drüber würde ich nicht böse sein.

Martina Renner (DIE LINKE): Okay. - Weil wir vorhin nur über die Chatprotokolle gesprochen haben: Gab es auch die Möglichkeit zur sicheren Telefonie über Voice-over-IP? Wäre auch noch eine Frage.

Zeuge Brandon Bryant: Yeah.

Martina Renner (DIE LINKE): Hatten Sie ja ausgeführt, genau. Und wessen Server war das? Das ist vielleicht noch mal interessant vor dem Hintergrund, dass wir ja immer versuchen, rauszubekommen, wer noch beteiligt war an diesem Programm. Also, wessen Server war das, über den das lief?

Zeuge Brandon Bryant: I have no idea. That's like way beyond my technical expertise, sorry.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ich habe noch nie zuvor von NSA-W gehört. D-A-E-D klingt bekannt, aber ich kann mich nicht erinnern, tut mir leid.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Ich habe keine Ahnung. Das übersteigt mein technisches Fachwissen bei Weitem, sorry.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Martina Renner (DIE LINKE): Ja, danke schön.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay, danke schön. - Dann kommen wir jetzt zu den Fragen der CDU/CSU Fraktion.

Nina Warken (CDU/CSU): Wir haben im öffentlichen Teil keine Fragen. - Du hast noch?

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Doch, doch, doch, ich habe noch reichlich Fragen. - Und zwar würde ich einmal gerne, weil einer der Kollegen eben gefragt hat - ich glaube, es war Frau Kollegin Renner - nach den Aliasnamen - - Da sagten Sie: Waren nie Klarnamen, waren immer Aliasnamen. Habe ich das richtig verstanden?

Zeuge Brandon Bryant: Correct.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Welcher Aliasname war Ihrer?

Zeuge Brandon Bryant: Well, it depends on what aircraft that we were flying but it would be call sign and number.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Also im Grunde waren die Funktionen da ausgewiesen, welche Funktion man in der konkreten Mission hatte, und es stand nicht der Name Müller, Meier, Schulze da, sondern es stand - was weiß ich, was - Pilot und dann die Drohnenkennung.

Zeuge Brandon Bryant: It'd be like - - Let's say that our call center was „Judge“, it'd be like, „Judge 42 in the chat room“. So that would be - - Our name would be „Judge 42“ which would be our flight designation.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. Und dann ist schon klar: Das eine ist der „pilot“, das andere ist der Sensor Operator. Die haben dann noch irgendwie eine Zusatzkennung - oder wie? Oder habe ich jetzt was falsch verstanden?

Zeuge Brandon Bryant: Richtig.

Zeuge Brandon Bryant: Das hängt davon ab, welches Fluggerät wir flogen; aber es war ein Rufsignal und eine Nummer.

Zeuge Brandon Bryant: Es war so was wie - - Nehmen wir an, dass unsere Rufzentrale „Judge“ war, dann war es so was wie „Judge 42 im Chatroom“. Das war also - - Unser Name wäre dann „Judge 42“, was unsere Flugbezeichnung wäre.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: Can you repeat the question, please?

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Es muss ja irgendwo noch dann eine feine Differenzierung sein zwischen - - Also, im Rahmen der Mission, also sprich der Drohne, muss doch dann irgendwie noch die Unterscheidung sein zwischen dem, zum Beispiel, Sensor Operator, zwischen dem Piloten, zwischen dem - -

Zeuge Brandon Bryant: The Sensor Operator wouldn't really ever chat with anyone. We were in over headsets, we had a Mission Coordinator in another building, and the Mission Coordinator was in charge of my communication to the customer, of the crew communication to the customer. So, the only time that the pilot had chat was when he was on the secret low side. We call low side for secret, high side for top secret. So, when he was on the low-side chat was the only time that the pilot had the ability to do the chat, and he usually used that to get airspace or to communicate with other entities in our airspace.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also, der „pilot“ ist der, der chattete, nicht der - - nicht Sie.

Zeuge Brandon Bryant: I'm in control of the Sensor Operator ball so I don't the ability... I don't have extra hands, I have both my hands on the controls the entire time.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Sitzen Sie rechts oder links in einem typischen Cockpit in einem Container?

Zeuge Brandon Bryant: To the right.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: To the right. Mhm. - Und da sind zwei Joysticks, oder hat jeder

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Können Sie die Frage bitte wiederholen?

Zeuge Brandon Bryant: Der Sensor Operator würde wirklich niemals mit irgendjemandem chatten. Wir waren über Headsets drin, wir hatten einen Einsatzkoordinator, der in einem anderen Gebäude war, und der Einsatzkoordinator war für meine Kommunikation mit dem Kunden zuständig, für die Kommunikation der Crew mit dem Kunden. Also, das einzige Mal, dass der Pilot im Chat war, geschah, wenn er auf der „Secret Low Side“ war. Wir nannten es „Low Side“ für „Secret“ und „High Side“ für „Top Secret“. Und wenn er auf dem Low Side Chat war, war das der einzige Fall, in dem der Pilot die Möglichkeit hatte, den Chat zu machen, und er nutzte das normalerweise, um Luftraum zu bekommen oder mit anderen Einheiten in unserem Luftraum zu kommunizieren.

Zeuge Brandon Bryant: Ich steuere die Sensor-Operator-Kugel, also habe ich nicht die Möglichkeit ... Ich habe keine Hand frei, ich habe beide Hände die ganze Zeit auf der Steuerung.

Zeuge Brandon Bryant: Rechts.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

einen? Der Pilot rechte Hand, Sie linke Hand, oder wie ist das?

Zeuge Brandon Bryant: Both command stations look the same. There is a throttle on the left-hand side and there is a control stick on the right-hand side with a keyboard in the center.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Aber die Kommunikation über dieses gesicherte Internet, den Chat, den macht, wenn, der Pilot.

Zeuge Brandon Bryant: Just the low-side chat, everything else is done by the Mission Coordinator.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay.

Zeuge Brandon Bryant: The Mission Coordinator is basically the crew's voice to everyone else out there, so that when there's mission stuff going on everyone's talking to the Mission Coordinator and not bogging down the crew with extra information outside of what is happening.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay, gut. - Aber nichtsdestotrotz haben Sie das mitbekommen. Wenn in diesem Chat gechattet worden ist, haben Sie es auch mitgesehen - ja? Weil es war ja eine Information für Sie beide wichtig. Oder hat das nur der Pilot gesehen?

Zeuge Brandon Bryant: No, I can see everything that the pilot sees.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also auf dem Screen in der Mitte dann wahrscheinlich erscheint das oder auf einem der Screens in der Mitte?

Zeuge Brandon Bryant: So, here's how the screen set up happened: there's high side, low side, a different screen up here, a different screen up here - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Für die Karten.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Beide Kommandoplatze sehen gleich aus. Es gibt einen Gashebel links und einen Steuerknüppel rechts und in der Mitte eine Tastatur.

Zeuge Brandon Bryant: Nur den Low Side Chat, alles andere macht der Einsatzkoordinator.

Zeuge Brandon Bryant: Der Einsatzkoordinator ist im Prinzip die Stimme der Crew für alle anderen da draußen. Also wenn es um Einsatzthemen geht, sprechen alle mit dem Einsatzkoordinator und belasten die Crew nicht mit zusätzlichen Informationen zum Geschehen.

Zeuge Brandon Bryant: Nein, ich kann alles sehen, was der Pilot sieht.

Zeuge Brandon Bryant: Also, das Screen Setup sah so aus: Es gibt die High Side, die Low Side, einen weiteren Bildschirm hier oben, einen weiteren Bildschirm hier oben - -



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: There were 14 screens we had to monitor at once. And four of them had chat rooms consistently going on, and if there was communication going on in one chat room it would light up the room. It would highlight it. So I could be looking at my computer screen and I could see a flash out of my peripherals and that would trigger me to look up at that screen.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay, verstehe. - Ich möchte noch einmal zu der Frage der Metadaten kommen; es ja eben vom, ich glaube, Kollegen Ströbele gefragt worden, wenn ich es richtig sehe. Wir beschäftigen uns ja hier intensiv auch mit der Frage, wie möglicherweise Metadaten gewonnen worden sind im Rahmen einer Kooperation der NSA mit deutschen Nachrichtendiensten, speziell dem BND, diese Metadaten dann wieder weitergeleitet worden sind an die NSA und diese konkreten Metadaten dann genutzt worden sind für Drohnenangriffe auf Personen, die auch zur Tötung von Personen geführt haben. Das wäre also der Fall, wenn ich es jetzt richtig beschreibe, dass aufgrund von einer Kommunikation mit einem Mobiltelefon dieses Telefonat über den nächsten Sendemast, dann weitergeleitet über einen Satellit in einem Einsatzland zu einem Satellit, über die Antenne, über den Satellit, eine Antenne hier bei uns, vielleicht in Bayern, abgefangen wird, diese Metadaten ausgeleitet werden wieder zur NSA und die NSA dann aufgrund dieser Metadaten Sie mit Ihrer Drohne losschickt in die Funkzelle, wo das Telefonat stattgefunden hat, und Sie dann Ihre Drohne abschießen. Ich hatte Sie so verstanden, dass Sie aufgrund Ihrer blauen, roten Linien, die Ihre Einsatzgebiete, wenn ich es richtig verstehe, markieren, der verschiedenen Drohnen, die in der Luft sind, mit einer konkreten Nummer, die der SIGINT-Mann im Hinterkopf hat, schauen, ob die aktiv ist, und dann selber den Funkmast simulieren und dann erkennen: Ihr Target ist in dem Bereich, wo sich Ihre Drohne gerade - - in diesem Kegel, was weiß ich, erfassen kann - - befindet. Das sind zwei unterschiedliche Paar Schuhe. Wir

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Es gab 14 Bildschirme, die wir gleichzeitig beobachten mussten. Und auf vier davon liefen die ganze Zeit Chatrooms, und wenn in einem Chatroom kommuniziert wurde, leuchtete der auf. Der wurde dann hell. Also blickte ich zum Beispiel auf meinen Computerbildschirm und sah es aus den Augenwinkeln aufleuchten, und das veranlasste mich dann, auf den anderen Bildschirm zu sehen.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

untersuchen den Fall, wo Metadaten - - hier abgefangen wird, weil jemand aus einem Einsatzland von einem Handy mit einer Nummer hier telefoniert, und deswegen können wir sie hier abfangen. Dies wäre ja die Frage, dass die Drohne mit der technischen Einrichtung ausgestattet ist, ein Mobiltelefon quasi zu orten. Ist der Unterschied klar?

Zeuge Brandon Bryant: Yeah.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wo ich mir jetzt Gedanken mache: Was ist die Grundlage Ihres Einsatzes? Ist es das eine, oder ist es das andere? Weil das eine hat uns bisher interessiert. Ich halte das andere nicht für weniger interessant und wichtig. Aber es ist ein etwas anderer Sachverhalt - verstehen Sie?

Zeuge Brandon Bryant: I never heard of any outside source gathering metadata and giving it to us. That's entirely possible because the only thing that we really need initially is the number. So, if the number is gotten off of a different structure or a different system, they can give it to us and we can build a structure off of that single number. But mostly we would get the number ourselves off of our own equipment, as far as I'm aware of. I'm not entirely sure that an outside source gives the metadata to the NSA and the NSA gives it to someone, to us, or we get more information and go to that location. Though it makes sense; how you described it makes entirely a lot of sense, so - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Sagt Ihnen der Begriff „Selektoren“ etwas?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Was?

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Ich habe nie von irgend-einer externen Quelle gehört, die Metadaten sammelt und an uns weitergibt. Das ist vollkommen möglich; denn das Einzige, was wir am Anfang wirklich brauchen, ist die Nummer. Wenn die Nummer also aus einer anderen Struktur oder einem anderen System kommt, können die sie uns geben, und wir können auf dieser einzigen Nummer eine eigene Struktur aufbauen. Aber meistens bekamen wir die Nummer selbst über unser eigenes Equipment, soweit ich weiß. Ich bin nicht ganz sicher, ob eine externe Quelle die Metadaten an die NSA weitergibt und die NSA sie an jemand weitergibt, an uns, oder wir mehr Informationen bekommen und zu dem entsprechenden Standort gehen. Wobei das Sinn ergibt; wie Sie es beschreiben, ergibt es sehr viel Sinn, daher - -

Zeuge Brandon Bryant: Ja.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: That is what they use to select - - If I remember this correctly: It is the designation of the cellphone.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. Das beschreiben Sie mir mal: „designation of the cellphone“.

Zeuge Brandon Bryant: I think that's about as much information as I know because that's what I was told.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Nein, nein, ich frage gerade, ob aufgrund der Übersetzung möglicherweise wir andere Dinge darunter verstehen.

Zeuge Brandon Bryant: It could be.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Genau. - Wir haben bisher unter dem Begriff „Selektoren“ oder „Suchbegriffe“ die Kriterien verstanden, indem man in einer großen Menge von Daten Ziele ausfindig macht; das können Handynummern sein, E-Mail-Adressen, IP-Adressen, das können reine Begrifflichkeiten sein, Namen, etc. Für Sie ist entscheidend, wenn ich das richtig verstehe, die Handynummer, oder auch noch andere Kriterien?

Zeuge Brandon Bryant: Yeah, whatever is - - Okay. So I - - Think of it this way: when we're flying a drone in an area with tens of thousands of people, and people are using their cellphones, our drone is picking up a bunch of numbers and then dropping them because they don't run through the system. They're just picked up and dropped. But when a number is picked up and captured, I believe that was termed a selector but I'm - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Das macht Sinn.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Das ist das, was sie verwenden, um auszuwählen - - Wenn ich es richtig erinnere: Es ist die Bezeichnung des Mobiltelefons.

Zeuge Brandon Bryant: Ich glaube, das ist alles, was ich weiß; denn es ist das, was man mir gesagt hat.

Zeuge Brandon Bryant: Das könnte sein.

Zeuge Brandon Bryant: Ja, was immer ist - - Okay. Also ich - - Stellen Sie sich das so vor: Wenn wir eine Drohne in einem Gebiet fliegen, in dem es Zigtausende Menschen gibt, und die Menschen benutzen ihre Handys, dann schnappt unsere Drohne einen ganzen Haufen Nummern auf und lässt sie wieder fallen, weil sie nicht im System sind. Die werden einfach aufgenommen und wieder fallengelassen. Aber wenn eine Nummer aufgenommen und erfasst wird, ich glaube, das wurde dann als Selektor bezeichnet; aber ich - -



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: Yeah, I think that's what that means.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Also ist Ihre Drohne eigentlich derjenige, die Einrichtung, die Daten sammelt, die Metadaten. Und dann schaut man: Passen diese zu einem Suchbegriff, einer Handynummer oder einer IMEI mal wahrscheinlich auch? - IMEI, IMEI.

Zeuge Brandon Bryant: Possibly. I just know that it pinpoints the location of whatever we're looking at. I mean, I think I'm learning a lot more from you guys than you guys are learning from me to be honest.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ja, bei uns ist das immer mit einem Fragezeichen noch versehen, manches nicht mehr so ein richtiges Fragezeichen, aber - - Also, ich hänge an der Stelle, sage ich Ihnen ganz ehrlich, ob für das, was Sie machen, Daten, die bei uns in Bad Aibling in einer Satellitenerfassungsstation gewonnen werden, Metadaten, ob die sicherlich für vieles andere relevant sind, aber für Ihre Einsätze - - vielleicht ganz ursprünglich; ich weiß es nicht. Wissen Sie, wie diejenigen, die Ihre Kunden sind, das Zielgebiet bestimmen, wo die Personen sind, die Sie zum großen Teil überwachen, aber möglicherweise auch bekämpfen? Woher wissen die: „Die sind so und so viele Kilometer nördlich von Kundus“? Ist das das, was Sie sagten am Anfang: Kombination aus SIGINT and HUMINT?

Zeuge Brandon Bryant: Yeah.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. Weil meine Vorstellung war bisher: Aus den Metadaten, die man in Bad Aibling gewinnt, damit wird die Drohne gefüttert. Das ist dann wahrscheinlich doch sehr laienhaft ungenau gewesen.

Zeuge Brandon Bryant: Yeah, I think like - - I just - - I guess I always guessed that they had gotten their metadata from another source and passed

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ja, ich glaube, das ist damit gemeint.

Zeuge Brandon Bryant: Möglicherweise. Ich weiß nur, dass sie die Lage dessen genau bestimmt, was immer wir uns ansehen. Ich meine, ich glaube, ich erfahre mehr von Ihnen, als Sie von mir, um ehrlich zu sein.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Ja, ich glaube - - Ich - - Ich schätze, ich dachte immer, dass sie ihre Metadaten von einer anderen Quelle bekommen und sie an uns weitergegeben haben, wenn es die



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

it to us when it's initial. And then we go and we further refine that data.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wo kommt dann dieses - - Sie sagen quasi: Das ist der - ich sage mal - Startpunkt, und dann geht es mit diesen Sachen los, und Sie konkretisieren das; so will ich es mal formulieren. Wo kommen dann diese ursprünglichen Daten in Ihren Prozess rein?

Zeuge Brandon Bryant: I have no idea.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. Ja, ja - -

Zeuge Brandon Bryant: I can guess for you if you want, but ultimately I have no idea.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay, gut. So weit. - Dann kommen wir jetzt zur nächsten Fraktion: Bündnis 90/Die Grünen. Wer möchte? - Herr Kollege Ströbele.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja, mich juckt es ja, dass ich jetzt da bei Ihnen noch mal nachfrage; aber das lasse nicht - -

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich weiß da nicht so viel, ich probiere es mir - -

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Es geht um die Telefonnummern, die die bekommen aus den Erkenntnissen, die sie aus den Datenströmen rausfischen, und die bekommen sie, und dann machen sie mit den Telefonnummern - - können die dann weiterarbeiten. Aber das sind jetzt gar nicht meine Fragen, sondern das können Sie ja weiterfragen.

Ich habe drei Fragen. Das eine ist: Sie haben vorhin geschildert, dass Sie jeweils Bericht machen, wenn Tötungsaktionen durchgeführt worden sind. Das wird dann irgendwo noch notiert, und es geht in einen Bericht ein, und den liefern Sie ab. Meine Frage ist nun: Haben Sie jemals zu irgendeiner dieser Aktionen eine Rückmeldung bekommen, also

Deutsche Übersetzung

initialen Informationen waren. Und dann kommen wir und verfeinern diese Daten weiter.

Zeuge Brandon Bryant: *Ich habe keine Ahnung.*

Zeuge Brandon Bryant: *Ich kann es für Sie vermuten, wenn Sie das möchten; aber letztendlich habe ich keine Ahnung.*



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

dass gesagt worden ist: „Hier, was in dem und dem Bericht steht, das ist leider nicht erreicht worden, sondern die Toten sind ganz andere“ oder: „Das falsche Gebäude ist zerstört worden“ oder irgendwas, irgendeine Kommentierung dazu? Also, gab es ein Feedback auf Ihre Berichte?

Zeuge Brandon Bryant: No.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): In keinem einzigen Fall?

Zeuge Brandon Bryant: The only time I got feedback was when I was given a pat on my back and told „good job“.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Also, zu irgendeinem konkreten Fall, zu einem konkreten Einsatz - -

Zeuge Brandon Bryant: Yeah. It's bureaucracy at its finest, where you just fill out the paperwork just to fill out the paperwork.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja. Na ja, es würde ja schon von Bedeutung sein, auch für Sie vielleicht, dass Sie lernen, besser zu zielen, oder was auch immer Sie da ändern können, wenn Sie die Falschen getroffen haben oder daneben; also, daneben, das konnten Sie ja sehen, aber die falschen Personen oder das falsche Gebäude. Aber das haben Sie nicht bekommen.

Dann meine zweite Frage: Sie haben ja vorhin geschildert, dass viele Ihrer Erkenntnisse, die Sie gewonnen haben über die Drohnen, gar nicht dann zu Tötungen geführt haben, sondern zu Kommandounternehmen, wo Leute dann festgenommen werden sollten und so. Stimmt das? Und in welchen Ländern war das der Fall? Bezog sich das nur auf Afghanistan oder auch auf andere Länder?

Zeuge Brandon Bryant: Just Iraq and Afghanistan.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Nein.

Zeuge Brandon Bryant: Das einzige Mal, dass ich Feedback bekam, war, als man mir auf den Rücken klopfte und sagte: „Gute Arbeit!“

Zeuge Brandon Bryant: Ja. Das ist Bürokratie in Reinform, wo man nur Formulare ausfüllt, um Formulare auszufüllen.

Zeuge Brandon Bryant: Nur Irak und Afghanistan.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Nur Irak, ah ja. Also, wo praktisch auch Bodentruppen in der Nähe waren, Bodentruppen der U.S. Army.

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Mhm. - Haben Sie solche Informationen auch an andere - - Wurden auch aus anderen Ländern außer aus den von Ihnen genannten, also etwa aus anderen afrikanischen Ländern, solche Informationen gesammelt und zur Verfügung gestellt für die U.S. Army? Oder die geben sie dann weiter an die dortigen - - Also, ich denke zum Beispiel an Mali oder an andere Gegenden in Afrika?

Zeuge Brandon Bryant: I have no idea.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Das wissen Sie nicht. - Dann komme ich schon zu meiner letzten Frage. Die geht noch mal auf diese Kurse, die Sie durchgeführt haben. Sie haben gesagt, Sie haben einen PowerPoint-Vortrag gehabt und dazu ist Ihnen Material gegeben worden. Können Sie noch mal sagen, von welcher Firma oder von welcher Organisation Sie dieses Material hatten?

Zeuge Brandon Bryant: It was an intel squadron that we worked with. I don't even remember their name. There was an intel squadron on Balad Air Base that we would do briefings with and they would brief like the base commander or commanders of different squadrons on what was going on in theater every day, and they were the ones that made the PowerPoint for us.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Aha. Also, Nachrichteneinheit ist jetzt kein Nachrichtendienst, also weder die NSA noch die CIA noch ein anderer, DIA.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Zeuge Brandon Bryant: Ich habe keine Ahnung.

Zeuge Brandon Bryant: Das war eine nachrichtendienstliche Staffel, mit der wir gearbeitet haben. Ich kann mich noch nicht einmal an ihren Namen erinnern. Es gab eine nachrichtendienstliche Staffel in der Balad Air Base, mit der wir Briefings hatten, und die brieften zum Beispiel den Stützpunktkommandanten oder die Kommandanten verschiedener Staffeln darüber, was jeden Tag im Einsatzgebiet los war, und sie waren diejenigen, die die PowerPoint-Präsentation für uns erstellten.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: It was a military intelligence unit.

Zeuge Brandon Bryant: Das war eine Militäraufklärungseinheit.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja, es gibt ja militärische Nachrichtendienste. Also, von welchem militärischen Nachrichtendienst war das denn?

Zeuge Brandon Bryant: It was Air Force.

Zeuge Brandon Bryant: Von der Air Force.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Die Air Force hat einen eigenen militärischen Nachrichtendienst, ja. Können Sie sagen, wie der heißt?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Ja. Was sagen Sie?

Zeuge Brandon Bryant: I mean, it's intelligence; there are units, there is like a number designation squadron, there is military personnel that do military intelligence.

Zeuge Brandon Bryant: Ich meine, es ist nachrichtendienstlich; es gibt Einheiten, es gibt sozusagen eine Nummernbezeichnung für die Staffel, es sind Militärangehörige, die Militäraufklärung machen.

Hans-Christian Ströbele (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Aha. Die haben das zusammengestellt, und das haben Sie dann vorgetragen. - Danke.

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich sehe, Bündnis 90/Die Grünen hat keine Fragen mehr - richtig? - Okay. Dann kommen wir zur Fraktion der SPD. Gibt es noch Fragen? - Keine. Dann kommen wir zur Fraktion Die Linke. Frau Kollegin Renner hat noch Fragen.

Martina Renner (DIE LINKE): Ja, das ist weniger eine Frage als noch mal eine Klarstellung, die wir vielleicht benötigen, da unser Ausschussvorsitzender, was die Verwendung deutscher Daten zur Zielerfassung angeht, lediglich auf aus SIGINT gewonnene Daten, die in Bad Aibling verarbeitet wurden, abgestellt hat. Wir wissen - das kann ich kurz



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

berichten - aus anderen Zeugenvernehmungen davon, dass der BND eine Tarnorganisation unterhalten hat, die Flüchtlinge unter Legende befragt hat, die hier einen Asylantrag gestellt haben in Deutschland, und dort wurden wohl auch gezielt zu Personen Mobilfunknummern abgefragt, aber auch Satellitenbilder und Landkarten vorgelegt, in die die Befragten Einzeichnungen vornehmen mussten. Und solche erfragten Mobilfunknummern in den - wir haben dann auch die Länder präzisiert mit der Zeugin; also, es ging um Irak, Syrien, Somalia usw. - - Diese Mobilfunknummern sind - so habe ich Sie am Anfang verstanden - Ausgangspunkt eben auch, um Ziele zu lokalisieren. Also könnten über diesen Weg natürlich auch Daten sozusagen für den Drohnenkrieg erlangt worden sein. Sie wissen wahrscheinlich nicht, wie diese Daten zustande kommen; aber eine Mobilfunknummer, auch wenn sie nicht aus SIGINT gewonnen wurde, sondern in dem Falle über eine Befragung, ist doch durchaus sinnvoll - sinnvoll ist weniger das richtige Wort -, also nützlich im Zusammenhang mit dem Einsatz von Drohnen.

Zeuge Brandon Bryant: That's considered HUMINT, Human Intelligence.

Martina Renner (DIE LINKE): Okay. - Und die zweite Frage: In dem Zusammenhang ist eben auch berichtet worden von der Zeugin, dass den befragten Flüchtlingen diese Karten vorgelegt wurden. Der DIA war der beteiligte militärische Geheimdienst aus den USA, der hier teilweise in Deutschland ohne Kontrolle durch den BND die Befragung der Flüchtlinge durchgeführt hat. Man hat wohl dort auch an Monitoren, also vom Laptop, Karten gezeigt. Haben Sie irgendwann mal solche Karten, Satellitenbilder mit Einzeichnungen gesehen? Spielte das bei Ihnen in irgendeiner Form mal eine Rolle? Unabhängig von der Frage, ob Sie wissen, ob die aus Deutschland sind oder aus einem anderen Land. Aber spielen sozusagen Satellitenkarten, Landkarten mit Einzeichnungen eine Rolle?

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Das wäre dann HUMINT, Human Intelligence.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: We used Google Earth and stuff to map out our locations. We had map programs and we did use satellite images to see the areas that we were supposed to be watching and scouting. So I guess, yes. But I don't know their source.

Martina Renner (DIE LINKE): Haben Sie auch mal Material bekommen, in dem schon Einzeichnungen waren?

Zeuge Brandon Bryant: Yes.

Martina Renner (DIE LINKE): Okay. Danke. - Wir haben dann auch erst mal keine weiteren Fragen und bedanken uns ganz herzlich bei dem Zeugen.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Ich vermute mal, die Union hat auch keine Fragen mehr, weil Frau Renner hat eigentlich genau das gefragt und auch ausgesprochen, was ich auch meinte. Es geht um Handynummern, es geht vielleicht möglicherweise um die IMEI. Das sind die entscheidenden Kriterien, die wir auch immer als Suchbegriffe oder Selektoren bezeichnen, und die führen dazu, dass Sie mit Ihrer Drohne sensibel auf den Selektor, so wie wir es nennen würden, schauen bzw. eben derjenige, der im Bereich von SIGINT dann mit Ihnen quasi im übertragenen Sinne fliegt und auf die Dinge achtet. Das könnten die Kriterien sein, die Sie dazu bringen, zu sagen: „Die gesuchte Person ist da in dem Gebäude“, weil der Treffer von Ihrer Drohne erzeugt wird. Es kommt also auf die Handynummern an hauptsächlich. Oder gibt es noch andere Dinge außer Handynummern?

(Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Stimmt! Hat er ja schon gesagt! IMEI!)

- Nein, ich meinte, vielleicht noch irgendetwas anderes. WiFi ist bei einem System mal genannt

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Wir haben Google Earth und so etwas benutzt, um unsere Standorte zu kartografieren. Wir hatten Kartenprogramme und haben Satellitenbilder genutzt, um uns Gebiete anzusehen, die wir überwachen und auskundschaften sollten. Also nehme ich an, ja. Aber weiß nicht, aus welcher Quelle die kamen.

Zeuge Brandon Bryant: Ja.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

worden; aber WiFi geht nicht so weit, würde ich jetzt mal tippen.

Zeuge Brandon Bryant: Yes. I don't see how valid WiFi can be in the distance in altitudes that we are at. As far as I know we just tracked cellphones.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Ich wollte es nur noch mal fragen, bevor Sie gleich entlassen sind und wir haben eine Chance verpasst. Okay. - Herr von Notz.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Aber Sie tracken Cellphones eben nach mehreren Kriterien, nicht nur der Handynummer selbst, sondern eben auch der IMEI-Nummer. Und gibt es noch ein anderes Kriterium, mit dem man ein Mobile tracken oder erkennen kann?

Zeuge Brandon Bryant: Besides hard data like that, I mean, it's kind of building a spider web of information: as soon as one number connects to another number, that number is always in the database with this number, it's always associated with this number. So, I mean, this person can change phones and that type of deal, but then you're looking at the geolocations that this guy regularly attends to and if another cellphone number suddenly appears talking to a cellphone number that this other one talked to, then that phone now goes into the same geolocations as the other phone. That can be tracked as well.

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Also, es wird aus Metadaten so eine Art Kommunikationsfingerabdruckbild erstellt, das es ermöglicht, auch bei geänderten Telefondaten den User zu erkennen.

Zeuge Brandon Bryant: Yes. Correct, because it's really hard to change one's habits.

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ja. Ich sehe nicht, wie effektiv WiFi auf die Entfernung sein kann, in den Höhen, in denen wir uns bewegen. Soweit ich weiß, haben wir nur Mobiltelefone getrackt.

Zeuge Brandon Bryant: Neben solchen harten Daten, meine ich, dass es wie das Weben eines Spinnennetzes aus Informationen ist: Sobald eine Nummer mit einer anderen Nummer verbunden ist, ist diese Nummer immer mit der anderen in der Datenbank, sie ist immer mit dieser Nummer verknüpft. Also kann die entsprechende Person ein anderes Handy haben und alles; aber wenn man sich dann die Geolokalisierungen ansieht, in denen dieser Typ regelmäßig auftaucht, und wenn eine andere Handynummer plötzlich mit einer Nummer spricht, mit der er auch gesprochen hat, dann kommt das Mobiltelefon in dieselbe Geolokalisierung wie das andere. Das kann dann auch getrackt werden.

Zeuge Brandon Bryant: Ja. Genau, weil es wirklich schwer ist, seine Gewohnheiten zu ändern.



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Deutsche Übersetzung

Dr. Konstantin von Notz (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN): Verstehe.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Okay. - Ich gucke jetzt noch mal in die Runde, ob es bei einer Fraktion noch Fragen gibt. - Ich sehe, das ist nicht der Fall.

Ich habe auch den Eindruck, da Sie sehr freimütig geantwortet haben und uns auf alle Fragen eigentlich offen geantwortet haben, nicht gesagt haben: „Das kann ich Ihnen nur in eingestufte Sitzung sagen“ - - sehe ich jetzt keinen Bedarf für eine Befragung in nichtöffentlicher oder eingestufte Sitzung. Sie sind uns keine Frage schuldig geblieben, Herr Bryant.

(Christian Flisek (SPD): Es sei denn, es gibt noch geheime Fragen!)

- Kollege Flisek merkt zu Recht an, es sei denn, es gebe geheime Fragen. Sehe ich jetzt aber auch nicht in dieser Reihe.

Dann darf ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Wir sind am Ende der Zeugenbefragung, wenn es keine weiteren Fragen mehr gibt. - Und das ist nicht der Fall.

Dann darf ich Ihnen noch sagen, dass nach der Fertigstellung - ich hatte es Ihnen auch ganz zu Anfang gesagt; Sie erinnern sich - das stenografische Protokoll dieser Zeugenvernehmung übersandt wird. Sie haben dann zwei Wochen Zeit, Korrekturen an der Überarbeitung vorzunehmen oder Richtigstellungen und Ergänzungen Ihrer Aussage.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag, verbunden nochmals mit dem großen Dank, dass Sie so offenerzig, freimütig uns Rede und Antwort gestanden haben. Danke schön.

(Beifall)



Nur zur dienstlichen Verwendung

Original

Zeuge Brandon Bryant: Thank you for listening, and I hope that this helps you guys figure out what you need to figure out.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: We appreciate it. - Thank you very much.

So, wir müssten einen ganz kurzen Zeitraum, glaube ich, unterbrechen. Frau K. ist zwar schon auf dem Weg hierhin und in wenigen Sekunden, glaube ich, da; aber wir müssen auch noch ein paar Sachen umbauen. Von daher fünf Minuten Unterbrechung. - Danke.

(Unterbrechung von 18.38 bis 18.59 Uhr)

Deutsche Übersetzung

Zeuge Brandon Bryant: Ich danke Ihnen fürs Zuhören, und ich hoffe, dass es Ihnen dabei hilft, das herauszufinden, was Sie herausfinden möchten.

Vorsitzender Dr. Patrick Sensburg: Wir wissen das zu schätzen. - Herzlichen Dank.